

Spielzeit 2009/2010

Kulturbüro



Kultur wirkt.

**Theater
Konzerte
Solingen**

Sitzen Sie
bequem?

Unsere
Hemden auch.
Seit **75**
Jahren.

Machen Sie sich selbst ein Bild davon, wie bequem
hochwertige Herrenmode sein kann.

Fordern Sie ganz unverbindlich Ihren persönlichen

Walbusch-Katalog an:

Tel.: 0180/525 0 525



walbusch

Oder besuchen Sie uns im **Internet:**

www.walbusch.de

Oder kommen Sie in unseren **Verkaufsraum:**

Martinstraße 18, 42655 Solingen

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Samstag geschlossen

Vorwort

Liebe Theater- und Konzertfreunde,
herzlich willkommen zur Spielzeit 2009/2010!



„Ich glaube an die Unsterblichkeit des Theaters. Es ist der seligste Schlupfwinkel für diejenigen, die ihre Kindheit heimlich in die Tasche gesteckt und sich damit auf und davon gemacht haben, um bis an ihr Lebensende weiterzuspielen.“

Das schrieb einst Max Reinhardt, der Begründer des modernen Regietheaters. Aus dem im besten Sinne naiven Spiel entsteht die Kraft zu einem Gegenentwurf zur Wirklichkeit. Einerlei ob zur Unterhaltung, zur Belehrung oder zur Besinnung, das Schauspiel schildert seine vorgestellte Realität immer zur Probe. Im „als ob“ entsteht eine gemeinschaftlich vorgestellte Realität, in der sich die Wirkung von der Bühne auf das Publikum erstreckt. Erst der Schlussapplaus holt beide, Schauspieler und Publikum, zurück in die scheinbar bekannte Realität. Was von dem Ausflug in die Vorstellungswelt in den Alltag mitgenommen wird, ist die Frage, und hier entfaltet sich die Wirkung von Theater und von Kultur allgemein.

Im Mittelpunkt dieser Spielzeit stehen die Bergischen Symphoniker mit ihrem neuen Generalmusikdirektor Peter Kuhn. Der Wechsel in der künstlerischen Leitung des Orchesters wird nicht nur im Programm ablesbar sein. Die gestalterische Handschrift eines neuen GMD verändert auch den Klangkörper selbst. Grund genug, bei

den Konzerten der Symphoniker den Entwicklungsgang der musikalischen Spielkultur aufmerksam zu beobachten. Nach dem grandiosen Erfolg des „Don Giovanni“ in der letzten Spielzeit darf man sehr gespannt auf die nächste eigene Inszenierung von Igor Folwill sein. „Hoffmanns Erzählungen“ von Jacques Offenbach stehen auf dem Programm.

In der bewährten Zusammenarbeit mit den Wuppertaler Bühnen kommt das musikalische Lustspiel „Bezauberndes Fräulein“ von Ralph Benatzky auf die Bühne. „Ach Louise, kein Mädchen ist wie diese!“, wer schmunzelt nicht bei der Erinnerung an dieses unbeschwert triviale Lied aus einer Geschichte, die versprochenermaßen ein Happy End hat.

Programme für Jugendliche und Kinder und auch solche für den satirischen Blick wie „Oh, du Fröhliche“ von Dieter Hildebrandt runden das Angebot ab. Nutzen Sie die vorhandene Auswahl. Freuen Sie sich mit mir auf die Spielzeit 2009/2010.

Wir sehen uns im Theater.

Norbert Feith M.A.
Beigeordneter für Kultur

Der WDR zu Gast bei Juwelier Stolze

Marcus Brockmüller als vereidigter Gutachter für den guten Zweck im Einsatz

Das Prinzip der Sendung „Tauschreporter“ im WDR-Fernsehen ist ganz einfach: Man beginnt mit einem kleinen Gegenstand, in diesem Fall einer Kaffeetasse, und tauscht diesen so lange ein, bis sich der Wert um ein Vielfaches gesteigert hat. Die Aktion hat natürlich auch einen guten Zweck: Der gesamte Erlös kommt der Kinderkrebstation der Uni-Klinik in Düsseldorf zugute.

Für den entscheidenden Schritt nach vorne wurde jetzt die Hilfe von Marcus Brockmüller, Goldschmiedemeister und Inhaber der Firma Juwelier Stolze, nötig. Mit der dringenden Bitte um Hilfe wandte sich das WDR-Team an den öffentlich bestellten und vereidigten Gutachter aus Solingen.



Marcus Brockmüller begutachtet für den WDR-Tauschreporter den wertvollen Ring (Foto: WDR)

Nach seiner Begutachtung kam Marcus Brockmüller zu dem Ergebnis, dass es sich um einen echten Diamantring im Brillantschliff handelt, dessen Wert bei ca. 30.000 Euro liegt! Die Überraschung und Freude bei WDR-Reporter Jens Eberl war entsprechend groß.

Marcus Brockmüller betonte allerdings, dass seine Gutachten zwar auch häufig an Gericht im Rahmen von Diebstahldelikten, Erbstreitigkeiten oder Versicherungsschäden gebraucht werden, jedoch sei da die Vorlaufzeit etwas umfangreicher als in diesem Fall.

Nach dem Motto „Dienst am Kunden – aus Leidenschaft – in 3. Generation“ blickt Marcus Brockmüller mit seiner Frau Annette und seinen Mitarbeitern in seinem Fachgeschäft auf nunmehr 78 Jahre Einzelhandelstradition zurück. Schön, dass dieser Kompetenz weit über die Grenzen Solingens vertraut wird.



Das Kleinod am neuen Rathaus/Theater

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9.00 - 18.30 Uhr

Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

Tel.: 0212 / 1 09 54

Inhaltsverzeichnis

7	Journal
7	Wunschrolle Hamlet
8	Denken Sie bergisch!
9	Weltmusik im Südpark / Orgelkonzerte
10	Neu am Pult: Peter Kuhn – Dirigent
12	Eine symphonische Satire mit Dieter Hildebrandt
14	popmeetsclassic 2009: topgeneration & Bergische Symphoniker
16	Solinger Stadtensemble
18	Freiwilliges Soziales Jahr in der Kultur im Kulturbüro
19	Trying Babylon
20	Das Bergische Jugendkulturfestival 2009
21	Underground beim Jugendkulturfestival
22	Für Sie da!
26	Publikumskontakt
27	Sammeltaxen / Sagen Sie uns Ihre Meinung!
28	Ihr Urteil war gefragt!
30	Terminkalender
	Der Spielplan in chronologischer Reihenfolge
54	Schauspiele
74	Musiktheater
84	Konzerte
84	Philharmonische Konzerte der Bergischen Symphoniker
94	Sonder- und Kammerkonzerte der Bergischen Symphoniker
102	Konzerte im Museum Baden
104	Junges Publikum
117	Kleinkunst
123	Musik & Show
130	Stadtkultur
134	Abonnements
134	Die Abo-Serien
140	Die Abo-Bedingungen
142	Die Abo-Preise
146	Pläne
150	Bildnachweis / Impressum / Adressen

Schmuck-Sachverständigenbüro Bergisch Land

Marcus Brockmüller

Öffentlich bestellter & vereidigter Sachverständiger
der Handwerkskammer Düsseldorf

Privat-, Versicherungs- und Gerichtsgutachten

im Hause: Juwelier & Goldschmiede Stolze (am Rathaus)
Konrad-Adenauer-Str. 45 • 42651 Solingen • Tel.: 0212/10954



EINFACH FÜR SIE DA

LOBENT & GOSPEL

Vorhang auf



Stadtwerke Solingen GmbH
Beethovenstraße 210
42655 Solingen
Telefon 0212 / 295-0
Telefax 0212 / 295-1009
www.sws-solingen.de

Mit Energie und Engagement für Solingen.

So fördern wir kulturelle Projekte in
unserer Region. Was dabei heraus-
kommt, kann sich hören und sehen
lassen. Wir wünschen Ihnen gute
Unterhaltung.

SWS. Einfach für Sie da.

Wunschrolle Hamlet

Kultur wirkt – und ohne Schauspieler wäre sie undenkbar. Und deshalb ist auf dem Titelblatt dieser Spielpanbroschüre auch eine Schauspielerin zu sehen. Das Bild zeigt die 33-jährige Solingerin Dajana Berkenkopf in der Rolle der Mariedl in Werner Schwabs Drama „Die Präsidentinnen“.

Frau Berkenkopf, wie sind Sie zur Schauspielerei gekommen?

Ich wollte eigentlich Ballett tanzen, hatte aber mit 13 Jahren einen Unfall, und damit war dieser Traum zerplatzt. Dann habe ich, damals Schülerin an der August-Dicke-Schule, bei der Theater AG mitgemacht. Von da an war klar, dass ich Theater spielen wollte.

Sie haben dann schnell ein Engagement beim Solinger „Ensemble Profan“ bekommen.

Ja, das war vor fast 15 Jahren. Seitdem spiele ich bei Profan. Aber ich bin nicht die einzige, die den Weg von der Theater AG der ADS auf die Bühne des Solinger Theaters gefunden hat. Mit Mira Gottfried, die ja nun auch bereits einige Jahre im Ensemble ist, habe ich schon in der Schule Theater gespielt.

Gab es in den vergangenen 15 Jahren eine Lieblingsrolle?

Natürlich. Etwa die Blanche aus „Endstation Sehnsucht“ oder eben auch die Mariedl aus den „Präsidentinnen“. Eigentlich waren alle meine späteren Rollen Lieblingsrollen. Das ist ein Vorteil, wenn man älter wird: es gibt viel mehr schönere Rollen.



Dajana Berkenkopf in „Die Präsidentinnen“

Gibt es denn eine Rolle, die Sie gerne einmal spielen würden?

Ja, ich würde gerne einmal den Hamlet spielen. Und so wie es derzeit aussieht, wird mir dieser Wunsch in der übernächsten Spielzeit, also im Herbst 2010, auch erfüllt werden.

Was ist so reizvoll daran, als Frau in eine Männerrolle zu schlüpfen?

Reizvoll ist es, sich einer solch bekannten männlichen Figur einmal aus weiblicher Sicht zu nähern und aus dieser Distanz heraus so vielleicht neue Aspekte zu entdecken.

Und worauf darf man sich in dieser Spielzeit freuen?

Zum Abschluss unseres Jubiläumsjahres, Profan feiert 2009 ja sein 25-jähriges Bestehen, erst einmal im Herbst auf die „Zofen“ von Jean Genet.

Die Zofen

Seite 57

**Die sexuellen Neurosen
unserer Eltern** Seite 67

Geschlossene Gesellschaft
Seite 70

Denken Sie bergisch!



180°-Ansicht des Theaters Solingen

Alle drei Theater der Städte Wuppertal, Remscheid und Solingen bieten jährlich das Bergische Abonnement an, das das Publikum jeweils in der zweiten Spielzeithälfte zu einer kulturellen Rundreise durch die drei bergischen Großstädte einlädt.

Vergleichen Sie: die aufwändige Renovierung des Teo Otto Theaters Remscheid, die den Charme der 50er Jahre gekonnt neu erklingen lässt; das großartig sanierte festliche Opernhaus

in Wuppertal-Barmen; das großzügige Theater Solingen aus den 60er Jahren mit seinen optimalen Sichtverhältnissen unter einer imposanten Decke.

Zwei Produktionen in jedem Theater zu einem attraktiven Preis. Entdecken und verbinden Sie die drei Großstädte mit einem kulturellen Blick über die Stadtgrenzen.

Näheres dazu finden Sie auf Seite 138!



STEINHAUS
CAFE · RESTAURANT · BAR

Bahnhofstraße 15
42651 Solingen

Tel.: 0212 - 224 70 71

Täglich von 11 bis 24 Uhr geöffnet

www.steinhaus-bahnhof.de

Weltmusik im Südpark - Runde 2

Ein neues Projekt birgt immer viele Risiken; doch wir bekamen von Ihnen so viele begeisterte Rückmeldungen, Vorschläge und Ideen, dass wir in unserer Absicht bestärkt wurden, die erfolgreiche Reihe fortzusetzen.

Wir freuen uns, Ihnen ein Programm aus aller Welt präsentieren zu können: Es ist uns gelungen, großartige Musiker aus dem hohen Norden, aber diesmal auch aus Ungarn, Madagaskar, Deutschland und anderswo zu verpflichten. Wir würden uns freuen, Sie wieder im gemütlichen und stilvollen Forum Produktdesign zu begrüßen.

Solingens alter Hauptbahnhof hat sich schon jetzt über die Grenzen unserer Stadt als beliebter Konzertort etabliert. Wir wünschen Ihnen viel Spaß und tolle musikalische Erlebnisse bei der Weltmusik im Südpark 2.



Solinger Orgelpunkt

Auch in dieser Spielzeit finden die Konzerte der Reihe „Solinger Orgelpunkt“ im Konzertsaal statt.

Durch eine Initiative aus dem Umfeld der Solinger Orgelfreunde unter der Federführung von Roland Winkler ist ein Konzept entstanden, dass die bedeutende Klais-Orgel zu neuem Leben erweckt.

Leider standen zum Redaktionsschluss die Termine und Programme der Konzerte noch nicht fest.

Bitte achten Sie auf die Ankündigungen in der Tagespresse oder informieren Sie sich unter www.theater-solingen.de. Der Eintritt zu den Orgelkonzerten ist frei!

**Kultur wirkt. Auch im Internet:
www.theater-solingen.de**

Neu am Pult: Peter Kuhn – Dirigent



1964 in Karlsruhe geboren, war er 1983 und 1985 Preisträger beim Bundeswettbewerb „Jugend Musiziert“, studierte an der Hochschule für Musik und Theater Hannover bei H.-H. Jöris und L. Köhler Dirigieren und war dort von 1987 - 1994 Leiter des Orchesters der Musikschule Hannover sowie 1988 - 1994 Leiter des Chores der Medizinischen Hochschule Hannover.

1990 war Peter Kuhn Finalist beim 3. Berliner Dirigierkursus der Fricsay-Gesellschaft und erhielt den Förderpreis des Niedersächsischen Kultusministeriums. Im selben Jahr ging er als Repetitor und Kapellmeister an das Theater Dortmund und wurde von dort mit seiner Doppel-Produktion „Miss Donithorns Maggot“

und „Eight Scences For A Mad King“ von P. Maxwell-Davies (Inszenierung: S. Schweitzer) zum Internationalen Wettbewerb für modernes Theater nach Taschkent eingeladen, wo er mit dem 1. Preis ausgezeichnet wurde.

Seit 1993 ist er Leiter des Jungen Philharmonischen Orchesters Niedersachsen (JPON). 1995 ging Peter Kuhn für drei Jahre als 1. Kapellmeister an das Theater Luzern, bevor er 1998 als Generalmusikdirektor nach Bielefeld gewählt wurde. Seine Arbeit mit den Bielefelder Philharmonikern wurde durch den Preis des Deutschen Verlegerverbandes für das beste Konzertprogramm der Saison 1999/2000 ausgezeichnet. Neben seinen Aufgaben am Theater Bielefeld wurde er als

Dirigent nach Seongnam/Korea eingeladen, er gab Konzerte mit der Städtischen Philharmonie Gießen, dem Loh-Orchester Sondershausen, der Philharmonie Südwestfalen, dem Orchester des Staatstheaters Darmstadt, dem Luzerner Sinfonieorchester, der Anhaltischen Philharmonie Dessau, der Radio-Philharmonie des NDR Hannover, dem Philharmonischen Staatsorchester Halle, den Nürnberger Symphonikern und dem Philharmonischen Orchester Dortmund. Als Tutor wirkte er an der Orchesterakademie NRW. In der Saison 2008/09 dirigiert Peter Kuhn neben seinen Verpflichtungen am Theater Bielefeld (u. a. die Neuproduktionen Capriccio und Titus) erneut die Philharmonie Südwestfalen und die Anhaltische Philharmonie Dessau sowie Konzerte mit verschiedenen Orchestern in Polen. Darüber hinaus folgen seine Debüts bei den Bergischen Symphonikern und in der Tonhalle Düsseldorf mit den Düsseldorfer Symphonikern.

Ab der Saison 2009/10 ist Peter Kuhn als Nachfolger von Romely Pfund der neue Generalmusikdirektor der Bergischen Symphoniker. Wir wünschen ihm viel Erfolg und dass er an die Erfolge und die Popularität Romely Pfunds anknüpft und uns viele große und begeisternde Konzertabende schenkt.

Das Konzertprogramm der Bergischen Symphoniker finden Sie auf den Seiten 84 - 100



**amazing
dance
company**

**Studio für Tanz und Pilates
Sabine Schaefer**

TANZ
Jazz Dance
Modern Dance
Hip Hop
Ballett
Step

PILATES



**Katterberger Str 128 • SG-Höhscheid
Tel.: 0212 – 226 7 556
www.amazing-dance-company.de**

**CHRISTIANS
RESTAURANT · BAR**



CHRISTIANS BAR & SOMMERGARTEN

Ein richtig schöner Theater-Abend beginnt und endet im Christians!
Für den Cocktail vorher und das leckere Essen oder das Bierchen danach.
Drei große Parkplätze. Vorbestell-Service. So wird Ihr Theater-Abend eine runde Sache!

RESERVIERUNGEN
Tel.: 0212 – 28 01 – 74
Fax: 0212 – 28 01 – 767
info@restaurant-christians.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Christians Restaurant & Bar
Montag – Samstag 18 – 1 h
Sonntag 18 – 23 h

Christians Restaurant & Bar · Konrad-Adenauer-Str. 72 – 74
42651 Solingen · www.restaurant-christians.de

Eine symphonische Satire mit Dieter Hildebrandt

Ein bissiger Moralist. Der dienstälteste Kabarettist Deutschlands und noch immer einer der besten und schärfsten. Schon 80, aber er denkt nicht ans Aufhören. Gott sei Dank!

Begonnen hatte alles nach dem Krieg in München. Während des Studiums arbeitete Hildebrandt, der 1927 in Bunzlau/Niederschlesien geboren wurde, als Platzanweiser in einem Kabarett(!) – und entdeckte seine Liebe zur Bühne. Bei der Schauspielerprüfung fiel er durch. Aber 1955 gründete er mit Freunden ein Studentenkabarett und ein Jahr später, mit Sammy Drechsel, Klaus Havenstein und Hans-Jürgen Dietrich, die legendäre Münchner Lach- und Schießgesellschaft. Sie hat, worauf Hildebrandt noch heute stolz ist, zur politischen Bildung während der steifen Adenauer-Zeit nicht unerheblich beigetragen.

Noch populärer wurde Hildebrandt anschließend als Fernsehkabarettist. Pointiert wie kaum ein anderer bürstete der Schnellredner und -denker die aktuellen Themen gegen den Strich und entlarvte die politischen Phrasendrescher – häufig zum großen Ärger der Betroffenen und der Hierarchien in den öffentlich-rechtlichen Anstalten. Den Höhepunkt seines Be-



rufslebens nennt Hildebrandt sein Gastspiel mit dem ebenfalls scharfzüngigen Kabarett-Kollegen Werner Schneyder in der Leipziger Pfeffermühle 1985, also deutlich vor der Wende.

„Solange ich auf die Bühne raufgehen kann, werde ich auftreten“, verspricht Hildebrandt. Und wundert sich, dass er überhaupt noch lebt – „wenn man bedenkt, wie viele Bundeskanzler, Präsidenten und Intendanten ich überlebt habe“. Na, da hoffen wir, dass da noch einige dazukommen!

Dieter Hildebrandt absolviert noch immer 150 Auftritte pro Jahr, in Kulturhäusern und Stadttheatern quer durch die Republik. So schafft er es diese Spielzeit auch auf unsere Bühne.

Oh, du Fröhliche
20.12.2009 | Sonntag | 19.00 Uhr
Seite 78

BERATUNG IST VERTRAUEN

- VERTRAUEN IN DEN BERATER
- VERTRAUEN DES BERATERS ZUM MANDANTEN
- VERTRAUEN ZUR KOMPETENZ DER BETEILIGTEN

DAS ERGEBNIS: DER ERFOLG



RECHT
WIRTSCHAFT
STEUER

DÜSSELDORF SOLINGEN MANNHEIM STUTTGART

RECHTSANWALT UWE H. GESPER
WWW.GHP-DUESSELDORF.DE

popmeetsclassic 2009: topgeneration & Bergische Symphoniker

Präsentiert von:
Solinger Tageblatt und Radio RSG

liche Leckerbissen freuen wie
z. B. „Bohemian Rhapsody“ von
Queen, die Moldau von Smetana,
Abba oder auch eigene



Am 18. November 2009 ist es soweit: In Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro Solingen produziert Peter Enke wieder das Show-Ereignis „popmeetsclassic“ – die wunderbare musikalische Symbiose der Kult-Band „topgeneration“ und des Symphonieorchesters „Bergische Symphoniker“. Bereits im Jahre 2000 brachte er erstmalig diese einzigartige Verbindung an den Start. Ein Programm der absoluten Spitzenklasse aus Soul-, Pop-, Classic-, Musical- und Filmmelodien erwartet die Zuschauer in einer Kooperation, wie man sie nicht alle Tage erlebt.

Es werden erstklassige Arrangements von Thomas Guthoff, der als Pianist und Keyboarder bei „topgeneration“ mitspielt, präsentiert. So können sich die Zuschauer auf musika-

Songs von Jane Eveland, die von ihm arrangiert wurden.

Das Dirigat wird vom Solinger Dirigenten Thomas Schlerka übernommen, der sich bereits im Vorfeld riesig über die Kooperation „topgeneration“ und „Bergische Symphoniker“ freut.

Dieses Mal sind auch einige der Youngst'r-Finalisten als Sänger und Tänzer mit eingebunden. Natürlich auch die Gewinner der Staffeln 2007 und 2008 Julie Martin, Basti Stempel, Annika Kron, Alexander Rohde und weitere Finalisten.

Die Soul- und Pop- Sängerin Jane Eveland, Peter Enke sowie „topgeneration“-Sänger Marco Matias, Joyello und Yanet Mena Colon

18.11.2009 | Mittwoch | 20.00 Uhr
Seite 125

werden mit ihren Interpretationen die Show „popmeetsclassic“ zu einem ereignisreichen Abend werden lassen.

Als Special-Guest dürfen wir erneut Martin Gerschwitz (USA) begrüßen. Der Ex-Solinger Pianist und Keyboarder wird u. a. zwei eigene Songs spielen.

Highlight des Abends wird die Vorstellung des Musicals „Satombo – Melody...s Welt“ von Jane

vom „topgeneration“-Saxophonisten Heiner Schmitz geschrieben. Er schrieb bereits Orchesterarrangements für Joe Cocker, Zucchero, No Angels u. v. a.

Für eine kurze Zeit kann man sich in „Satombo – Melody...s Welt“ vergessen und träumen.

In der gesamten Show werden über 80 Mitwirkende auf der Bühne sein.



Eveland in einem halbstündigen Showspecial sein.

Zur Story: Der durchgeknallte, aber liebenswerte Barkeeper Jeronimo der Bar „BASIC“ ist ein Lebenskünstler, wie er im Buche steht. Zu häufig nervt er seine Gäste mit wilden Geschichten. Als es ihm gelingt, Kontakt zu Melody, einer wunderschönen Frau, die in ihrer eigenen und heilen Welt auf Satombo lebt, aufzunehmen, dreht er völlig ab. Natürlich glaubt ihm niemand. Eines Tages gelingt es Melody tatsächlich, zu jedem einzelnen Gast in der Bar „BASIC“ durchzudringen. Von diesem Tage an wird sich alles ändern ...

Sowohl herzerreißende als auch rasante Kompositionen von Martin Ernst (RTL-Allstars) und Jane Eveland vereinen sich gekonnt mit der rührseligen Story.

Die Arrangements des Musicals für Band und Orchester wurden

Weitere Infos:

www.pop-meets-classic.tv und

www.topgeneration.de

Exklusiv in Solingen

Charlotte

B. HLOSCHEK

Gold & Platin Schmiede

Breibdacher Tor 1 - Tel.: 0212 - 1 21 27

Solinger Stadtensemble

Das Konzept ist aufgegangen!

2007 haben wir den neuen künstlerischen Ansatz für die jährliche Eigeninszenierung für Kinder und Jugendliche des städtischen Kulturbüros in der damaligen Spielplan-Broschüre klar formuliert: Warum sollte es nicht möglich sein, die großen Geschichten der Theaterliteratur so neu zu erzählen, dass sie für Kinder verständlich sind und Lust auf mehr machen?

Nicht nur illusionistische Unterhaltung wollte das Solinger Stadtensemble dem jungen Publikum im Solinger Theater bieten. Weltberühmte Theatergeschichten sollten in extra für die Aufführungen vom Solinger Schauspieler, Autor (und Vater) Uwe Dahlhaus in für Kinder verständlicher Form geschriebenen neuen Fassungen auf der Bühne erzählt werden – in einer Mischung aus Märchen und Abenteuer, Traum und Wirklichkeit, Vergangenheit und Gegenwart. Mit diesen für die kleinen und größeren Zuschauer neuen Geschichten wollten wir den Kindern natürlich weit mehr zutrauen, als nur einer gradlinig auf Verständlichkeit angelegten Handlung zu folgen. Kinder sind es gewohnt, in einer Welt, die sich

ihnen als eine Fülle von Rätseln präsentiert, sich vielleicht ergebene Verständlichkeitslücken mit eigenen Erfahrungen und Vorstellungskraft zu schließen. Deshalb wollten wir unser junges Publikum mit den für sie neuen Geschichten beim Sehen und Hören auch ein wenig fordern – natürlich ohne sie zu überfordern.

Heute, nach zwei Eigeninszenierungen („Ein Sommernachts Traum“ und „Der Sturm“), können wir sagen: das Konzept für das traditionelle Kinderstück des Kulturbüros ist aufgegangen. In einer Form, wie wir es selber nicht zu hoffen gewagt hatten. Die Nachfrage nach Karten für die Aufführungen war seit Jahren nicht mehr so groß. Es mussten sogar zusätzliche Vorstellungen eingerichtet werden. Auch die Resonanz beim Publikum auf die Stücke war für die Mitglieder des Stadtensembles überwältigend – wovon wir uns selber bei den vielen Besuchen in den Schulen und Gesprächen mit unserem jungen Publikum und vielen Lehrerinnen und Lehrern überzeugen konnten. Die Vor- und Nachgespräche in den Schulklassen gehörten ja von Beginn an zum neuen Konzept für die Schauspieler und Musiker des Stadtensembles. Mittlerweile ist die Nachfrage nach Besuchen in den Schulen so groß geworden, dass es einen gehörig-

14.12.2009 | Montag | 15.00 Uhr | Premiere

15.12.2009 | Dienstag | 9.00 + 12.00 Uhr

16.12.2009 | Mittwoch | 9.00 + 12.00 Uhr

17.12.2009 | Donnerstag | 9.00 + 15.00 Uhr

18.12.2009 | Freitag | 9.00 Uhr

Seite 109



gen organisatorischen Aufwand erfordert, alle Wünsche zu koordinieren und zu erfüllen. Was für uns aber eine zusätzliche Bestätigung ist, dass das neue Konzept angenommen wird.

Nach zwei Stücken von William Shakespeare kommt das Stadtensemble in diesem Jahr mit seiner neuen Kindertheater-Produktion einem Wunsch nach – einmal ein Stück auf die Theaterbühne zu bringen, welches auch einen Bezug zur Weihnachtszeit hat. Denn immerhin finden die Aufführungen ja traditionell kurz vor den Festtagen statt. Diesem Wunsch erfüllen wir gerne, allerdings

bleiben wir uns auch bei der „Weihnachtsgeschichte“ von Charles Dickens treu. Uwe Dahlhaus wird eine neue Fassung schreiben und dabei die berühmte Weihnachtserzählung behutsam aktualisieren. Und da die gerade in heutiger Zeit so aktuelle „Weihnachtsgeschichte“ eigentlich an jedem Ort spielen kann, hat Uwe Dahlhaus die Erzählung vom kaltherzigen Geizkragen Ebenezer Scrooge in die Klingentadt verlegt.

Michael Tesch
Künstlerischer Leiter des
Solinger Stadtensembles

Freiwilliges Soziales Jahr in der Kultur im Kulturbüro

Seit 2001 bietet das FSJ-Kultur Jugendlichen die Möglichkeit, aktiv und selbstständig in kulturellen Einrichtungen zu arbeiten. Zur Erklärung: Das FSJ-Kultur ist ein Angebot für Jugendliche von 16 bis 27 Jahren; es wird als Ersatz für den Zivildienst anerkannt. Ein Jahr lang erleben die Freiwilligen Kulturarbeit hautnah und engagieren sich für interessante Projekte, Ideen und Themen. Die praktische Arbeit in der Einsatzstelle wird durch vier einwöchige Seminare ergänzt. Sie fördern den Austausch und die Zusammenarbeit aller im Land NRW im Kulturbereich eingesetzten Freiwilligen.

Auch im Kulturbüro Solingen kann man ein FSJ-Kultur machen! Ein Schwerpunkt der Aufgaben

liegt dabei in der Öffentlichkeitsarbeit und im Kulturmanagement. Auch bei der Werbung für die einzelnen Veranstaltungen wirkt der FSJler/die FSJlerin durch Einsatz von Plakaten, Flyern, Internet-Texten usw. mit. Der/die Freiwillige wird auch bei der Planung und Durchführung der Kulturprojekte maßgeblich beteiligt sein, besonders bei den zahlreichen im Bereich der Jugendkultur. Außerdem wird der/die Freiwillige als Ansprechpartner/in des Kulturbüros regelmäßig Veranstaltungen des Spielplans besuchen. Er/Sie hat auch die Chance, selbst ein Projekt zu organisieren; bei der Durchführung leistet das Kulturbüro Unterstützung.

Die Arbeit im Kulturbüro ist von vielen aktuellen Ereignissen abhängig. Der/die Freiwillige hat die Möglichkeit, auf eigene Faust zu arbeiten, bei weitgehend freier Zeiteinteilung. Neue Ideen und Eigeninitiative sind ausdrücklich erwünscht und willkommen!

Interesse?

Weitere Informationen zum FSJ Kultur finden Sie unter: www.fsjkultur-nrw.de.

Eine Beschreibung zu dem Projekt Underground unserer jetzigen FSJlerin finden Sie auf Seite 21



Trying Babylon

„Auf einer richtigen Bühne in einem richtigen Theater zu stehen, ist noch mal etwas ganz Besonderes. Man denkt: Wow, das was wir machen, interessiert auch die normalen Theaterbesucher.“

Nachdem im Sommer 2008 das Stück „Roots - Heimat Wege zum Glück“ durch eine Kooperation zwischen dem Solinger Kulturbüro und der Solinger Theatergruppe Trying Babylon auf die Solinger Theaterbühne gebracht wurde, ist es nun Zeit für ein neues Stück.

2006 vom Kulturzentrum Cobra ins Leben gerufen und von der Jugendförderung und dem Kulturbüro unterstützt, erarbeitet die Gruppe jedes Jahr ein neues Stück. Das Erste – „Trying Babylon – Ein Jugendmusical“ – wurde 2006 beim Jugendkulturfestival gezeigt. Daher leitet sich auch der Name der Gruppe ab. Das Besondere an ihr ist sicherlich die Mischung der Jugendlichen zwischen 15 und 19 Jahren, die unterschiedliche soziale Hintergründe mitbringen, in verschiedenen Schulformen für's Leben lernen und aus unterschiedlichen Kulturkreisen stammen. Sie ergänzen sich und haben Spaß daran, gemeinsam etwas „auf die Bühne“ zu bringen. Bei dem offenen Angebot kann jeder mitmachen und einsteigen, der Theater spielen und dabei seine eigenen Ideen mit einbringen will. Regelmäßig bei den Proben dabei sein muss man erst, wenn die Rollen verteilt sind und ein ganz konkre-

tes Stück erarbeitet wird. Geleitet wird die Gruppe von den Theaterpädagogen Volker Egemann und Marita Gatawetzki. Die Textgrundlage wird stetig verändert und ergänzt. Bei den Proben ist Abwechslung garantiert, weil immer wieder Workshops zu Gesang oder Tanz eingeschoben werden. Durch diese Elemente werden dann auch die Stücke bereichert.

Die neueste Produktion „Ich knall euch ab!“ nach der Romanvorlage von Morton Rhue handelt vom leider wieder aktuell gewordenen Thema Amoklauf an der Schule. Sich damit auseinanderzusetzen ist für die Jugendlichen oft erschütternd, macht aber viele Problematiken bewusster. Erklären kann das Stück nicht, wie es zu so einer schrecklichen Tat kommen kann, aber die Spirale von Ereignissen dreht sich von Anfang an zum dramatischen Ende hin. Seine Premiere wird das Stück am 28. Juni 2009 auf der Studio- bühne in der Cobra haben, wo es auch noch am 29. und 30.06. zu sehen sein wird. Als Probenraum ist die Cobra den Mitwirkenden sehr wichtig, deren Erhalt sie sich unbedingt wünschen. Dass die Vorstellungen mit Plakaten und Flyern beworben werden können, ist wiederum dem Kulturbüro zu verdanken. So kann also eine gelungene Zusammenarbeit aussehen!



Das Bergische Jugendkulturfestival 2009

Der Schwerpunkt des Jugendkulturfestivals liegt dieses Jahr in Solingen, das direkt mit drei Bühnen aufwartet: Im Park am Birkenweiher sind HipHop und Rock zu Hause. Die Bühne für Kultur findet man im Südpark.

Rock spricht für sich. Das bedeutet in ‚Rock City Nr.1‘ angesagte Musik von Profi- und Newcomer-Bands und natürlich auch von einzelnen Jugendgruppen aus dem Bergischen Städtedreieck.

Und trotzdem: auch in ‚Rock City Nr.1‘ spielt HipHop eine immer größere Rolle. Die verschiedenen Crews bieten sowohl Musik als auch Tanz. Abends verwandelt sich die HipHop-Bühne in eine Bühne der Elektro-Musik.

Zum Jugendkulturfestival gehört natürlich auch eine Kulturbühne. Kultur im Sinne von Musik, Theater, Tanz und mehr. Ein Highlight der Aufführungen auf der Kulturbühne wird das Jugendtheaterprojekt ‚Underground‘ (siehe rechts). Hier geht es um das Leben der ‚Unterwelt‘ – junge Theatergruppen aus dem Bergischen Land werden selbst entwickelte Kurzszenen, die alle in einer U-

Bahn-Station spielen, aufführen. Was Tanz und Musik auf der Kulturbühne angeht, kann man natürlich keine konkrete Festlegung treffen; alle Stile sind willkommen.



Das Wochenprogramm vom 30.08.09 bis zum 03.09.09 füllt die Tage der Erwartung vor dem eigentlichen JKF aus. In dieser Zeit treten verschiedene junge Künstler aus Solingen, Wuppertal und Remscheid in der Cobra und anderen Jugendzentren in Solingen auf.

Man sieht, das Jugendkulturfestival ist eine Veranstaltung, die sich kein Jugendlicher entgehen lassen sollte!



Wer keinen der zahlreichen Flyer in der Stadt findet, guckt nach unter www.jugendkulturfestival.de

30.08. - 03.09.2009 – Das Wochenprogramm
04.09. - 05.09.2009 – Haupt-Jugendkulturfestival
Seite 130

Underground beim Jugendkulturfestival

Ein Jugendtheaterprojekt von Anna Hill

Theater beim Jugendkulturfestival? Da geht's doch nur um Musik, oder? – Falsch! Dieses Jahr spielt Theater beim Jugendkulturfestival eine Hauptrolle, und zwar auf der Kulturbühne im Südpark. Geplant ist eine Serie von Kurzspielen, die alle in einer U-Bahn-Station spielen. Die Kurzspiele wurden mit Improvisationstechniken erarbeitet und zeigen einem alles, was man in der „Unterwelt“ erleben kann. In den Hauptrollen sind junge Schauspieler von verschiedenen Bergischen Theatergruppen zu sehen, die einen mit Sicherheit zum Lachen oder auch zum Weinen bringen werden!

Nicht nur bestehende Theatergruppen wirken bei diesem Projekt mit. Auch einzelne Jugendliche hatten die Chance, an einem Theaterkurs teilzunehmen, der von unserer schottischen FSJ-lerin* Anna Hill geleitet wurde. Die für das Projekt erarbeiteten Stücke sind alle kurz und knackig, denn wenn die U-Bahn einfährt, kommen schon die neuen Schauspieler an und die alten fahren ab.

Erwähnenswert ist, dass die Bühne speziell für dieses Projekt von dem Künstler Peter Amann, der in



den Güterhallen, dem „Solinger Worpswede“, wie Oberbürgermeister Franz Haug diese Kunst- und Kulturlandschaft bezeichnet, seine Werkstatt hat, entwickelt worden ist. An der Gestaltung der Bühne wirken auch Solinger Jugendliche mit. Die Technik liegt in den bewährten Händen des technischen Personals des Theaters Solingen.

Die Ergebnisse des Projekts zeigen, was Jugendliche durch intensive Arbeit auf die Beine stellen können und welche Erfolge ein Projekt von Jugendlichen für Jugendliche haben kann.

*FSJ = Freiwilliges Soziales Jahr in der Kultur, s. Seite 18



Für Sie da!

Wir begrüßen Sie!

Auf welchem Platz sehe ich am besten? Wann ist Einlass? Kann ich zu meiner Garderobe auch meinen Schirm abgeben? Wie informativ ist das Programmheft? Wie weit kann ich mit dem Taxigutschein fahren? Wie lange dauert eigentlich das Stück, kann ich anschließend noch essen gehen? Gibt es einen Aufzug? Für all diese und ähnliche Fragen treffen Sie regelmäßig auf Personen, deren Namen eigentlich nie in den Programmheften verzeichnet sind. Zu unrecht, meinen wir. Was wäre ein Theater- oder Konzertabend ohne entsprechenden Service, der Ihnen die Anwesenheit so angenehm wie möglich gestaltet?

Deshalb finden Sie nachfolgend die Personen, die im Theater für die Befriedigung Ihrer Bedürfnisse allabendlich mit Rat und Tat zur Verfügung stehen. Wenn Sie nach einem gelungenen Theaterstück oder Konzert zufrieden nach Hause gehen, hat die Mannschaft des Hallenmanagements die manchmal komplizierten und hektischen Abläufe im Hintergrund unmerklich – aber erfolgreich – für Sie geregelt. Deshalb lächeln die Mitarbeiter so oft.

Catering



Renate Haase

ohne Foto:
Anna Steinke



Yvonna Andritzke

Die Theaterkasse

Sie sind für die Besucher des Theaters und Konzerthauses mit Sicherheit die wohl bekanntesten Gesichter und Stimmen unter den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hallenmanagements. Marion Kretzschmar und Marijana Spelter sind nämlich in der Regel der erste Kontakt für alle Gäste der Veranstaltungen im Hause – sitzen beide doch an der Theaterkasse. Marion Kretzschmar seit zehn, Marijana Spelter seit acht Jahren. Das Verkaufen von Eintrittskarten und die telefonische Annahme von Kartenbestellungen sind aber nur ein Teil der täglichen Arbeit.

„Wir beraten die Kunden ja auch in allen Belangen der verschiedenen Abonnements, die in jeder Spielzeit angeboten werden. Wir müssen alle Vorstellungen am Computer einrichten, bei Gastspielen erstellen wir die Abrechnungen der Vorstellungen, und wenn jemand im Catering-Bereich des Hauses ausfällt, springen wir da auch schon einmal ein“, erzählt Marion Kretzschmar. „Und dann haben wir natürlich immer auch

ein offenes Ohr für die Probleme und Nöte der Besucher“, ergänzt Marijana Spelter.

Haben beide denn da überhaupt noch Zeit, Lust und Muße, auch selber Veranstaltungen im Theater und Konzerthaus zu besuchen? „Natürlich, auch wenn es in letzter Zeit etwas weniger geworden ist.“ So besucht Marion Kretzschmar bevorzugt Tanz- und Ballett-Aufführungen und gerne auch Stücke der Bühnenspiele Höhscheid („Deren Fan bin ich“). Marijana Spelter wählt dagegen regelmäßig die Kinderstücke aus – aus gutem Grund: „Die schaue ich mir zusammen mit meinen Kindern an.“

Jetzt, wo sich Mitte Mai die Spielzeit langsam dem Ende nähert, ist es etwas ruhiger an der Theaterkasse geworden. Es ist aber eine trügerische Ruhe, denn bald wird der neue Spielplan erscheinen. „Wir erhalten jetzt schon viele Anrufe von Interessenten, die nachfragen, was es denn im Programm geben wird. Aber wir verraten natürlich noch nichts“, lacht Marion Kretzschmar.

Theaterkasse



Marion Kretzschmar



Marijana Spelter



Andreas Jansing

Verwaltung im Hallenmanagement



Petra Ebert



Peter Assé

ohne Foto:
Heike Grabosch



Renata Bartosiewicz



Margret Schneider

Garderobe

**ohne Foto:
Hannelore Ferlic**



Ingrid Kratz



Susanne Lentjes-Rubin

Publikumskontakt

Schon seit drei Jahren begleiten Mitglieder des Vereins Solinger Ehrenamt für Kultur e.V. die Veranstaltungen des Kulturbüros im Theater und Konzerthaus. Bei jeder Aufführung, jedem Konzert sind sie anwesend und stehen als Gesprächspartner zur Verfügung. Zu erkennen sind sie an einem Namensschild mit dem Hinweis auf den Verein. Als Vermittler zum Kulturbüro sind sie Ansprechpartner für Anregungen, Kritik, Wünsche, Vorschläge und Hinweise. Dem Kulturbüro und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern liegt sehr viel daran, dass das Programm den Besu-

cherinnen und Besuchern gefällt und ihre Erwartungen erfüllt. Sie sollten zufrieden nach Hause gehen und sich auf die nächste Veranstaltung freuen.

Wir hören auf Sie, bitte sprechen Sie uns an.

 SOLINGER
EHRENAMT FÜR KULTUR E.V.

BALLETT 
BÜHNENTANZSCHULE
ANGEL BLASCO



WWW.TANZRAUM-BLASCO.DE

BALLETT
VORBALLETT & KINDERBALLETT
CONTEMPORARY, MUSICAL-JAZZ
STEPP-TANZ, DANCE-GYM
WECHSELNDE WORKSHOPS
REGELMÄSSIGE AUFTRITTE
BÜHNENTANZ-AUSBILDUNG

Ballett & Bühnentanzschule Angel Blasco

Gasstraße 18, 42657 Solingen | 0212.4017004 | 0179.7973190
www.tanzraum-blasco.de | info@tanzraum-blasco.de

Sammeltaxen

Als Besucher einer Vorstellung des Kulturbüros Solingen im Theater und Konzerthaus haben Sie die Möglichkeit, nach dem Ende der Veranstaltung, ausgenommen ist der Silvesterball, mit einem Sammeltaxi bis vor Ihre Haustür gefahren zu werden. Dazu müssen Sie nur vor Beginn der Vorstellung oder während der Pause einen Sammeltaxifahrtschein beim Garderobenpersonal in Höhe von derzeit 5,00 Euro erwerben.

Die Sammeltaxen stehen nach der Vorstellung bereit und werden mit maximal 4 Fahrgästen belegt, die dann zu den jeweils

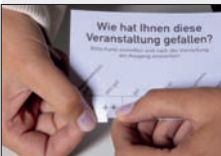
angegebenen Adressen gebracht werden. Der letzte Fahrgast quittiert dem Fahrer den angezeigten Betrag auf dem Taximeter – das ist alles, was Sie tun müssen, um nach einer Veranstaltung des Kulturbüros Solingen sicher nach Hause zu kommen.



Wir sind ständig bemüht, unser Programm zu verbessern – dafür brauchen wir Sie!

Wir würden uns freuen, wenn Sie nach der Vorstellung die
Veranstaltung bewerten würden.

So einfach geht's:



Auf der Rückseite Ihrer Eintrittskarte finden Sie die Bewertungen: von „außergewöhnlich gut“ bis „unmöglich“. **Reißen Sie Ihre Karte einfach in dem gewählten Feld ein!**

Am **Ausgang** steht eine **Box** – in diese werfen Sie Ihre Karte.



Nach der Veranstaltung werden alle Meinungen ausgewertet. Ihre Bewertung ist selbstverständlich anonym.

Ihr Urteil war gefragt!

Seit der Saison 2007/08 kann das Solinger Publikum unkompliziert durch Einwerfen der entsprechend markierten Eintrittskarte dem Kulturbüro mitteilen, wie das Stück oder das Konzert gefiel. Bei besonders schlechten Publikumsbewertungen erhalten die Künstler oder die Agentur einen entsprechenden Hinweis. Die auffallend gut bewerteten Veranstaltungen sind vielleicht auch für das Publikum rückblickend so interessant, dass sie hier noch einmal erwähnt werden:

Das 8. Philharmonische Konzert von 2009 hat mit einer Durchschnittsbewertung von 1,41 den absoluten Spitzenplatz errungen. Die Tatarische Staatsoper Kasan hat mit ihrer berühmten Choreographie des klassischen Balletts „Coppélia“ bei uns 2007 gastiert und ist vom Publikum mit einer sensationellen Bewertung von 1,42 versehen worden; in dieser Spielzeit ist die Tatarische Staatsoper mit „La Bayadère“, einem romantischen Ballett zur Musik von Ludwig Minkus in Solingen im Programm. Knapp hinter „Coppélia“ lag Gregor Seyfferts „Der kleine Prinz“. Im Bereich der Oper

hat die diesjährige Don Giovanni-Inszenierung von Igor Folwill mit großem Abstand die beste Bewertung für eine Oper in Solingen erhalten. Neben der gesanglichen Qualität überzeugte das Publikum offensichtlich das die gesamte Tiefe des Bühnenhauses nutzende Bühnenbild, das eine Straße zeigte, die mit den Namen der Geliebten von Don Giovanni



Tobias Mann: „Man(n) sieht sich!“

gepflest war. Auf dieser Straße entwickelte eine großartige Regie die dramatische Handlung auf vielfältigen Wegen. Das beste Schauspiel fand das Publikum bei Walter Renneisen, der in der vergangenen Saison auf überaus eindringliche Weise zwei Einakter, „Ein Bericht für eine Akademie“ von Franz Kafka und „Über die Schädlichkeit des Tabak“ von Anton Tschechow auf die Bühne brachte.

Der mit Abstand beliebteste Kleinkünstler war Tobias Mann, der Anfang 2009 in Solingen mit seinem Programm „Man(n) sieht sich“ begeisterte.

Bitte überraschen und bestätigen Sie uns weiter, indem Sie regelmäßig Ihre Stimme abgeben.



„Coppélia“ in der Aufführung der Tatarischen Staatsoper Kasan, Spielzeit 2007/2008

Publikumserfolg in der Spielzeit 2008/2009:
Die Eigenszenierung „Don Giovanni“



**30.08. -
05.09.**
So.-Sa.

Bergisches Jugendkulturfestival

Wochenprogramm an verschiedenen Orten in Solingen
Abschlussfestival am 04. + 05.09. im Südpark und im
Park am Birkenweiher

Seite 130/131 Eintritt frei

01.09.
Dienstag
20.00 Uhr

1. Philharmonisches Konzert

„100 Jahre in drei Sprüngen“
Werke von Enescu, Brahms und van Beethoven
Bergische Symphoniker, Leitung Peter Kuhn

Seite 84 Eintritt 15,00 - 23,00 € + Konzertreihe A

02.09.
Mittwoch
19.00 Uhr

Hin&Weg.sehen

Ein Theaterstück für Zivilcourage und gegen rechte Gewalt
für Jugendliche ab 15 Jahren
20 Jahre RAA Solingen
- Studiobühne -

Seite 104 Eintritt 4,00 €

04.09.
Freitag
19.30 Uhr

Sommertanz 2009

Tanzabend von Ballett bis HipHop mit jungen Künstlern
des 6. Workshops „Sommertanz – Junge Talente 2009“

Seite 130 Eintritt 5,00 €, erm. 3,00 €

09.09.
Mittwoch
9.00 +
17.00 Uhr

Drei Wünsche frei

Musical mit Kindern für Kinder ab 4 Jahren
Solinger TheaterKinder- und Jugendchor in der
ChorAkademie Bergisch-Land mit Schulchören der
Grundschulen Böckerhof, Schützenstraße, Südstraße

Seite 105 Eintritt 4,50/8,00 €

13.09.

Sonntag

11.30 Uhr

1. Familienkonzert

„Sonne, Mond und Sterne“
Bergische Symphoniker
Leitung Eberhard Fritsche



Seite 94

Eintritt 4,00 / 7,50 / 10,50 €

16.09.

Mittwoch

19.30 Uhr

Operngala

Premiere
„The Best of Carmen“
Bergische Symphoniker, Leitung Witolf Werner

Seite 74

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grün

18.09.

Freitag

19.30 Uhr

Operngala

„The Best of Carmen“
Bergische Symphoniker, Leitung Witolf Werner

Seite 74

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Gelb

19.09.

Samstag

15.00 Uhr

Unser Sandmännchen

Das Musical für Groß und Klein
Cocomico Theater, Köln

Seite 106

Eintritt 4,50/8,00 €

20.09.

Sonntag

15.00 Uhr

Unser Sandmännchen

Das Musical für Groß und Klein
Cocomico Theater, Köln

Seite 106

Eintritt 4,50/8,00 €

TERMINE

20.09.

Sonntag

19.00 Uhr

1. Museumskonzert

„Junge Pianisten Elite“

Werke von Mozart, Chopin, Schubert und Liszt

Mona Asuka Ott, Klavier

- Museum Baden -

Seite 102

Eintritt 14,00 € nur an der Museumskasse

22.09.

Dienstag

20.00 Uhr

2. Philharmonisches Konzert

„Serenadenabend“

Werke von Dvorak, Lebrun und Brahms

Bergische Symphoniker, Leitung Peter Kuhn

Seite 85

Eintritt 15,00 - 23,00 € + Konzertreihe A

26.09.

Samstag

20.00 Uhr

Trio Bravo +

Weltmusik im Südpark

Südpark - Lichternacht - Open Air

Seite 123

Eintritt frei

02.10.

Freitag

19.30 Uhr

Norman, bist du es?

Komödie von Ron Clark und Sam Bobrick

Mit Kalle Pohl in der Hauptrolle

Theatergastspiele Kempf, Grünwald in

Co-Produktion mit der Komödie Düsseldorf

Seite 54

Eintritt 11,00 - 22,00 € + Serie Grau + Schauspiel-Abo

03.10.

Samstag

19.00 Uhr

Festakt zum Tag der Deutschen Einheit

Bergische Symphoniker

Leitung Carolin Nordmeyer

Seite 94

Eintritt frei

04.10.

Sonntag

19.00 Uhr

Gala der Tenöre

„Dein ist mein ganzes Herz“

German Tenors – das erfolgreichste Tenor-Trio Europas
Johannes Groß, Christian Polus und Luis del Rio

Seite 123

Eintritt 23,50 - 32,50 €

07.10.

Mittwoch

20.00 Uhr

Herbert Knebels Affentheater

„Love is in Sie Er“

Reihe Kleinkunst
- Theater -

Seite 117

Eintritt 23,00 €

09.10.

Freitag

15.00 Uhr

Aladdin und die Wunderlampe

Ein Theaterstück für alle ab 5 Jahren
Westfälisches Landestheater, Castrop-Rauxel

Seite 107

Eintritt 4,50/8,00 €

10.10.

Samstag

19.30 Uhr

2. Solinger Gitarrenfestival

Leitung: Kai Heumann
Konzert- und Künstleragentur Bingo
- Kammermusiksaal -

Seite 124

Eintritt 22,00 €, erm. 18,00 €

13.10.

Dienstag

20.00 Uhr

3. Philharmonisches Konzert

„Die Träume sind nicht vergessen“
Werke von Webern, Martucci und Bruckner
Bergische Symphoniker, Leitung Peter Kuhn

Seite 86

Eintritt 15,00 - 23,00 € + Konzertreihe A

25.10.
Sonntag
19.00 Uhr

Talort - Krimi aus'm Bergischen

Der 4. Fall
Musiktheater-Krimi von Marcia Golgowsky, Stefan Otto
und Hans-Werner Otto, Musik: „Die Bande“

Seite 55

Eintritt 15,00 €

25.10.
Sonntag
19.00 Uhr

2. Museumskonzert

„Lieder ohne Worte“
Zum 200. Geburtstag von Felix Mendelssohn Bartholdy
Amir Katz, Klavier
- Museum Baden -

Seite 102

Eintritt 14,00 € nur an der Museumskasse

28.10.
Mittwoch
19.30 Uhr

Ein Maskenball

Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi
Compagnia d'Opera Italiana di Milano
Konzertdirektion Schlote, Salzburg

Seite 75

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grün

30.10.
Freitag
19.30 Uhr

Wir sind noch einmal davongekommen

Ein vergnügliches Schauspiel von Thornton Wilder
Regie: Thomas Stroux
Der Grüne Wagen, Wien
Konzertdirektion Schlote, Salzburg

Seite 56

Eintritt 11,00 - 22,00 € + Serie Gelb

01.11.
Sonntag
19.00 Uhr

Il Ritorno d'Ulisse in Patria

Oper von Claudio Monteverdi
Bergische Symphoniker
Wuppertaler Bühnen

Seite 76

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grau

07.11.

Samstag

**13.00 -
22.00 Uhr**

Solinger Tanzfest 2009

Solinger Amateur-Tanzgruppen zeigen Tänze aller Stilrichtungen von der Klassik bis zur Moderne
Auftritte in mehreren Blöcken

Seite 131

Eintritt 3,00 € pro Block

08.11.

Sonntag

**13.00 -
20.30 Uhr**

Solinger Tanzfest 2009

Solinger Amateur-Tanzgruppen zeigen Tänze aller Stilrichtungen von der Klassik bis zur Moderne
Auftritte in mehreren Blöcken

Seite 131

Eintritt 3,00 € pro Block

08.11.

Sonntag

16.00 Uhr

1. Kammerkonzert

„Haydn- und Mendelssohnjahr“
Werke von Haydn und Mendelssohn Bartholdy
- Forum Produktdesign -

Seite 95

Eintritt 10,00 € nur an der Forumkasse

10.11.

Dienstag

20.00 Uhr

4. Philharmonisches Konzert

„Im Zenit“
Werke von Schumann, Rietz und Sibelius
Bergische Symphoniker, Leitung Peter Kuhn

Seite 87

Eintritt 15,00 - 23,00 € + Konzertreihe A

11.11.

Mittwoch

19.30 Uhr

Die Zofen

Premiere
Schauspiel von Jean Genet
Ensemble Profan, Solingen
- Studiobühne -

Seite 57

Eintritt 13,00 € + Schauspiel-Abo

TERMINE

12.11.

Donnerstag

19.30 Uhr

Die Zofen

Schauspiel von Jean Genet
Ensemble Profan, Solingen
- Studiobühne -

Seite 57

Eintritt 13,00 €

12.11.

Donnerstag

20.00 Uhr

Harald Hugaard Trio

„Burning Fields“
Weltmusik im Südpark
- Forum Produktdesign -

Seite 124

Eintritt 10,00 €

13.11.

Freitag

20.00 Uhr

Ars Vitalis

„Fahrenheiten“
Reihe Kleinkunst
- Kammermusiksaal -

Seite 117

Eintritt 13,00 €

18.11.

Mittwoch

20.00 Uhr

popmeetsclassic

Programm der Spitzenklasse aus Soul-, Pop-, Klassik-,
Musical- und Filmmelodien
Produktion: Peter Enke, Solingen
topgeneration Show-Band & Bergische Symphoniker

Seite 125

Eintritt 19,00 - 39,00 €

22.11.

Sonntag

19.00 Uhr

3. Museumskonzert

„Junge Pianisten Elite“
Werke von Haydn, Schubert, Debussy und Schumann
Francesco Piemontesi, Klavier
- Museum Baden -

Seite 103

Eintritt 14,00 € nur an der Museumskasse

24.11.

Dienstag

12.00 +
16.00 Uhr

Click it!

„Gute Seiten – schlechte Seiten“

Ein Theaterstück über Chancen und Risiken des Internets
für Mädchen und Jungen der Klassen 5-7
- Studiobühne -

Seite 108

Eintritt 3,00 €

25.11.

Mittwoch

9.00 +
12.00 +
16.00 Uhr

Click it!

„Gute Seiten – schlechte Seiten“

Ein Theaterstück über Chancen und Risiken des Internets
für Mädchen und Jungen der Klassen 5-7
- Studiobühne -

Seite 108

Eintritt 3,00 €

26.11.

Donnerstag

9.00 +
12.00 Uhr

Click it!

„Gute Seiten – schlechte Seiten“

Ein Theaterstück über Chancen und Risiken des Internets
für Mädchen und Jungen der Klassen 5-7
- Studiobühne -

Seite 108

Eintritt 3,00 €

26.11.

Donnerstag

20.00 Uhr

Solorazaf, Peter Finger, Erick Manana

„Gitarrenklangbrücke Madagaskar“

Weltmusik im Südpark
- Forum Produktdesign -

Seite 125

Eintritt 10,00 €

04.12.

Freitag

19.30 Uhr

La Bayadère

Musik von Ludwig Minkus, Choreografie: Marius Petipa
Bergische Symphoniker
Ballett der Tatarischen Staatsoper Kasan
Konzertdirektion Schlote, Salzburg

Seite 77

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Gelb

05.12.

Samstag

19.30 Uhr

La Bayadère

Musik von Ludwig Minkus, Choreografie: Marius Petipa
Bergische Symphoniker
Ballett der Tatarischen Staatsoper Kasan
Konzertdirektion Schlote, Salzburg

Seite 77

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grau

08.12.

Dienstag

20.00 Uhr

5. Philharmonisches Konzert

„Wolkenflug und Nebelflor“
Werke von Enescu, Chopin und Rachmaninow
Bergische Symphoniker, Leitung Peter Kuhn

Seite 88

Eintritt 15,00 - 23,00 € + Konzertreihe A

10.12.

Donnerstag

20.00 Uhr

Juletiden

Nordische Weihnachtsklänge mit dem Helene Blum Ensemble
Weltmusik im Südpark
- Forum Produktdesign -

Seite 126

Eintritt 15,00 €

14.12.

Montag

15.00 Uhr

Eine Solinger Weihnachtsgeschichte

Premiere
Ein Kindertheaterstück nach Charles Dickens in einer
Bearbeitung von Uwe Dahlhaus ab 6 Jahren
Eigeninszenierung Kulturbüro, Regie: Michael Tesch
Solinger Stadtensemble

Seite 109

Eintritt 4,50/8,00 €

15.12.

Dienstag

**9.00 +
12.00 Uhr**

Eine Solinger Weihnachtsgeschichte

Ein Kindertheaterstück nach Charles Dickens in einer Bearbeitung von Uwe Dahlhaus ab 6 Jahren
Eigeninszenierung Kulturbüro, Regie: Michael Tesch
Solinger Stadtensemble

Seite 109

Eintritt 4,50/8,00 €

16.12.

Mittwoch

**9.00 +
12.00 Uhr**

Eine Solinger Weihnachtsgeschichte

Ein Kindertheaterstück nach Charles Dickens in einer Bearbeitung von Uwe Dahlhaus ab 6 Jahren
Eigeninszenierung Kulturbüro, Regie: Michael Tesch
Solinger Stadtensemble

Seite 109

Eintritt 4,50/8,00 €

17.12.

Donnerstag

**9.00 +
15.00 Uhr**

Eine Solinger Weihnachtsgeschichte

Ein Kindertheaterstück nach Charles Dickens in einer Bearbeitung von Uwe Dahlhaus ab 6 Jahren
Eigeninszenierung Kulturbüro, Regie: Michael Tesch
Solinger Stadtensemble

Seite 109

Eintritt 4,50/8,00 €

18.12.

Freitag

9.00 Uhr

Eine Solinger Weihnachtsgeschichte

Ein Kindertheaterstück nach Charles Dickens in einer Bearbeitung von Uwe Dahlhaus ab 6 Jahren
Eigeninszenierung Kulturbüro, Regie: Michael Tesch
Solinger Stadtensemble

Seite 109

Eintritt 4,50/8,00 €

TERMINE

20.12.

Sonntag

19.00 Uhr

Oh, du Fröhliche

Symphonische Satire von Werner Thomas-Mifune
Mit Dieter Hildebrandt und den Philharmonischen Cellisten
Konzertdirektion Schutte, München

Seite 78

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grau

22.12.

Dienstag

19.30 Uhr

Ivushka

Die Russische Weihnachtsrevue des singenden, tanzenden
und musizierenden Ensembles aus Tambow
Konzertbüro Schönherr, Buchholz

Seite 126

Eintritt 18,00 - 24,00 €

26.12.

Samstag

15.00 Uhr

Weihnachtskonzert



„Der Stern von Bethlehem“
Werke von Nicolai, Mendelssohn Bartholdy, Rheinberger
Bergische Symphoniker, Leitung Hagen Enke

Seite 95

Eintritt 4,00 / 7,50 / 10,50 €

31.12.

Donnerstag

**16.00 +
19.00 Uhr**

Silvesterkonzert

„Eine musikalische Weltreise“
Ein unterhaltsamer Konzertabend mit Werken von Lehár,
Strauß, Bizet, Mozart u. a.
Bergische Symphoniker, Leitung Peter Kuhn

Seite 96

Eintritt 22,00 €

31.12.

Donnerstag

19.30 Uhr

Silvestergala 2009/2010

Ein rauschender Jahresübergang
TanzZentrum Kai Koch und Stadt Solingen

Seite 132

Eintritt 75,00 € inkl. Buffet

07.01.

Donnerstag

19.30 Uhr

Musical Night

Das internationale Starensemble mit der rasanten Musical-Show und der Axel Törber Band

Seite 127

Eintritt 29,00 - 35,00 €

08.01.

Freitag

20.00 Uhr

Die Herkuleskeule

„Budenzauber“
Dresdens Kabarett-Theater

Seite 118

Eintritt 15,00 - 22,00 €, einige Plätze erm. 10,00 €

13.01.

Mittwoch

19.30 Uhr

Diese Gespenster

Schauspiel von Eduardo De Filippo
Regie: Roberto Ciulli
Theater an der Ruhr, Mülheim

Seite 59

Eintritt 11,00 - 22,00 € + Serie Grün

14.01.

Donnerstag

15.00 Uhr

Das Traumfresserchen

Kinderstück von Michael Ende
für Kinder ab 5 Jahren
Rheinisches Landestheater Neuss

Seite 110

Eintritt 4,50/8,00 €

14.01.

Donnerstag

20.00 Uhr

Tobias Mann

„Man(n)tra“
Reihe Kleinkunst
- Kammermusiksaal -

Seite 118

Eintritt 16,00 €

TERMINE

16.01.

Samstag

16.00 Uhr

Moral

Komödie in drei Akten von Ludwig Thoma
Deutsches Gehörlosen-Theater, München

Seite 60

Eintritt 15,00 €

17.01.

Sonntag

19.00 Uhr

Magic of the Dance

Die spektakulärste Irish-Dance-Show der Welt
Miro-Entertainment, Köln

Seite 127

Eintritt 25,00 - 35,00 €

22.01.

Freitag

19.30 Uhr

Helden 9/10

Theaterprojekt mit Jugendlichen aus Solingen
Regie: Manfred Olek Witt
SpinaTheater Solingen
- Studiobühne -

Seite 111

Eintritt 4,50/8,00 €

23.01.

Samstag

19.30 Uhr

Helden 9/10

Theaterprojekt mit Jugendlichen aus Solingen
Regie: Manfred Olek Witt
SpinaTheater Solingen
- Studiobühne -

Seite 111

Eintritt 4,50/8,00 €

24.01.

Sonntag

19.00 Uhr

4. Museumskonzert

„Junge Pianisten Elite“
Werke von Brahms, Liszt u. a.
Danae Dörken, Klavier
- Museum Baden -

Seite 103

Eintritt 14,00 € nur an der Museumskasse

24.01.

Sonntag

19.00 Uhr

Helden 9/10

Theaterprojekt mit Jugendlichen aus Solingen

Regie: Manfred Olek Witt

SpinaTheater Solingen

- Studiobühne -

Seite 111

Eintritt 4,50/8,00 €

26.01.

Dienstag

20.00 Uhr

6. Philharmonisches Konzert

„Take double“

Werke von Boccherini, Krenek und Gulda

Bergische Symphoniker, Leitung John Kevin Edusei

Seite 89

Eintritt 15,00 - 23,00 € + Konzertreihe A

30.01.

Samstag

19.30 Uhr

Goya

Schauspiel nach dem Roman von Lion Feuchtwanger

Theater des Ostens, Berlin

Konzertdirektion Schlote, Salzburg

Seite 61

Eintritt 11,00 - 22,00 € + Schauspiel-Abo

30.01.

Samstag

20.00 Uhr

Bobo

„Lieder von Liebe und Tod“

Weltmusik im Südpark

- Forum Produktdesign -

Seite 128

Eintritt 10,00 €

07.02.

Sonntag

11.30 Uhr

Karnevalskonzert

„Scherzo carnevalistico“

Bergische Symphoniker

Leitung Thomas Holland-Moritz



Seite 96

Eintritt 4,00 / 7,50 / 10,50 €

TERMINE

09.02.

Dienstag

20.00 Uhr

Marlene Jaschke

„Auf in den Ring“

Seite 119

Eintritt 21,00 - 27,00 €

12.02.

Freitag

19.30 Uhr

Michael Kramer

Schauspiel von Gerhart Hauptmann
Mit Uwe Friedrichsen in der Hauptrolle
Ernst Deutsch Theater, Hamburg
Nordtour Theater Medien, Hamburg

Seite 62

Eintritt 11,00 - 22,00 € + Serie Gelb

21.02.

Sonntag

16.00 Uhr

2. Kammerkonzert

„Marimbaphon pur“
Simon Roloff, Marimbaphon
- Forum Produktdesign -

Seite 97

Eintritt 10,00 € nur an der Forumkasse

21.02.

Sonntag

19.00 Uhr

Wege mit dir

Schauspiel in zwei Akten von Daniel Call
Regie: Stefan Zimmermann
a.gon Theater, München

Seite 63

Eintritt 11,00 - 22,00 € + Serie Grau

24.02.

Mittwoch

19.30 Uhr

Don Carlos

Drama von Friedrich Schiller
Westfälisches Landestheater, Castrop-Rauxel
- Thema im Zentralabitur 2010 -

Seite 64

Eintritt 10,00 €, erm. 5,00 €

27.02.
Samstag
20.00 Uhr

Di Naye Kapelye

Klezmer aus den Karpaten
 Weltmusik im Südpark
 - Forum Produktdesign -

Seite 128

Eintritt 10,00 €

28.02.
Sonntag
18.00 Uhr

Total Genial

Konzert mit Preisträgern des Bundeswettbewerbs
 „Jugend musiziert“, den Musikschulen Remscheid und
 Solingen und den Bergischen Symphonikern
 Leitung Markus Landerer

Seite 97

Eintritt 13,00 - 29,00 €

03.03.
Mittwoch
19.30 Uhr

Die Verwirrungen des Zöglings Törless

Schauspiel nach dem Roman von Robert Musil
 in einer Fassung von Thomas Birkmeir ab 15 Jahren
 Rheinisches Landestheater Neuss

Seite 65

Eintritt 11,00 - 22,00 € + Serie Grün

07.03.
Sonntag
19.00 Uhr

5. Museumskonzert

„Junge Pianisten Elite“
 Werke von Beethoven, Ravel und Rachmaninow
 Benjamin Moser, Klavier
 - Museum Baden -

Seite 103

Eintritt 14,00 € nur an der Museumskasse

08.03.
Montag
15.00 Uhr

Robin Hood

Musical für Kinder ab 5 Jahren
 Theater mit Horizont, Wien
 Konzertdirektion Schlote, Salzburg

Seite 113

Eintritt 6,00/9,00 €

09.03.

Dienstag

20.00 Uhr

7. Philharmonisches Konzert

„Chorkonzert“

Werke von Brahms und Sgambati

Bergische Symphoniker, Leitung Peter Kuhn

Seite 90

Eintritt 15,00 - 23,00 € + Konzertreihe A

10.03.

Mittwoch

19.30 Uhr

Hamlet

Schauspiel von William Shakespeare

Theater Poetenpack, Potsdam

Seite 66

Eintritt 11,00 - 22,00 € + Schauspiel-Abo

17.03.

Mittwoch

19.30 Uhr

Die sexuellen Neurosen unserer Eltern

Premiere

Schauspiel von Lukas Bärfuss

Regie: Michael Tesch - Ensemble Profan, Solingen

- Studiobühne -

Seite 67

Eintritt 13,00 €

18.03.

Donnerstag

19.30 Uhr

Die sexuellen Neurosen unserer Eltern

Schauspiel von Lukas Bärfuss

Regie: Michael Tesch - Ensemble Profan, Solingen

- Studiobühne -

Seite 67

Eintritt 13,00 €

18.03.

Donnerstag

20.00 Uhr

Andreas Rebers

„Auf der Flucht“

Reihe Kleinkunst

- Kammermusiksaal -

Seite 119

Eintritt 16,00 €

19.03.

Freitag

19.30 Uhr

Die sexuellen Neurosen unserer Eltern

Schauspiel von Lukas Bärfuss
Regie: Michael Tesch - Ensemble Profan, Solingen
- Studiobühne -

Seite 67

Eintritt 13,00 €

20.03.

Samstag

20.00 Uhr

Hal & Nikolaj

Schottische Fiddleklänge und dänische Tastentänze
Weltmusik im Südpark
- Forum Produktdesign -

Seite 129

Eintritt 10,00 €

23.03.

Dienstag

20.00 Uhr

Mathias Tretter

„Nachgetrettert“ - Die kabarettistische Jahresrevanche
Reihe Kleinkunst
- Kammermusiksaal -

Seite 120

Eintritt 15,00 €

24.03.

Mittwoch

19.30 Uhr

Fidelio

Oper von Ludwig van Beethoven
Bergische Symphoniker
Wuppertaler Bühnen

Seite 79

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grün

26.03.

Freitag

19.30 Uhr

Fidelio

Oper von Ludwig van Beethoven
Bergische Symphoniker
Wuppertaler Bühnen

Seite 79

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Gelb

04.04.

Sonntag

16.00 Uhr

3. Kammerkonzert

„fünf + vier“

Werke von Onslow und Rheinberger
- Forum Produktdesign -

Seite 98

Eintritt 10,00 € nur an der Forumkasse

14.04.

Mittwoch

19.30 Uhr

Hoffmanns Erzählungen

Premiere

Oper von Jacques Offenbach
Eigeninszenierung im Auftrag des Kulturbüros
in Zusammenarbeit mit der Musiktheaterabteilung
der Hochschule für Musik Köln

Regie: Igor Folwill

Theaterchor Solingen

Bergische Symphoniker

Seite 80

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grün

16.04.

Freitag

19.30 Uhr

Hoffmanns Erzählungen

Oper von Jacques Offenbach

Eigeninszenierung im Auftrag des Kulturbüros
in Zusammenarbeit mit der Musiktheaterabteilung
der Hochschule für Musik Köln

Regie: Igor Folwill

Theaterchor Solingen

Bergische Symphoniker

Seite 80

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Gelb

18.04.

Sonntag

19.00 Uhr

Hoffmanns Erzählungen

Oper von Jacques Offenbach

Eigeninszenierung im Auftrag des Kulturbüros
in Zusammenarbeit mit der Musiktheaterabteilung
der Hochschule für Musik Köln

Regie: Igor Folwill

Theaterchor Solingen

Bergische Symphoniker

Seite 80

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grau

20.04.

Dienstag

9.00 +

17.00 Uhr

Till Eulenspiegel

Musical für Kinder

Solinger TheaterKinder- und Jugendchor in der
ChorAkademie Bergisch-Land

Seite 114

Eintritt 4,50/8,00 €

20.04.

Dienstag

20.00 Uhr

8. Philharmonisches Konzert

„Großes Kino!“

Werke von Dohnanyi, Korngold und Zemlinsky
Bergische Symphoniker, Leitung Peter Kuhn

Seite 91

Eintritt 15,00 - 23,00 € + Konzertreihe A

25.04.

Sonntag

16.00 Uhr

Baltinget

Wilde und frische Tanzmusik

Weltmusik im Südpark

- Forum Produktdesign -

Seite 129

Eintritt 10,00 €

29.04.

Donnerstag

20.00 Uhr

Wendelin Haverkamp

„Alles muss man zweimal sagen“

Reihe Kleinkunst

- Kammermusiksaal -

Seite 120

Eintritt 14,50 €

02.05.

Sonntag

16.00 Uhr

4. Kammerkonzert

„Opus 1“

Werke von Beethoven, Panufnik und Korngold

- Forum Produktdesign -

Seite 98

Eintritt 10,00 € nur an der Forumkasse

TERMINE

04.05.

Dienstag

19.30 Uhr

Tannöd

Schauspiel nach dem Krimi von Andrea M. Schenkel
Westfälisches Landestheater, Castrop-Rauxel
- Studiobühne -

Seite 68

Eintritt 11,00 - 22,00 € + Schauspiel-Abo

05.05.

Mittwoch

19.30 Uhr

Romanze in D

Romantische Komödie von James Sherman
Theaterlust, München

Seite 69

Eintritt 11,00 - 22,00 € + Serie Grün

08.05.

Samstag

20.00 Uhr

Hagen Rether

„LIEBE zwei“
Reihe Kleinkunst
- Theater -

Seite 121

Eintritt 21,00 €

09.05.

Sonntag

11.30 Uhr

2. Familienkonzert

„Carmen extra“
Die Oper von Bizet einmal ganz anders
Bergische Symphoniker, Leitung Peter Kuhn



Seite 99

Eintritt 4,00 / 7,50 / 10,50 €

13.05.-

16.05.

Do.-So.

Jazz-Workshop

Für Anfänger und fortgeschrittene Musiker aus den
Bereichen Jazz, Rock, Pop und Klassik zum Kennenlernen
und Vertiefen der Jazz- und Populärmusik
- Humboldtgynasium -

Seite 133

Teilnehmergebühr 150,00 €, erm. 120,00 €

16.05.

Sonntag

18.00 Uhr

Jazz-Workshop

Abschlusskonzert im Pädagogischen Zentrum des Humboldtgymnasiums

Seite 133

Eintritt frei

18.05.

Dienstag

20.00 Uhr

9. Philharmonisches Konzert

„Orpheus, auf der Suche ...“
Werke von Liszt, Rachmaninow und Mozart
Bergische Symphoniker, Leitung Peter Kuhn

Seite 92

Eintritt 15,00 - 23,00 € + Konzertreihe A

28.05.

Freitag

19.30 Uhr

Bezauberndes Fräulein

Premiere
Musikalisches Lustspiel in vier Bildern von Ralph Benatzky
Bergische Symphoniker
Wuppertaler Bühnen

Seite 83

Eintritt 13,00 - 29,00 €

29.05.

Samstag

19.30 Uhr

Bezauberndes Fräulein

Musikalisches Lustspiel in vier Bildern von Ralph Benatzky
Bergische Symphoniker
Wuppertaler Bühnen

Seite 83

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grau

30.05.

Sonntag

16.00 Uhr

5. Kammerkonzert

„Verklärte Nacht – Souvenir de Florence“
Werke von Schönberg und Tschaikowski
- Forum Produktdesign -

Seite 99

Eintritt 10,00 € nur an der Forumkasse

TERMINE

02.06.

Mittwoch

19.30 Uhr

Bezauberndes Fräulein

Musikalisches Lustspiel in vier Bildern von Ralph Benatzky
Bergische Symphoniker
Wuppertaler Bühnen

Seite 83

Eintritt 13,00 - 29,00 € + Serie Grün

10.06.

Donnerstag

19.30 Uhr

Geschlossene Gesellschaft

Schauspiel von Jean-Paul Sartre
Regie: Michael Tesch
Ensemble Profan, Solingen
- Studiobühne -

Seite 70

Eintritt 13,00 €

11.06.

Freitag

19.30 Uhr

Geschlossene Gesellschaft

Schauspiel von Jean-Paul Sartre
Regie: Michael Tesch
Ensemble Profan, Solingen
- Studiobühne -

Seite 70

Eintritt 13,00 €

12.06.

Samstag

**10.00 -
15.00 Uhr**

Kindermal- und -klangfest

Malen und Musikspiele für Kinder von 3-12 Jahren
unter der Leitung der Solinger Künstler Dagmar Stöcker
und Thomas Taxus Beck

Seite 133

Eintritt frei – Materialkostenbeitrag 1,00 €

13.06.

Sonntag

11.00 Uhr

Kindermal- und -klangfest

Preisverleihung und Urkundenübergabe

Seite 133

Eintritt frei

13.06.

Sonntag

18.00 Uhr

Serenade auf Schloss Burg

Bergische Symphoniker
- Rittersaal auf Schloss Burg -

Seite 100

Eintritt 10,00 €

19.06.

Samstag

19.30 Uhr

Der nackte Wahnsinn

Komödie von Michael Frayn
Westfälisches Landestheater, Castrop-Rauxel

Seite 72

Eintritt 11,00 - 22,00 € + Serie Grau + Schauspiel-Abo

22.06.

Dienstag

20.00 Uhr

10. Philharmonisches Konzert

„Dramatisches Finale“
Werke von Zelenka, Benda und Haydn
Bergische Symphoniker, Leitung Peter Kuhn

Seite 93

Eintritt 15,00 - 23,00 € + Konzertreihe A

02.07.

Freitag

21.00 Uhr

Stadtteilkonzert

„So tanzt Europa“
Bergische Symphoniker, Leitung Bernhard Steiner
- Marktplatz in Solingen-Gräfrath -

Seite 100

Eintritt frei

05.07.

Montag

15.00 Uhr

Seniorenkonzert

„So tanzt Europa“
Bergische Symphoniker, Leitung Bernhard Steiner

Seite 100

Eintritt 7,50 €

Änderungen/Irrtum vorbehalten!

Neueste Infos gibt's unter: www.theater-solingen.de

Norman, bist du es?

Komödie von Ron Clark und Sam Bobrick

Mit Kalle Pohl in der Hauptrolle
Theatergastspiele Kempf, Grünwald in
Koproduktion mit der Komödie Düsseldorf

Wenn ein von seiner Frau verlassener Vater aus der Provinz bei seinem Sohn in der Großstadt Trost sucht und feststellen muss, dass dieser mit einem Mann in trauter Zweisamkeit ein herrlich modernes Großstadtleben führt, dann birgt das eine Menge witziger Situationen.

Aber wenn der Vater dann beschließt, seinen Sohn und dessen Freund mittels Fachliteratur und leichter Mädchen auf den rechten Pfad der Tugend zu führen, dann wird, was wohlwollend väterlich begann, brüllend komisch und liebevoll familiär.

Ein Stück über sexuelle Verklemmtheit, voller Wahrheiten und Tiefgründigkeiten inszeniert. Dabei wächst sein Hauptdarsteller, der kleine Kalle Pohl, als verzweifelter Vater und Ehemann über sich hinaus.

Eine Mischung aus Jack Lemmon und Louis de Funès mit einem Hauch Ekel Alfred ... so macht Boulevard-Theater richtig Spaß!

02.10.09



02.10.2009 | Freitag | 19.30 Uhr

Eintritt: 11,00-22,00 Euro + Serie Grau + Schauspiel-Abo

25.10.09

Talort - Krimi aus'm Bergischen

Der 4. Fall

Musiktheater-Krimi von Marcia Golgowsky,
Stefan Otto und Hans-Werner Otto
Regie: Wolfgang Suchner
Musik: „Die Bande“

Der „Talort“ geht in die 4. Runde. Rick Ronsberger, der aus inzwischen drei spektakulären Kriminalfällen bekannte Wuppertaler Privatdetektiv, hat es diesmal mit einem richtigen Mordfall zu tun. Allerdings mit einem, der achtzig Jahre zurückliegt und nie stattgefunden hat.

Als er im Barmer Rathaus seine Lizenz verlängern lässt, fährt er mit dem Paternoster direkt in eine Zeitschleife hinein, landet im Gründungsjahr der Stadt und hilft unwissentlich einem fanatischen Wichlinghauser dabei, den preußischen Innenminister durch einen Stoß aus der Schwebebahn zu ermorden.

Zurück im Jahr 2009 erkennt er, dass er damit auch die Gründung der Stadt verhindert hat: es gibt kein Wuppertal, dafür die beiden Städte Barmscheid und Elberfingen – zu denen jeweils Remscheid und Solingen gehören. Jetzt gibt es nur eines: er muss noch mal zurück in die Vergangenheit und alles wieder gutmachen. Dass diesmal allerdings auch seine Mutti mitreist, scheint seinen Rettungsplan noch einmal zu gefährden. Aber Richard Ronsberger würde bestimmt nicht „Der Rick“ genannt, wenn ihm im letzten Moment nicht noch was einfallen würde.

25.10.2009 | Sonntag | 19.00 Uhr
Eintritt: 15,00 Euro



Wir sind noch einmal davongekommen

Ein vergnügliches Schauspiel von Thornton Wilder

Regie: Thomas Stroux
Der Grüne Wagen, Wien
Konzertdirektion Schlote, Salzburg

Eine ganz einfache Familie, die Familie Mensch (Mr. und Mrs. Antrobus und ihre Kinder), eine Familie von heute, mit heutigem Denken und Handeln, durchlebt die wichtigsten Stationen der Menschheitsgeschichte – und findet immer wieder den Mut weiterzumachen.

Vater Antrobus, eine Art amerikanischer Faust, ist im Laufe der Handlung Adam, Abraham, Noah, seine Frau der Archetyp von Ehefrau und Mutter, Erfinderin der Schürze und parodierte Frauenvereins-Amerikanerin. Ihr Sohn steht für das Böse in der Welt, das Dienstmädchen Sabina ist die ewige Verführung. Die Familie lebt in einem gemütlichen Haus in New Jersey, mit einem Dinosaurier als Haustier, als die Eiszeit naht; Sabina wird gerade zur Schönheitskönigin gewählt, während die Sintflut droht, und der dritte Akt zeigt die Familie als Überlebende des Krieges: Gut und Böse überstehen jede Katastrophe als unausrottbare Teile der Menschheit, während Bücher, die überlieferten Ideale, Träume und Philosophien, den Mut zum Weiterleben geben.

Wilder's Parabel ist weit entfernt von schulmeisterlicher Trockenheit: Clevere Gags und respektlose Kommentare bilden den Kontrast zur philosophischen Aussage des Stückes.

30.10.09



30.10.2009 | Freitag | 19.30 Uhr
Eintritt: 11,00-22,00 Euro + Serie Gelb

11./12.11.09

Die Zofen

Schauspiel von Jean Genet

Regie: Michael Tesch
Ensemble Profan, Solingen
- Studiobühne -

Wenn Madame die Wohnung verlässt, schlägt die Stunde ihrer Dienerinnen. Die in Hassliebe miteinander verbundenen Schwestern Claire und Solange zelebrieren dann das wechselseitige Rollenspiel „Gnädige Frau und Zofe“, ein Ritual von Herrschaft und Knechtschaft, Demütigung und Erduldung, Unterdrückung und Gehorsam.

Durch eine anonyme Denunziation haben sie die Verhaftung des Gnädigen Herrn bewirkt und können ihn nun in ihren heimlichen Träumen aufopfernd begleiten. Aber die Freude ist nur von kurzer Dauer: Der Gnädige Herr kommt wieder auf freien Fuß und aus Angst, in ihrem Hass entdeckt zu werden, beschließen die Schwestern, die Gnädige Frau zu vergiften.

Der Autor Jean Genet entnimmt den Handlungskern seines Stückes der Wirklichkeit, einem Kriminalfall, der sich in den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts in Frankreich abgespielt hat. „Die Zofen sind Ungeheuer wie wir selber, wenn wir dieses oder jenes träumen.“ (Jean Genet)

11.11.2009 | Mittwoch | 19.30 Uhr | Premiere
Eintritt: 13,00 Euro + Schauspiel-Abo
12.11.2009 | Donnerstag | 19.30 Uhr
Eintritt: 13,00 Euro



Getränke
Brenner

seit
 1956

Telefon: 0212 / 10 6 43

Getränke Brenner Kotter Straße 143 42655 Solingen



M
 MAURICE LACROIX
 Switzerland

Juwelier
Leiber

Hauptstr. 37 - 42651 Solingen
www.juwelier-leiber.de
 Telefon: 0212/204654



KOMM DOCH MAL
 MIT IN'S THEATER

Keine
 Ausrede
 zählt mehr:

HAB'
 NIX ZUM
 ANZIEHEN

Hastenrath renoviert
 Ihren Fußboden
 und Sie haben ganz
 viel Zeit für's Theater!

hastenrath

schöne Böden

KÖLNER STR. 41 (NÄHE HAUPTPOST)
 TELEFON 02 12/20 62-0
WWW.SCHOENE-BOEDEN.DE

13.01.10

Diese Gespenster

Schauspiel von **Eduardo De Filippo**

Regie: Roberto Ciulli
Theater an der Ruhr, Mülheim

Pasquale Lajacono bezieht eine achtzehnzimmerige Wohnung in einem alten neapolitanischen Palast. Da er und seine Frau Maria völlig mittellos sind, müssen günstige Umstände herrschen: Auf fünf Jahre kann er dort mietfrei wohnen. Eine Pension will er hier eröffnen, doch dies wird schwierig werden, denn einer jahrhundertealten Legende nach wohnen hier Gespenster. Selbst nicht frei von Aberglauben meint er, sie zu entdecken. Aber, als ob ein Wunder geschähe, sind sie ihm wohlgesonnen und finanzieren sogar die Einrichtung der Pension. Doch seine Frau Maria hat ein Verhältnis. Der reiche Alfredo hat bereits seine Familie verlassen und ist ins Haus neben den Palast gezogen, um sie regelmäßig zu besuchen. Er trifft dort auch auf Pasquale, der in ihm ein Gespenst erkennt, das in der Folge seiner Besuche besonders großzügig ist. Bald kommt das Ehepaar ins Gerede, doch Pasquale übergeht dies in seiner Not.

De Filippo, auf den nicht zuletzt auch die Ästhetik des neorealistischen Films zurückgeht, beschreibt die sozialen und ökonomischen Verhältnisse im Nachkriegsitalien, die zur Selbsterniedrigung führen und aus denen nur die Kraft der Einbildung den Ausweg weist.

13.01.2010 | Mittwoch | 19.30 Uhr
Eintritt: 11,00-22,00 Euro + Serie Grün

Moral

16.01.10

Komödie in drei Akten von Ludwig Thoma

Deutsches Gehörlosen-Theater, München

Da durch das Anwachsen und die Verdichtung der Stadtbevölkerung im Zuge der Industrialisierung Kriminalität und Prostitution zunehmen, wird Anfang des 20. Jahrhunderts ein Sittlichkeitsverein gegründet, dessen Ziel es ist, über die Moral der Bürger zu wachen. Lehrer, Pfarrer und Richter schließen sich zusammen. Daraus ergibt sich die Nähe zu bestimmten politischen Parteien, die das Für und Wider in Sachen Sexualmoral in die politische Auseinandersetzung einbeziehen. Vorsitzender ist der vermögende Fritz Beermann. Als die mehr als anrühige Ninon de Hauteville verhaftet wird, gerät auch Beermann in Bedrängnis – denn Ninon hat Buch geführt über ihre Besucher.

Ludwig Thoma zielt gegen die Verlogenheit und nur scheinbare Tugend der bürgerlichen Gesellschaft und dies auf äußerst humorvolle Art.

Das Stück wird in einer Fassung für Gehörlose in Gebärdensprache aufgeführt.



16.01.2010 | Samstag | 16.00 Uhr
Eintritt: 15,00 Euro

30.01.10

Goya oder der arge Weg der Erkenntnis

Schauspiel nach dem Roman von
Lion Feuchtwanger

Theater des Ostens, Berlin
Konzertdirektion Schlote, Salzburg

Gegen Ende des achtzehnten Jahrhunderts ist fast überall in Westeuropa das Mittelalter ausgeilgt. Auf der Iberischen Halbinsel dauert es fort.

Dem spanischen Maler Francisco de Goya y Lucientes gelingt der Aufstieg vom Bauernsohn zum vielbegehrten Hofmaler Carlos IV. Goyas zunächst sehr gefällige Portraits eröffnen ihm schon bald den Zutritt zu den höchsten Adelskreisen. Eine leidenschaftliche und zugleich zerstörerische Affäre mit der Herzogin von Alba beginnt. Goya, durchaus auf seinen persönlichen Vorteil bedacht, verwickelt sich immer mehr in die Intrigen und Machtspiele bei Hofe, zieht sich dann aber enttäuscht in sein Privatleben zurück und konzentriert sich vornehmlich auf seine Kunst. Dann passiert etwas Einschneidendes: Goya wird von der in Spanien grausam wütenden Inquisition zu einer Erklärung gezwungen.

Mit Lion Feuchtwangers „Goya“ bringt das Theater des Ostens erneut einen großen Stoff auf die Bühne, der wunderbare Rollen für die zwei Protagonisten Dieter Wien und Oliver Trautwein bereithält. Die Theaterfassung Vera Oelschlegels lässt die Zuschauer in die Abgründe und Utopien einer längst vergangenen Zeit eintauchen. Eine spannende Vorlage für einen großen Theaterabend.

30.01.2010 | Samstag | 19.30 Uhr
Eintritt: 11,00-22,00 Euro + Schauspiel-Abo

Michael Kramer

12.02.10

**Schauspiel von Gerhart Hauptmann
Mit Uwe Friedrichsen in der Hauptrolle**

Ernst Deutsch Theater, Hamburg
Nordtour Theater Medien, Hamburg

Michael Kramer, Lehrer an einer königlichen Kunsthochschule, ein Atelier-Künstler und pflichtgetreuer Familienvater, ein guter Handwerker ohne den Funken des Genies, hat – nach dem von ihm verehrten Arnold Böcklin – seinen Sohn Arnold genannt, doch die Hoffnungen, die er in ihn setzt, erfüllen sich nicht: Arnold, ein Vorläufer der „zornigen jungen Männer“, hat zwar Genie, so glaubt der Vater, doch keinen Fleiß. Von Stammtischspießern wird der nörgelnde, prahl-süchtige, das Mittelmaß verhöhnende Arnold in den Selbstmord getrieben. An seiner Bahre erkennt Michael Kramer: „Ich war die Hülse, dort liegt der Kern.“

Kunstjargon und religiöser Kunstanspruch der Jahrhundertwende sind verblasst; geblieben ist der Ernst der antwortlosen Fragen Michael Kramers vor dem Tod, den er „die mildeste Form des Lebens“ nennt, „der ewigen Liebe Meisterstück“: „Wo sollen wir landen, wo treiben wir hin?“

Auf das Motiv des zerbrechenden Künstlers konnte Hauptmann aus eigenen Erfahrungen zurückgreifen. Der Dichter hatte die Kunstschule Breslau besucht und war nach Hungerjahren an seinem Traum, Bildhauer zu werden, gescheitert.



12.02.2010 | Freitag | 19.30 Uhr
Eintritt: 11,00-22,00 Euro + Serie Gelb

21.02.10

Wege mit dir

Schauspiel in zwei Akten von Daniel Call

Mit Irene Clarin, Werner Haindl, Michael Boettge, Silvia Seidel, Mike Hughes
 Regie: Stefan Zimmermann
 a.gon Theater, München

Die bewegende Geschichte einer großen Liebe jenseits der Vierzig.

Zunächst tut sich Kaspar schwer, Anna zu erobern. Beide sind über vierzig und haben wenig Lust auf ein Replay ihres bisherigen Beziehungslebens. Doch dann finden sie zueinander, und es wird eine zwanzig Jahre währende, Höhen und Tiefen überdauernde Liebe. Diese besteht auch weiter, als ein Schicksalsschlag das Glück der beiden bedroht: Kaspar verliert langsam sein Ich und macht sich auf eine Reise in eine andere Welt. Der Abschied auf Raten macht betroffen, die Liebe tröstet.

Der 1967 in Aachen geborene Autor Daniel Call gilt als einer der produktivsten Theaterautoren der Gegenwart, dessen Stücke und Themen sich stets dicht am Leben orientieren.

21.02.2010 | Sonntag | 19.00 Uhr
 Eintritt: 11,00-22,00 Euro + Serie Grau

Don Carlos

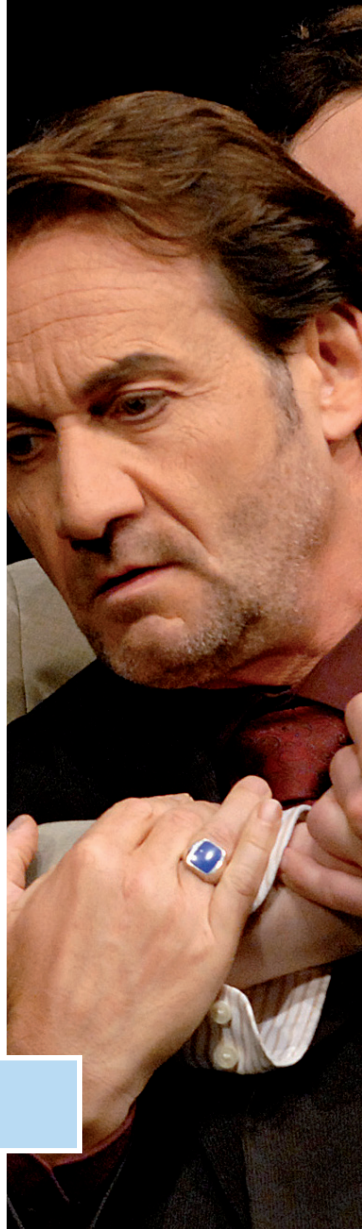
24.02.10

Drama von Friedrich Schiller

Westfälisches Landestheater, Castrop-Rauxel
- Thema im Zentralabitur 2010 -

Spanien im 16. Jahrhundert. An der Schwelle zu einer neuen Zeit ist das Land mit seinen zahlreichen Kolonien eines der wichtigsten und einflussreichsten der Welt. Mit seiner Zukunft entscheidet sich das Schicksal ganzer Kontinente. Im Bewusstsein seiner Macht regiert mit eiserner Hand König Philipp II., umgeben von einer Schar von Fürsten, von denen jeder nur den eigenen Profit im Auge hat; das Schicksal des Einzelnen, sei es am Hof oder in der Bevölkerung, interessiert niemanden.

Der Schlüssel für die Zukunft des Landes liegt jedoch in der Person des Thronfolgers, Carlos. Der äußerst sensible, von den Machtspielen und Intrigen am Hof verstörte Geist, versucht verzweifelt, Halt und Orientierung zu finden. Seine Welt liegt in Trümmern, denn die Frau, die er liebt, die eigentlich ihm versprochene Elisabeth aus Frankreich, wurde kurzfristig seinem Vater zwangsverheiratet. Obwohl auch sie ihn liebt, ist sie nun zur Loyalität dem König gegenüber verpflichtet. In diesem Hexenkessel von Gewalt und Manipulationen fällt es ihm immer schwerer zu erkennen, wem er vertrauen kann.



24.02.2010 | Mittwoch | 19.30 Uhr
Eintritt: 10,00 Euro / erm. 5,00 Euro

03.03.10 Die Verwirrungen des Zöglings Törless

Schauspiel nach dem Roman von Robert Musil
in einer Fassung von Thomas Birkmeir
ab 15 Jahren

Rheinisches Landestheater Neuss



Im Internat treffen vier grundverschiedene Jungen aufeinander. Törless, meist in seine Gedankenwelt versunken, sucht einen Weg im Leben und Antworten auf existenzielle Fragen. Seine Introvertiertheit macht es ihm schwer, Anschluss zu finden, doch schließlich nehmen Beineberg und Reiting ihn in ihre Clique auf. Reiting ist der Anführer der Klasse und herrscht gemeinsam mit Beineberg diktatorisch über seine Kameraden. Als er den charakterlich schwachen, aus ärmeren Verhältnissen stammenden Mitschüler Basini beim Diebstahl erwischt, beraten sie gemeinsam, wie mit dem Übeltäter zu verfahren sei. Zeigte man ihn beim Direktor an, hätte dies Basinis Rauswurf zur Folge. Törless stimmt dafür, doch in Reiting und Beineberg erwachen andere Neigungen. Sie sehen die Chance, ihre niederen Instinkte und Machtgelüste auszuagieren. Basini wird nun zum willenlosen Sklaven seiner „Beschützer“. Auch Törless lässt sich auf das Experiment ein, vom Wunsch getrieben, die inneren Beweggründe, „die Seele“ des Delinquenten zu begreifen. Er gerät immer tiefer in den Sog von Macht und Gewalt. Und was als harmloses Spiel begann, entwickelt sich rasch zu blutigem Ernst ... Zwei Täter, ein Opfer und ein Mitläufer: Birkmeirs brandaktuelle Bearbeitung des Romans untersucht die Auswirkungen gruppenspezifischer Zwänge und zerstörerischer Machtspiele.

03.03.2010 | Mittwoch | 19.30 Uhr
Eintritt: 11,00-22,00 Euro + Serie Grün

Hamlet

10.03.10

Schauspiel von William Shakespeare

Theater Poetenpack, Potsdam

Nach Stücken Shakespeares befragt, nennen die meisten Hamlet. „Sein oder nicht sein“, diesen Satz kann fast jeder vervollständigen. Viele haben Hamlet im Theater oder Kino gesehen, es gibt zahlreiche Übersetzungen, Fassungen und unzählige Lesarten. Das Theater Poetenpack wagt sich dennoch, oder gerade deshalb, an dieses große Stück Weltliteratur und bringt es tragikomisch auf die Bühne.

Prinz Hamlet kehrt von seinen Studien in Wittenberg an den dänischen Königshof zurück. Sein Vater ist überraschend gestorben und dessen Bruder Claudius, der neue König, hat Hamlets Mutter Gertrud geheiratet. Der Geist des ermordeten Vaters erscheint Hamlet. Er berichtet, dass er von Claudius getötet wurde, und fordert ihn zur Rache auf. Hamlet versteckt sich hinter der Maske des Wahns, spielt mit einer Schauspieltruppe die Ermordung seines Vaters nach; die Reaktion des zuschauenden Claudius erkennt er als dessen Schuldeingeständnis. Während einer Unterredung mit seiner Mutter ersticht Hamlet, in der Annahme es wäre Claudius, versehentlich Polonius, dessen Tochter Ophelia er liebt. Mit Hilfe seiner ehemaligen Schulfreunde Rosenkranz und Gündenster soll Hamlet außer Landes gebracht und getötet werden, jedoch misslingt der Plan. Hamlet kehrt nach Dänemark zurück, der Startschuss zu einem fulminanten Showdown ...



10.03.2010 | Mittwoch | 19.30 Uhr
 Eintritt: 11,00-22,00 Euro + Schauspiel-Abo

17./18./
19.03.10

Die sexuellen Neurosen unserer Eltern

Schauspiel von Lukas Bärfuss

Regie: Michael Tesch
Ensemble Profan, Solingen
- Studiobühne -

Das Mädchen Dora hat jahrelang im seelischen Dämmerzustand gelebt, unter dem Einfluss von beruhigenden Psychopharmaka, die ihr vom Arzt und den Eltern verabreicht wurden. Der Grund ist, sie und ihre Umwelt vor ihrer geistigen Andersartigkeit zu schützen, die sich vor allem in wilden und unkontrollierbaren Gefühlsausbrüchen äußert, und ihr ein „normales“ Leben zu ermöglichen. Sogar einer Arbeit kann sie nachgehen, als Aushilfe in einem Gemüseladen.

Eines Tages sollen, auf Wunsch der Mutter, die Medikamente abgesetzt werden – die Mutter möchte die wahre Persönlichkeit ihrer Tochter kennenlernen. Dora erwacht aus ihrer künstlich hergestellten Folgsamkeit: Sie entwickelt einen enormen Lebenshunger, zeigt ihren eigenen Willen und entdeckt vor allem ihre Sexualität.

Das Stück von Lukas Bärfuss erzählt von der Sehnsucht nach Normalität und der verzweifelten Suche nach Harmonie, deren Schein sich jedoch nur durch hartnäckige Selbsttäuschung aufrechterhalten lässt.

17.03.2010 | Mittwoch | 19.30 Uhr | Premiere
18.03.2010 | Donnerstag | 19.30 Uhr
19.03.2010 | Freitag | 19.30 Uhr
Eintritt: 13,00 Euro

Tannöd

04.05.10

Schauspiel nach dem Krimi von Andrea M. Schenkel

Westfälisches Landestheater, Castrop-Rauxel
- Studiobühne -

So etwas hatte es hier bisher nicht gegeben. Welch ein Schock. Ein Massenmord. Unheimlich war die Familie Danner den Leuten im Dorf immer gewesen, ja. Seltsame, verschlossene, abweisende Leute auf dem Tannöd. Schweigsam, ohne Kontakte. Aber gottesfürchtig und fleißig, kein Zweifel.

In der Einsamkeit der endlosen oberpfälzischen Wälder liegt ein weit abgelegener Bauernhof. Schwer zu erreichen, man muss früh mit dem Fahrrad los, um noch vor Einbruch der Dunkelheit zurückzukommen. Denn übernachten, nein, übernachten will bei dieser Familie niemand. Geredet wird immer, das muss man ignorieren können. Der Vater soll auch der Vater des Enkels sein. Ob das nur Gerüchte sind? Es heißt, der Nachbarssohn war in die Tochter verliebt, sie in ihn, und plötzlich sprach sie nicht mehr mit ihm. Ist das ein Grund für einen Mord?

Als die Familie dann aber nicht in die Kirche kam an jenem Sonntag, und auch darauf nichts zu hören war, da sind sie mal hin. Die Nachbarn. Trotz des permanenten Regens. Denn zur Kirche waren sie bis dahin immer gekommen.

Der Clou dieses außergewöhnlichen Krimis liegt in den ständig wechselnden Erzählperspektiven. Die Beteiligten kommen selbst zu Wort. Unheimlich wird es, weil man so jeden Schritt des Mörders mitverfolgt, ihn beobachtet bei seinen alltäglichen Verrichtungen, ohne seine Identität zu kennen.



04.05.2010 | Dienstag | 19.30 Uhr
Eintritt: 11,00-22,00 Euro + Schauspiel-Abo

05.05.10

Romanze in D

Romantische Komödie von James Sherman

Theaterlust, München

Der amerikanische Erfolgsautor James Sherman hat nach seinen Bühnenhits „Die muss es sein“ und „Der muss es sein“ nun eine weitere Steilvorlage für einen wunderbaren, amüsanten und anrührenden Theaterabend geliefert: „Romance in D“.

Da sind Isabel, eine kreuzunglückliche Frau, die sich umbringen will, und Charles, ihr misanthropischer, schüchterer Nachbar. Er rettet ihr das Leben. Natürlich nur aus Versehen. Eine ganze Menge Trotz auf beiden Seiten, der sich nur sehr allmählich auflöst. Und ihr Vater und seine Mutter, die ganz unverhofft zueinander finden. Und vielleicht ist es auch für sie und ihn noch nicht zu spät?

In „Romance in D“ gehen, gegen allerhand Widerstände, die Herzen weit auf. Und die des Publikums auch: Denn das Stück, das kürzlich erst seine erfolgreiche deutsche Erstaufführung erlebte, ist eine bezaubernde romantische Komödie, liebenswert und mit einer großen Portion Humor.

05.05.2010 | Mittwoch | 19.30 Uhr
Eintritt: 11,00-22,00 Euro + Serie Grün

Geschlossene Gesellschaft

10./11.06.10

Schauspiel von Jean-Paul Sartre

Regie: Michael Tesch
Ensemble Profan, Solingen
Wiederaufnahme
- Studiobühne -

Drei Personen sind in einem Raum eingesperrt. Wie sich herausstellt, sind sie Tote, die zum ewigen Weiterleben verdammt sind. Dabei ist die Zusammenstellung der Höllenrunde keinesfalls Zufall: alle drei sind Mörder, und jeder wird nach einem ausgeklügelten Muster von Begierden, verdrängten Wahrheiten und unbefriedigter Selbstbestätigungssucht zum Folterknecht für den anderen. Es fließt kein Blut in dieser Hölle, und nirgendwo brennt ein Feuer unter teuflischen Rosten – aber perfider könnte ein Seelen-Inferno nicht ausgedacht sein. Die Hölle als selbstregulierendes System zwischen Menschen.

Bei aller Düsternis birgt die Inszenierung des klassischen Psychodramas, das vom Ensemble Profan auf der zum geschlossenen Raum umgestalteten Studiobühne aufgeführt wird, auch humorvolle Passagen.



10.06.2010 | Donnerstag | 19.30 Uhr
11.06.2010 | Freitag | 19.30 Uhr
Eintritt: 13,00 Euro

GEN²IESSEN SIE DAS LEBEN
OHNE DIE ENTBEHRUNG ZU VERGESSEN

LASSEN SIE UNS GEMEINSAM BEI EINER TASSE KAFFEE
UNSERE BILDENDE KUNST GENIESSEN
AUCH FÜR MEHR ALS NUR EINEN AUGENBLICK
WIR SIND GESPANNT AUF IHRE SICHT

RUFEN SIE UNS AN

WIR FREUEN UNS AUF SIE
MARA NEUMANN

N² GALERIE AM RATHAUS
MERIANSTRASSE 9
42651 SOLINGEN
TELEFON 0212 - 22 19 19 0

Der nackte Wahnsinn

Komödie von Michael Frayn

Westfälisches Landestheater, Castrop-Rauxel

„Was wird hier gespielt?“ heißt die Komödie, die eine drittklassige Theatertruppe ihrem Publikum präsentieren möchte. Der Regisseur Lloyd Dallas muss zu seinem Leidwesen miterleben, dass in einer Generalprobe die unvorstellbarsten Pannen passieren können. Da es aber schon nach Mitternacht ist, dazu das Ende des ersten Aktes noch in weiter Ferne, und last but not least die Generalprobe nicht unterbrochen werden darf, geraten die Schauspieler in ihrem immer verzweifelteren Versuch, durch Improvisation die Geschichte zu retten, in ein Fiasko, das dem Regisseur die verbliebenen Nerven kostet.

Doch das ist nichts im Vergleich zur Vorstellung einige Wochen später, in der der alltägliche Wahnsinn um die begriffsstutzigen und rivalisierenden Darsteller in ihrem Kampf mit widerständigen Requisiten (wobei sich insbesondere die Sardinen einen Spitzenplatz erkämpfen) und den Tücken der Technik gnadenlos seinen Lauf nimmt. Doch dies ist erst der Anfang, denn die Truppe geht mit ihrem Werk auf Tournee ...

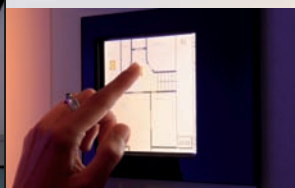
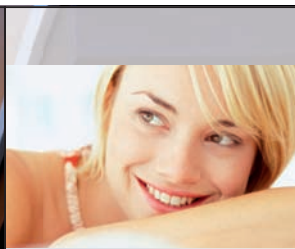
Die brillante Komödie „Der nackte Wahnsinn“ ist ein gnadenlos komischer Blick hinter die Kulissen einer Theaterproduktion. Man sieht dreimal hintereinander denselben Akt jeweils aus unterschiedlicher Perspektive: erst aus Sicht des Regisseurs, dann im Backstagebereich und schließlich mit den Augen des Publikums. Grandios und äußerst amüsant!

19.06.10



19.06.2010 | Samstag | 19.30 Uhr
 Eintritt: 11,00-22,00 Euro + Serie Grau + Schauspiel-Abo

**Technik für Ihr Heim –
Komfort, der Spaß
macht!**



Unsere Haussteuerungen bieten Ihnen die kinderleichte Bedienung aller Gebäudefunktionen. Ob Licht, Heizung, Musikanlage, Fernseher oder Alarmanlage – Sie haben alles bequem in einer Hand.

Wir zeigen Ihnen gerne was wir können: Schauen Sie sich doch einmal im Theater und Konzerthaus um. Von der Bühne bis zum Foyer sind nahezu alle Installationen von uns.

Technik für Ihr Heim, wir beraten Sie gerne.

ERN & HOPBACH
ELEKTROTECHNIK



Brühler Straße 93
42657 Solingen
Telefon 81 40 41
www.Ern-Hopbach.de

Operngala - The Best of Carmen

16./18.09.09

Bergische Symphoniker

Carmen: Kismara Pessatti
Don José: Corby Welch
Micaëla: Christiane Linke
Escamillo: Samuel Youn
Leitung: Witolf Werner

Erleben Sie mit hinreißenden Sängern einen Querschnitt durch „die Oper aller Opern“!

Auf dem belebten Platz vor der Zigarettenfabrik in Sevilla patrouillieren die Soldaten. Das Bauernmädchen Micaëla fragt nach dem Sergeanten José, denn sie hat Grüße von seiner Mutter zu bestellen, aber José ist noch nicht da, er kommt erst mit der nächsten Wache. Trompetenstöße kündigen die Wachablösung an, kommandiert von José und von den Gassenjungen bejubelt. Soeben hat auch die Mittagspause in der Zigarettenfabrik begonnen. Die Arbeiterinnen verlassen unter Glockengebimmel das Gebäude, darunter auch die Zigeunerin Carmen. Carmen ist sofort der Mittelpunkt der lokalen Männerwelt, aber das reizt sie nicht. Sie hat Gefallen an José gefunden, weil er ihr als einziger keine Beachtung schenkt.

In dieser Gala mit Kismara Pessatti als Carmen werden die beliebtesten Szenen aus Georges Bizets Oper zusammengestellt. Von einem Höhepunkt zum nächsten lassen weltbekannte Arien das Temperament Spaniens erlebbar werden.

16.09.2009 | Mittwoch | 19.30 Uhr | Premiere
Eintritt: 13,00-29,00 Euro + Serie Grün
18.09.2009 | Freitag | 19.30 Uhr
Eintritt: 13,00-29,00 Euro + Serie Gelb



28.10.09

Ein Maskenball

Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi

In italienischer Sprache mit deutschen
Übertiteln

Compagnia d'Opera Italiana di Milano
Konzertdirektion Schlote, Salzburg

Riccardo liebt Amelia, die Frau seines Freundes Renato, und erbittet von der Wahrsagerin Ulrica ein Mittel, um sich aus dem Zwiespalt zu befreien. Als Renato diese Liebschaft vermutet, schließt er sich blind vor Eifersucht einer geplanten Verschwörung an. Auf dem Maskenball möchte sich Riccardo von Amelia endgültig verabschieden, wird jedoch von Renato ermordet.

Musikalisch schuf Verdi ein facettenreiches Bild aus Licht und Schatten. Für diese Oper komponierte er eines seiner leidenschaftlichsten und größten Liebesduette; ebenfalls grandios und dem berühmten Quartett des Rigoletto vergleichbar, ist das Quartett, in dem Renato, der sich von seiner Gattin betrogen glaubt, von den Verschwörern Sam und Tom verspottet wird.

„Ein Maskenball“ ist ein Spiel von sprudelnder Leichtigkeit und abgründiger Tragik, in dem Giuseppe Verdi Musik und Handlung zu bis dahin noch nicht erreichter, inspirierter und zugleich kunstvoll ausgearbeiteter Geschlossenheit verband. Das Publikum kann in herrlichen Melodien und großen Gefühlen schwelgen.

28.10.2009 | Mittwoch | 19.30 Uhr
Eintritt: 13,00-29,00 Euro + Serie Grün

Il Ritorno d'Ulisse in Patria

Oper von Claudio Monteverdi

Inszenierung: Jacob Peters-Messer
Bergische Symphoniker
Wuppertaler Bühnen

Odysseus kehrt heim auf die Insel Ithaka nach zehn Jahren Krieg und weiteren zehn Jahren Irrfahrt übers mittelländische Meer. Wie findet er die Heimat vor? Seine Frau Penelope ist belagert von gierigen Freiern, die auf sein Land aus sind. Penelope hat all die Jahre treu auf ihn gewartet, nun sieht sie sich jedoch von allen Seiten bedrängt, endlich die Trauer um den verschollenen Gemahl abzulegen und wieder zu heiraten.

Als die Freier Gerüchte vernehmen, dass Odysseus wohl doch zurückkehre, sind sie zu allem entschlossen, den Lästigen loszuwerden. Odysseus muss sich eine List ausdenken, wie er seine Feinde ausschalten kann. Er ist nicht allein: Sein Sohn Telemach und die Götter helfen ihm, so dass er schließlich eine glückliche Heimkehr erleben kann.

Monteverdi und sein Librettist Badoaro schufen dieses Werk 1640 für das Teatro San Cassiano in Venedig. Spannend, voller auch heute immer noch theatral wirksamer Musik, setzte Monteverdi die letzten Gesänge von Homers Epos mitreißend für die damals noch junge Gattung Oper um.

01.11.09



01.11.2009 | Sonntag | 19.00 Uhr
Eintritt: 13,00-29,00 Euro + Serie Grau

04./05.12.09

La Bayadère

Ballett zur Musik von Ludwig Minkus

Choreographie: Marius Petipa
Bergische Symphoniker
Ballett der Tatarischen Staatsoper Kasan
Konzertdirektion Schlote, Salzburg

Ort der Handlung ist Indien in ferner Vergangenheit. Solor, ein Krieger, verliebt sich in die Bayadère Nikija, eine Tempeltänzerin. Doch Solor soll die Tochter eines Radschas heiraten. Als diese von seiner Liebe zu Nikija erfährt, schickt sie der Bayadère einen Korb mit einer Giftschlange, an deren Biss sie stirbt. In der brillant gestalteten letzten Szene folgt ihr Solor ins Schattenreich.

Erfreulich für Liebhaber des klassischen Balletts zählt „La Bayadère“ zu den besten und anspruchsvollsten Choreografien Petipas. Er hat in diesem Werk sowohl für die Solisten als auch für das Corp de ballet Variationen von unvergänglicher Schönheit geschaffen, deren Wirkung auf tänzerischen Effekten beruht und zu den technisch schwierigsten zählt. Der Erfolg dieses Balletts liegt mit Sicherheit auch an der reizvollen exotischen Atmosphäre.

Das Ballett der Tatarischen Staatsoper Kasan besteht aus über 60 Mitwirkenden. Neben seiner brillanten Technik und ausdrucksstarken Interpretation beeindruckt es durch die fantasievolle Pracht der Kostüme und die märchenhaft gestalteten Bühnenbilder.

04.12.2009 | Freitag | 19.30 Uhr
Eintritt: 13,00-29,00 Euro + Serie Gelb
05.12.2009 | Samstag | 19.30 Uhr
Eintritt: 13,00-29,00 Euro + Serie Grau

Oh, du Fröhliche 20.12.09

**Symphonische Satire von Werner Thomas-Mifune
Mit Dieter Hildebrandt und den
Philharmonischen Cellisten**

Konzertdirektion Schutte, München

Großen Jubel gab es für das neue Weihnachtsprogramm von Dieter Hildebrandt und Werner Thomas-Mifune, das auf seinen Tournéeen bereits nach Berlin, Hamburg, München, Frankfurt, Dortmund und Bremen führte.

Dabei ist es ein ganz besonderer Genuss, Dieter Hildebrandts satirischen Rundumschlag eingebettet in die symphonischen Späße von Werner Thomas-Mifune einen ganzen Abend lang auf der großen Bühne zu erleben! Ein wahrhaft köstliches Vergnügen, zumal sich die beiden bei diesem neuen Programm mit allerlei „Überraschungen“ ins vorweihnachtliche Geschehen werfen.

„Oh, du Fröhliche“ präsentiert sich als eine besondere Symbiose aus Fantasie und Humor in Wort und Musik. Der Bogen des musikalischen Feuerwerks reicht dabei von Gounods „Ave Maria“ über Rossinis „Weihnachtskater“ bis zur weihnachtlichen Ausgabe des „Girl from Ipanema“ und dem „Globalen Versuch einer Schlittenfahrt“ eines Russen und eines Amerikaners in Paris ...



20.12.2009 | Sonntag | 19.00 Uhr
Eintritt: 13,00-29,00 Euro + Serie Grau

24./26.03.10

Fidelio

Oper von Ludwig van Beethoven

In szenierung: Johannes Weigand

Musikalische Leitung: Hilary Griffiths

Bergische Symphoniker

Wuppertaler Bühnen

Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses, missbraucht seine Macht und tyrannisiert seine Untergebenen. Seinen Kritiker Florestan hat er unrechtmäßig ins Gefängnis werfen lassen und plant nun, ihn heimlich zu beseitigen. Leonore, Florestans Frau, will nicht akzeptieren, dass ihr Gemahl verschleppt und verschwunden ist. Sie hat sich als Mann verkleidet und sucht nach dem Geliebten. Bis in ein bestimmtes Gefängnis konnte sie eine Spur verfolgen, aber ob es sich bei dem geheimnisvollen Gefangenen wirklich um Florestan handelt, gelang ihr noch nicht herauszufinden. Als „Fidelio“ hat sie sich in die Familie des Kerkermeisters Rocco eingeschmuggelt. Leonore nutzt alle Chancen: Sie will unbedingt Roccas Vertrauen erwerben, damit er sie zu dem besonderen Gefangenen mitnehme.

Angeregt von Mozarts Zauberflöte schuf Beethoven seine einzige Oper: ein eigenwilliges Werk, mit Dialogen im Stile des Singspiels, aber eben auch mit der politisch immer aktuellen Thematik und dem verklärenden Schluss in der Art seiner 9. Sinfonie. Die Oper endet erhaben mit dem abstrakten Jubel über den Sieg der Tugend und der ehelichen Liebe: „Wer ein solches Weib errungen, stimm' in unsern Jubel ein ...“

24.03.2010 | Mittwoch | 19.30 Uhr

Eintritt: 13,00-29,00 Euro + Serie Grün

26.03.2010 | Freitag | 19.30 Uhr

Eintritt: 13,00-29,00 Euro + Serie Gelb

Hoffmanns Erzählungen

14./16./
18.04.10

Oper von Jacques Offenbach

Eigeninszenierung im Auftrag des Kulturbüros in Zusammenarbeit mit der Musiktheaterabteilung der Hochschule für Musik Köln

Regie: Igor Folwill

Musikalische Leitung: Stephan Wehr
Theaterchor Solingen
Bergische Symphoniker

Am Anfang ist Stella, die Sängerin. Auf sie, die gerade die Donna Anna in einer Don Giovanni-Aufführung singt, wartet Hoffmann. Doch dann steigen auch die anderen Frauen wie Fata Morgana aus seiner Imagination: Olympia etwa, die allzu Perfekte, die sich als Automat entpuppt. Die lungenkranke Antonia, die sich zu Tode singt, weil sie dem Gesang nicht entsagen kann. Und die venezianische Kurtisane Giulietta, an die Hoffmann nicht nur sein Herz, sondern auch sein Spiegelbild verliert und für die er zum Mörder wird. Olympia, Antonia, Giulietta – „drei Frauen in einer einzigen Frau“: Stella.

Kongenial mischen sich die grotesken, unheimlichen Elemente aus den Novellen E.T.A. Hoffmanns mit der Fantasie und Ironie des Komponisten Offenbach zu einer bizarren Traumwelt. Hin- und hergerissen zwischen Tragik und Komik wird die Figur des Hoffmann immer wieder eingeholt von seiner eigenen Einbildungskraft.



14.04.2010 | Mittwoch | 19.30 Uhr | Premiere


Eintritt: 13,00-29,00 Euro + Serie Grün

16.04.2010 | Freitag | 19.30 Uhr

Eintritt: 13,00-29,00 Euro + Serie Gelb

18.04.2010 | Sonntag | 19.00 Uhr

Eintritt: 13,00-29,00 Euro + Serie Grau



VORHANG AUF FÜR DIE SOLINGER EIGENINSZENIERUNGEN

Liebe Theaterbesucher,

dass sich auch in Zukunft der Vorhang für die Solinger Eigeninszenierungen öffnet, ist Anliegen unseres Vereins, den wir Ihnen immer wieder in Erinnerung rufen möchten.

Unser Verein gibt regelmäßig Zuschüsse zum Bühnenbild, Kostümen, Requisiten und vieles mehr.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, die dem Erhalt der eigenen Solinger Inszenierungen dient, werden Sie Mitglied bei uns.

Wir würden uns sehr freuen.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 15,- Euro pro Jahr. Beitragskonto: Nr. 107 169 bei der Stadt-Sparkasse Solingen, BLZ 342 500 00. Oder unterstützen Sie uns finanziell mit einer Spende auf unser Konto. Eine Spendenbescheinigung stellen wir Ihnen gerne aus, da unser Verein als gemeinnützig anerkannt ist.

INITIATIVE EIGENINSZENIERUNG
SOLINGEN E.V.

Kontaktadresse:
Gerda Gieseler, Friedenstr. 17,
42699 Solingen, Telefon 65 26 67



Wichtel-Agentur

Wir helfen,
wenn Sie es alleine nicht mehr schaffen!

- Haus- u. Reinigungsarbeiten
- Seniorenhilfe u. -betreuung
- Gartenpflege
- Haus- u. Tierbetreuung

Telefon: 0212-64 55 426
Fax: 0212-64 55 427

solinger-wichtel@web.de
www.wichtelagentur.de

studio
Siebentanz
Michaela
Niederhagen
Dipl. Tanzpädagogin

Ballett
Jazz · Step
Kindertanz

Ballett & mehr
Health City Solingen · Hauptstraße 90
Tel. 0171-7410187 · www.siebentanz.de

Von Rittern
und Tafelrunden

Schwerter, Degen, Messer und die größte Bestecksammlung der Welt – das Deutsche Klingensmuseum bietet ein wahrhaft „einschneidendes“ Erlebnis.

Öffnungszeiten:
täglich 10-17 Uhr, freitags 14-17 Uhr,
montags geschlossen. Bus-Parkplätze.
„Klingensmuseum für Kinder“,
Museumsshop, Tagesbar.

Klosterhof 4, 42653 Solingen-Gräfrath
Service: 02 12. 2 58 36-0
Termine: 02 12. 2 58 36-36
Telefax: 02 12. 2 58 36-30
www.klingensmuseum.de

DEUTSCHES
KLINGEN
MUSEUM
SOLINGEN

28./29.05./
02.06.10

Bezauberndes Fräulein

Musikalisches Lustspiel in vier Bildern von
Ralph Benatzky

Inszenierung: Robin Telfer
Bergische Symphoniker
Wuppertaler Bühnen

Der Ministerialbeamte Paul lebt in zunehmender Verspießerung in seinem Landhäuschen vor sich hin. Es ist mit ihm so weit gekommen, dass er glaubt, in die brave Louise, die langweilige Tochter seines Chefs, verliebt zu sein. Er träumt vom kleinbürgerlichen Glück an Louises Seite. Als sein Freund Felix, Maler und Bohémien, mit seiner Geliebten Rosette zu Besuch kommt, macht dieser sich begründete Sorgen um Pauls geistige Entwicklung. Ausgerechnet an jenem Wochenende kündigt überraschend der Chef einen Besuch mit seiner Tochter an. Paul sind seine Halbweltfreunde peinlich – er will ja einen anständigen Eindruck machen – und er versucht, wenigstens Rosette aus dem Haus zu entfernen. In die Vorbereitungen für den wichtigen Besuch platzt aber eine andere Dame: Das „bezaubernde Fräulein“.

Benatzkys Operette ist ein reizendes Kammerstück in der Tradition der Boulevard-Konversationskomödien. Ironisch nimmt es die Träume vom bürgerlichen Glück auf's Korn und hinterfragt geistreich die Rollenklischees von Mann und Frau.

28.05.2010 | Freitag | 19.30 Uhr | Premiere
Eintritt: 13,00-29,00 Euro

29.05.2010 | Samstag | 19.30 Uhr
Eintritt: 13,00-29,00 Euro + Serie Grau

02.06.2010 | Mittwoch | 19.30 Uhr
Eintritt: 13,00-29,00 Euro + Serie Grün

Philharmonische Konzerte

Vor jedem Philharmonischen Konzert hält Ulrich Mutz um 19.15 Uhr einen Einführungsvortrag.

„100 Jahre in drei Sprüngen“ 1. Philharmonisches Konzert

George Enescu

Rumänische Rhapsodie D-Dur op. 11 Nr. 2

Johannes Brahms

Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 77

Ludwig van Beethoven

Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 36

Christian Ostertag, Violine

Peter Kuhn, Leitung



Christian Ostertag

Wenn einem schlechten Krimi-Autor nichts mehr einfällt, kommt der große Unbekannte ins Spiel. Und mitunter drängt sich der Verdacht auf, dass das Schicksal ein ebenso miserabler Schreiberling ist. Zu den großen Unbekannten der Musik gehört der rumänische Komponist George Enescu. Pablo Casals nannte ihn „die größte musikalische Naturerscheinung seit Mozart“. Yehudi Menuhin prophezeite, dass das 21. Jahrhundert das Jahrhundert Enescus werde. Und Kurt Masur sagte, dass Enescus Wiederentdeckung kurz bevor stehe und man ihn in einem Atemzug mit Bartok, Janacek oder Schostakowitsch nennen müsse. Wenn der neue Generalmusikdirektor Peter Kuhn seinen philharmonischen Konzert-Einstand mit Enescus 2. Rumänischer Rhapsodie gibt, beginnt in Bukarest fast zeitgleich das große George-Enescu-Musikfestival: Über 100 Konzerte mit über 400 Werken in rund vier Wochen. Von Murray Perahia bis zum Concertgebouw Orchester werden sich die ganz Großen die Klinke in die Hand geben. Vielleicht behalten Menuhin und Masur recht. Zumindest steht Enescu – nicht nur was die durchgehende D-Dur-Tonart des Konzertes betrifft – in einer Linie mit Beethoven und Brahms. Ist Beethovens 2. Symphonie nach der Verneigung in der 1. vor Haydn seine erste eigentliche, so sah sich Brahms als Erbe Beethovens. Enescu selbst stand in jungen Jahren ganz unter dem Einfluss Brahms', unter dessen Dirigentenstab er in Wien auch spielte.

01.09.2009 | Dienstag | 20.00 Uhr

Eintritt: 15,00-23,00 Euro + Konzertreihe A

„Serenadenabend“

2. Philharmonisches Konzert



Stefan Schilli

Antonin Dvorak

Serenade d-moll op. 44

Ludwig August Lebrun

Konzert für Oboe und Orchester Nr. 1 d-moll

Johannes Brahms

Serenade D-Dur op. 11

Stefan Schilli, Oboe

Peter Kuhn, Leitung

Sechs Musikanten in Renaissance-Tracht auf nächtlicher Straße, der Himmel sternenvoll sichtbar durch den Torbogen; Klarinette, Bass, drei Geigen, eine Laute ... ihnen heimlich lauschend, die Holde, verborgen hinter der Türe zum Balkon. „Mondschein-Ständchen“ heißt das um 1880 entstandene Bild von Carl Spitzweg. Diese Idylle aus vergangenen, schon damals guten, alten Zeiten hat Spitzweg öfter gemalt. Und so mancher Musiker hat dieser abendlichen Freiluftmusik mit Namen „Serenade“ ein Denkmal gesetzt. Etwa Brahms und sein Schützling Dvorak. Traditionell ist eine Serenadenmusik mit Bläsern besetzt – damit die Verehrte sie auch höre, und sich nicht nur bei sanften Gitarren- oder Streicherklängen kurz im Schlummer herumwälze. In seiner Serenade op. 11 fährt Brahms gar das große Orchester auf. Aber nicht um die ganze Nachbarschaft aufzuwecken, sondern weil das Werk schlicht für den Konzertsaal geschrieben ist. Auch Dvorak setzt in seiner Serenade d-moll auf Blasinstrumente. Ganz im Gegensatz zu seiner früheren Serenade in E-Dur, die nur für Streicher bestimmt ist: Diese bescheidene Besetzung mag Dvoraks Lebensumständen entsprochen haben, als er in jungen Jahren ein 400-Gulden-Stipendium für „junge, mittellose, und talentierte Künstler“ des österreichischen Kulturministeriums gewann.

22.09.2009 | Dienstag | 20.00 Uhr

Eintritt: 15,00-23,00 Euro + Konzertreihe A

„Die Träume sind nicht vergessen“ 3. Philharmonisches Konzert

Anton Webern

„Langsamer Satz“ für Streichquartett c-moll
(Bearbeitung für Streichorchester)

Giuseppe Martucci

„La canzone dei ricordi“

Anton Bruckner

Symphonie Nr. 4 Es-Dur (Romantische)

Melba Ramos, Mezzo-Sopran

Peter Kuhn, Leitung



Melba Ramos

Fast scheint es so, als habe Bruckner es geradezu gescheut, die Zahl 9 der Symphonien Beethovens zu übertreffen. Neun gezählte Symphonien hinterließ Bruckner. Man kommt aber schon auf zehn, wenn man die „annulierte“ d-Moll-Symphonie hinzunimmt, an der Bruckner 1869 herumbastelte: die so genannte 0. Symphonie. Aber Bruckner hätte glatt 17 Symphonien schreiben können: Hätte er statt jeder Umarbeitung einer Symphonie seine Energie in eine neue gesteckt, käme man auf diese Zahl. Zu den Spitzenreitern in Sachen Lebenszeitverschwendung gehört seine 4. Symphonie, von der drei Fassungen existieren: von 1873/74, 1878 und 1879/80. Ganz zu schweigen von der Zeit diverser Wissenschaftler, die sich die Köpfe darüber einschlagen, welche Fassung denn nun die authentischste sei. Warum die 4. Symphonie den Beinamen „Die Romantische“ trägt, ist gleichfalls rätselhaft. Bruckner, seinerzeit von den einen als komponierender Hanswurst abgetan, von den anderen als neuer Olympier gefeiert, hatte mit Romantik allgemein und Literatur insbesondere nichts am Hut. Auf die Frage, wie er die 4. Symphonie erklären könne, antwortete er: „Ja, das weiß i selber nimmer, was i mir dabei denk hab‘.“ Was wahrscheinlich ehrlicher ist als das, was Bruckner seinem Biografen Gollicher, sehr PR-trächtig, von Waldesrauschen und Mittelalter zugerant haben soll.

13.10.2009 | Dienstag | 20.00 Uhr

Eintritt: 15,00-23,00 Euro + Konzertreihe A

„Im Zenit“

4. Philharmonisches Konzert



Sebastian Manz

Robert Schumann
Ouvertüre zu Schillers
„Braut von Messina“ op. 100
Julius Rietz
Konzert für Klarinette und Orchester
g-moll op. 29
Jean Sibelius
Symphonie Nr. 5 Es-Dur op. 82

Sebastian Manz, Klarinette
Peter Kuhn, Leitung

Als Jan Sibelius 1865 geboren wurde, hatte Dostojewski „Schuld und Sühne“ noch nicht geschrieben und Wagners „Tristan und Isolde“ wurde uraufgeführt. Als Sibelius 1957 starb, hatte Picasso sein „Guernica“ just vollendet und „Der Gesang der Jünglinge im Feuerofen“ von Karlheinz Stockhausen war gerade mal ein Jahr alt. Ähnlich wie sein Symphonien schreibender, ebenso langlebiger Zeitgenosse Vaughan Williams umfasst die Lebensspanne von Sibelius gleich mehrere Epochen: Von der Spätromantik des 19. Jahrhunderts bis zur seriellen Musik der 50er Jahre. Das vergessen oft die Nörgler wie ein Adorno, der Sibelius einen Musikgeschmack von Vorgestern vorwarf. Nimmt man es genau, endete Sibelius' Komponistenkarriere bereits 1924. Er zog sich in seine finnische Einsiedelei Ainola zurück, verbrannte seine Noten und komponierte und dirigierte nie wieder. Sibelius blieb fast 25 Jahre ein musikalisch schweigender Vorwurf in der Einöde. Dabei wird oft übersehen, dass seine zwischen 1898 und 1924 entstandenen Symphonien in ihrer oft dissonanten Sprödeheit zukunftsweisend waren – und darum auch ebenso oft unverstanden blieben. Seine 1. Symphonie wurde etwa als die eines primitiven Dilettanten abgetan. Einen für ihn seltenen, weil heiteren, Höhepunkt stellt Sibelius' 5. Symphonie dar: Ein Matterhorn des Optimismus ragt auf zwischen dem finsternen Tal der 4. und der harschen Archaik der 6. Symphonie.

10.11.2009 | Dienstag | 20.00 Uhr
Eintritt: 15,00-23,00 Euro + Konzertreihe A

„Wolkenflug und Nebelflor“ 5. Philharmonisches Konzert

George Enescu

„Voix de la nature“

Frédéric Chopin

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 e-moll op. 11

Sergej Rachmaninow

Symphonie Nr. 2 e-moll op. 27

Lars Vogt, Klavier

Peter Kuhn, Leitung



Lars Vogt

Als Virtuose genügend Geld verdienen, sich dann aufs Land zurückziehen – und nur noch komponieren: „Welch schöner Traum! Das erste Mal entwischte er mir, beim zweiten Mal stürzte mein Luftschloss vollends zusammen.“ Das erste Mal war es der 1. Weltkrieg, der George Enescus Wunschtraum zerstörte, das zweite Mal die Machtübernahme durch die Kommunisten nach dem 2. Weltkrieg in seinem Heimatland Rumänien. Enescu blieb im Pariser Exil, wo er verarmt starb: In die Fremde getrieben, stets an die Heimat denkend. „Dor“ ist ein fast unübersetzbares Wort aus dem Rumänischen. „Sehnsucht“ kommt ihm am nächsten. Die Sehnsucht mag auch Chopin umgetrieben haben: Einen Polen, der fern seiner vom zaristischen Russland beherrschten Heimat in Frankreich lebte. Und ganz ähnlich wird es Rachmaninow empfunden haben, der nach der Revolution seinem heimatlichen Russland für immer den Rücken kehrte. Ob er dabei allerdings auch sehnsüchtig an seine beiden ersten in Russland entstandenen Symphonien gedacht hat, mag bezweifelt werden. Die Uraufführung seiner 1. Symphonie 1897 in Petersburg war eine ausgewachsene Katastrophe – nicht zuletzt aufgrund des volltrunkenen Dirigenten Alexander Glasunow. Anschließend musste Rachmaninow erstmal in psychotherapeutische Behandlung. Sein berühmtes 2. Klavierkonzert widmete er seinem Arzt, bevor er sich mit seiner 2. Symphonie 1908 symphonisch rehabilitieren konnte.

08.12.2009 | Dienstag | 20.00 Uhr

Eintritt: 15,00-23,00 Euro + Konzertreihe A

„Take double“

6. Philharmonisches Konzert



Daniel Müller-Schott

Luigi Boccherini

Symphonie d-moll „La casa del diavolo“

Luigi Boccherini

Konzert für Cello und Orchester Nr. 6 D-Dur

Ernst Krenek

Kleine Sinfonie op. 58

Friedrich Gulda

Konzert für Violoncello und Bläserchester

Daniel Müller-Schott, Violoncello

John Kevin Edusei, Leitung

Er spielte Bachs „Wohltemperiertes Klavier“ so aufsehenerregend wie „Light my fire“ von den „Doors“. Er war in Beethovens Klaviersonaten ebenso zuhause wie in den Improvisationen des Jazz. Er war musikalisch ein Hans-Dampf-in-allen-Gassen, und es war ihm ein (besonderes) Vergnügen, sich jeglicher Einordnung zu verweigern: der österreichische Pianist Friedrich Gulda (1930 bis 2000). Dabei vertauschte er den Flügel auch schon mal gerne mit einem E-Piano, einem Saxophon oder einer Blockflöte. Und wer sich eh nicht um die von anderen vorgegebenen Grenzen kümmert – wie etwa die zwischen Klassik und Jazz –, der schreckt auch als Interpret nicht davor zurück, selbst zur Komponistenfeder zu greifen. Aber eine Nebensache war das nicht. Rund 200 Kompositionen, Bearbeitungen und Arrangements entstanden zwischen 1939 und 1999. Das letzte Werk, das Gulda vor seinem Tod vollendete, trägt den bezeichnenden Titel „Auferstehungs-Party“. Vor der Aufführung dieses Werkes in einem Osterkonzert lancierte Gulda die Falschmeldung von seinem Ableben. Nicht minder originell ist sein fünfsätziges Konzert für Violoncello und Bläserchester – sowie Gitarre und Jazzkontrabass nebst Verstärkern. 1981 dirigierte Gulda die Uraufführung im Wiener Konzerthaus. Solist war Heinrich Schiff. Ihm ist das Konzert auch gewidmet – ihm und dem damaligen österreichischen Bundeskanzler Bruno Kreisky. „So what!“ würde Gulda sagen.

26.01.2010 | Dienstag | 20.00 Uhr

Eintritt: 15,00-23,00 Euro + Konzertreihe A

„Chorkonzert“ 7. Philharmonisches Konzert

Johannes Brahms

Tragische Ouvertüre op. 81

Giovanni Sgambati

Messa da requiem op. 38

Tobias Scharfenberger, Bariton

Städtische Chöre Remscheid und Solingen

Peter Kuhn, Leitung



Tobias Scharfenberger

Messa da requiem – Chor und Orchester – Italien – 19. Jahrhundert! Bei diesen Stichworten fällt dem Musikfreund eigentlich nur das große Requiem von Verdi ein. Mit ein bisschen Nachgrübeln kommt der Kenner vielleicht noch auf Cherubinis Totenmesse. Aber nein, beides ist nicht gemeint. Es geht um das Requiem von Giovanni Sgambati, das dieser für die Trauerfeier für König Umberto I. 1896 nochmals erweiterte. Es ist jenes Werk, welches den Namen des italienischen Komponisten ein wenig aus der Grube des Vergessens hebt. Eigentlich wundert es nicht, dass Sgambati (1841 bis 1914) unbekannt ist. Hat er doch – und das als italienischer Komponist! – nicht eine einzige Oper geschrieben. Dabei riet ihm Richard Wagner, von Sgambatis Talent mehr als überzeugt, bei einem Rom-Aufenthalt, eine Oper über Nero zu schreiben. Scambati lehnte dankend ab. Orchester und Kammermusik waren seine Sache. Geboren als Sohn eines römischen Advokaten und der Tochter eines englischen Bildhauers, zog es ihn als jungen Musiker gen Norden. Eine geplante Deutschland-Reise wurde überflüssig, als Liszt in Rom eintraf und den jungen Pianisten unter seine Fittiche – und später mit nach Deutschland nahm. Sgambati führte in Italien erstmals Beethovens „Eroica“ und Es-Dur-Klavierkonzert auf, ebenso Liszts Dante-Symphonie und Ausschnitte aus Wagners Ring. Vergessen? Sein Requiem zeigt heute: Hier gibt es etwas zu entdecken.

09.03.2010 | Dienstag | 20.00 Uhr

Eintritt: 15,00-23,00 Euro + Konzertreihe A

„Großes Kino!“

8. Philharmonisches Konzert



Mihalj Kekenj

Ernst von Dohnanyi
Symphonische Minuten op. 36
Erich Wolfgang Korngold
Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 35
Alexander Zemlinsky
Die Seejungfrau

Mihalj Kekenj, Violine
Peter Kuhn, Leitung

„More corn than gold“, urteilte fast bösartig der Kritiker Irving Kolodin, als Jascha Heifetz 1947 das Violin-Konzert von Erich Wolfgang Korngold aus der Taufe hob. Hinterhältigerweise gar hat das englische „corn“ auch noch eine Doppelbedeutung: Es bedeutet ebenso „Korn“ wie auch „Hühnerauge“. Und auf selbige ist Korngold einigen seiner Zeitgenossen getreten. Ursprünglich galt der 1897 Geborene, über seine Wiener Heimat hinaus, als Wunderkind und große Hoffnung: Seine 1920 in Hamburg uraufgeführte Oper „Die tote Stadt“ wurde zum Renner auf deutschen Bühnen. Später aber rümpften die Klassik-Puristen ihre Nasen über ihn. Als für den Juden Korngold Europa zu gefährlich wurde, ging er nach Hollywood – und wurde einer der gefragtesten und besten Filmmusik-Komponisten seiner Zeit. Das aber ging nicht in die Köpfe: Wie kann einer den vermeintlich kitschigen Klangteppich für die Leinwand-Stars von Warner Brothers weben, um dann wieder mit einem Violin-Konzert und einer großen Symphonie daherzukommen? Crossover konnte man damals noch nicht – Schubladen schon. So konnte Korngold nach dem Krieg in Deutschlands und Österreichs Konzertsälen nicht mehr Fuß fassen. Schon 1947, im Jahr der Uraufführung seines Violinkonzerts, sagte er resigniert: „Mit 50 ist man als Wunderkind zu alt.“

20.04.2010 | Dienstag | 20.00 Uhr
Eintritt: 15,00-23,00 Euro + Konzertreihe A

„Orpheus, auf der Suche ...“ 9. Philharmonisches Konzert

Franz Liszt

„Orpheus“. Sinfonische Dichtung

Sergej Rachmaninow

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 d-moll op. 30

Wolfgang Amadeus Mozart

Symphonie Nr. 40 g-moll KV 550

Jakub Cizmarovic, Klavier

Peter Kuhn, Leitung



Jakub Cizmarovic

Liszt und Rachmaninow haben zwei Dinge gemeinsam: Beide waren exzellente Pianisten. Und beide wurden als Komponisten höchst unterschiedlich beurteilt. So attestierte Hugo Wolf Liszt einen „Schönheitssinn für musikalische Formen“. Ralph Vaughan Williams dagegen befand, Liszt sei ein „Zerschandler der Musik, der als Weiberheld herumpriesterte und das übelste Tonparfüm verspritzte“ (was die Gunst der Damenwelt betrifft, war Vaughan Williams allerdings auch kein Kostverächter!). Rachmaninow steht als anachronistisches Stil-Ungeheuer unter permanentem Kitschverdacht: Man denkt automatisch an die Szene aus „Das verflixte 7. Jahr“, in der Tom Ewell mit Rachmaninow-Klängen versucht, Marilyn Monroe herumzukriegen (die Damenwelt!). Liszt und Rachmaninow haben aber noch eine dritte Gemeinsamkeit: Sie sind beide das, was der Musikwissenschaftler Knut Franke ein „kulturgeschichtliches Demaskierungsmedium“ nannte: „Dem scheinbar emotional befrachteten Stil steht eine aus der Analyse erwachsende hohe intellektuelle Mannigfaltigkeit zur Seite.“ Schlicht gesagt: Modernität und Wohlklang schließen einander nicht aus. Stattdessen hielt man sich bei beiden an Nebensächlichkeiten auf. Bei Liszt daran, dass er seinen Werken oft eine programmatische Handlung gab, auch wenn sie jeder klassischen Formanalyse standhalten. Und Rachmaninow warf man vor, dass er in einer Zeit noch tonal komponierte, als das fast als Sünde wider den Geist galt.

18.05.2010 | Dienstag | 20.00 Uhr

Eintritt: 15,00-23,00 Euro + Konzertreihe A

„Dramatisches Finale“

10. Philharmonisches Konzert



Tatjana Franzen

Jan Dismas Zelenka
Hipocondrie à 7 concertanti A-Dur
Georg Anton Benda
„Medea“
Joseph Haydn
Symphonie Nr. 104 D-Dur Hob. I: 104

Tatjana Franzen, Sprecherin
Peter Kuhn, Leitung

Wenn man es nicht ganz so eng sieht, ist er der Erfinder der Filmmusik – und das zu einer Zeit, als der Kupferstich das verbreitetste Medium war, um Bilder zu vervielfältigen: Georg Anton Benda (1722 bis 1795), Spross einer böhmischen Musikerfamilie und späterer Hofkapellmeister in Gotha. Die Rede ist hier von der Gattung des Melodrams: Ein gesprochener Text wird mit Musik unterlegt. Gäbe es noch das entsprechende Bild dazu – Benda wäre beim Film angekommen. Mit „Ariadne auf Naxos“ und „Medea“ hat Benda zwei Melodramen verfasst. Letztere ist, als Frauenfigur der Antike, so gruselig-faszinierend, dass ihr nicht nur Euripides um 430 v. Chr. ein Drama widmete, sondern dass sie darüber hinaus auch zahlreiche Komponisten inspirierte. Angefangen von Francesco Cavalli, der ihr 1649 eine Oper auf den mordlüsternen Leib schrieb, bis zu Samuel Barber, der für sie 1947/1955 eine eigene Ballettmusik erdachte. Kein Wunder, denn der Stoff ist unglaublich vielschichtig und so reißerisch wie kaum ein anderer. Heutzutage wäre er der Bild-Zeitung eine Titelgeschichte wert. Dass Medea ihre Nebenbuhlerin auf sadistische Weise umbringt geht ja fast noch an. Aber dass sie, aus Rache an ihrem ungetreuen Gatten Jason, die gemeinsamen Kinder meuchelt, macht sie nicht nur zum gefundenen Fressen für die Boulevard-Presse, sondern auch für findige Musikdramatiker wie Georg Benda.

22.06.2010 | Dienstag | 20.00 Uhr
Eintritt: 15,00-23,00 Euro + Konzertreihe A

Sonder- und Kammerkonzerte

Die **Kammerkonzerte** finden jeweils sonntags um 16.00 Uhr im **Forum Produktdesign** (Alte Schaltherhalle im ehemaligen Hauptbahnhof), Bahnhofstr. 15, statt. Karten nur an der Forumkasse 60 Min. vor Beginn, kein Vorverkauf an der Theater- und Konzertkasse und den Bürgerbüros.

1. Familienkonzert



„Sonne, Mond und Sterne“

Kaum etwas ist so faszinierend und rätselhaft wie der Weltraum. Einmal zu den Sternen fliegen ... davon träumen die Menschen seit Ewigkeiten. Keiner weiß so genau, wie es dort oben aussieht und sich anfühlt – wahrscheinlich sind gerade deswegen so viele Komponisten auf die Idee gekommen, Musik über den Weltraum zu schreiben. Der Fantasie sind ja keine Grenzen gesetzt. Also: Ohren auf und los geht's! Einfacher kommt man nie wieder zu Sonne, Mond und Sternen!

Bergische Symphoniker
Eberhard Fritsche, Leitung

13.09.2009 | Sonntag | 11.30 Uhr
Eintritt: Kinder 4,00 Euro, Erwachsene 7,50 Euro,
Familienkarte 10,50 Euro

Festakt zum Tag der deutschen Einheit

Bergische Symphoniker
Carolin Nordmeyer, Leitung

03.10.2009 | Samstag | 19.00 Uhr
Eintritt frei



1. Kammerkonzert

„Haydn- und Mendelssohnjahr“

Joseph Haydn

Streichquartett Es-Dur op. 20 Nr. 1

Streichquartett f-moll op. 20 Nr. 5

Felix Mendelssohn Bartholdy

Oktett op. 20

Mihalj Kekenj, Violine

Viola Fey, Violine

Shino Nakai, Violine

Cornelia Wirkner, Violine

Gunhild Mentges, Viola

Lea Strecker, Viola

Christian Kircher, Violoncello

Matthias Wehmer, Violoncello

Forum Produktdesign, Bahnhofstr. 15

08.11.2009 | Sonntag | 16.00 Uhr

Eintritt: 10,00 Euro

Karten nur an der Forumkasse 60 Min. vor Beginn

Weihnachtskonzert



„Der Stern von Bethlehem“

Otto Nicolai

Weihnachtsouvertüre über den Choral „Vom Himmel hoch“

Felix Mendelssohn Bartholdy

Vom Himmel Hoch – Choralkantate

Josef Gabriel Rheinberger

Der Stern von Bethlehem

Opernchor Bielefeld

Bergische Symphoniker

Hagen Enke, Leitung

26.12.2009 | Samstag | 15.00 Uhr

Eintritt: Kinder 4,00 Euro, Erwachsene 7,50 Euro,

Familienkarte 10,50 Euro

Silvesterkonzert

„Eine musikalische Weltreise“

Ein unterhaltsamer Konzertabend mit Werken von Franz Lehár, Johann Strauß, Georges Bizet, Wolfgang A. Mozart u. a.

Bergische Symphoniker
Alexander Gilman, Violine
Peter Kuhn, Moderation und Leitung

31.12.2009 | Donnerstag | 16.00 + 19.00 Uhr
Eintritt: 22,00 Euro

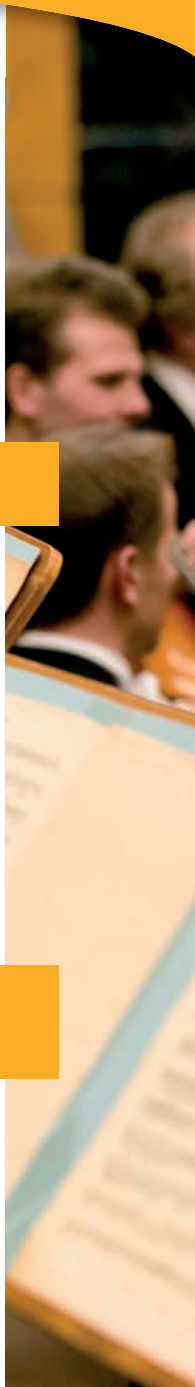
Karnevalskonzert

„Scherzo carnevalistico“

Ein Konzert im Karnevalskostüm für die ganze Familie und alle symphonischen Jecken

Bergische Symphoniker
Thomas Holland-Moritz, Leitung

07.02.2010 | Sonntag | 11.30 Uhr
Eintritt: Kinder 4,00 Euro, Erwachsene 7,50 Euro,
Familienkarte 10,50 Euro



2. Kammerkonzert

„Marimbaphon pur“

Dean Sanders: Partita for Marimba

Benjamin Wittiber: The Traveller

Keiko Abe: Wind Sketch

Gene Fambrough: Distant Light

Larry Baker: Rainmusic

Benjamin Wittiber: Autumn Marimba

Mitchell Peters: Galactica

Johann Sebastian Bach:

Suite Nr. 6 D-Dur für Violoncello BWV 1012

(Transkription für Marimbaphon von Siegfried Frank)

Isaac Albéniz: Asturias (Transkription von Kai Stensgaard)

David Friedmann: Izgalom

Paul Smadbeck: Rhythm Song

Hartmut Nold: Glissé (arr. Simon Roloff)

Simon Roloff, Marimbaphon

Forum Produktdesign, Bahnhofstr. 15

21.02.2010 | Sonntag | 16.00 Uhr

Eintritt: 10,00 Euro

Karten nur an der Forumkasse 60 Min. vor Beginn

Total Genial

Eine Kooperation mit Preisträgern des Bundeswettbewerbs
„Jugend musiziert“, den Musikschulen Remscheid und Solingen
und den Bergischen Symphonikern

Dirk Schortemeier, Moderation

Markus Landerer, Leitung

28.02.2010 | Sonntag | 18.00 Uhr

Eintritt: 13,00 - 29,00 Euro

3. Kammerkonzert

„fünf + vier“

George Onslow

Nonett a-moll op. 77 für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn, Fagott,
Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass

Josef Gabriel Rheinberger

Nonett Es-Dur, op. 139

Doris Lange-Haunhorst, Flöte

Claudia Hellbach, Oboe

Marlies Klumpenaar, Klarinette

Ina Bijlsma, Horn

Ruth Krabbe, Fagott

Martin Haunhorst, Violine

Andras Takacs-Bäcker, Viola

Christian Kircher, Violoncello

Marco Göhre, Kontrabass

Forum Produktdesign, Bahnhofstr. 15

04.04.2010 | Sonntag | 16.00 Uhr

Eintritt: 10,00 Euro

Karten nur an der Forumkasse 60 Min. vor Beginn

4. Kammerkonzert

„Opus 1“

Ludwig van Beethoven

Klaviertrio op. 1 Nr. 1 Es-Dur

Andrzej Panufnik

Trio fortepianowe

Erich Korngold

Klaviertrio D-Dur op. 1

Tobias Haunhorst, Klavier

Martin Haunhorst, Violine

Thomas Grote, Violoncello

Forum Produktdesign, Bahnhofstr. 15

02.05.2010 | Sonntag | 16.00 Uhr

Eintritt: 10,00 Euro

Karten nur an der Forumkasse 60 Min. vor Beginn



2. Familienkonzert

„Carmen extra“

„Carmen extra“ nach der Oper von Georges Bizet
beginnt wie ein ganz normales Sinfoniekonzert.
Doch irgendetwas ist diesmal anders.



Clowntrio Extra Nix:
Bernhard Bentgens
Rosemie Warth
Thomas Nigl

Bergische Symphoniker
Peter Kuhn, Leitung

09.05.2010 | Sonntag | 11.30 Uhr
Eintritt: Kinder 4,00 Euro, Erwachsene 7,50 Euro,
Familienkarte 10,50 Euro

5. Kammerkonzert

„Verklärte Nacht – Souvenir de Florence“

Arnold Schönberg
Streichsextett „Verklärte Nacht“ op. 4
Peter Tschaikowski
Streichsextett „Souvenir de Florence“ op. 70

Mihalj Kekenj, Violine
Shino Nakai, Violine
Carol Traut, Viola
Johanna Seffen, Viola
Christian Kircher, Violoncello
Matthias Wehmer, Violoncello

Forum Produktdesign, Bahnhofstr. 15
30.05.2010 | Sonntag | 16.00 Uhr
Eintritt: 10,00 Euro
Karten nur an der Forumkasse 60 Min. vor Beginn

Serenade auf Schloss Burg

Bergische Symphoniker
Stipendiatin der Orchesterakademie, Leitung

13.06.2010 | Sonntag | 18.00 Uhr
Rittersaal auf Schloss Burg
Eintritt: 10,00 Euro

Stadtteilkonzert

„So tanzt Europa“

Tänze aus fast allen europäischen Regionen: Von Spanien bis Finnland, vom Balkan bis zu den schottischen Highlands, von der Seine bis zum Schwarzen Meer.

Bergische Symphoniker
Bernhard Steiner, Leitung

02.07.2010 | Freitag | 21.00 Uhr
Marktplatz in Solingen-Gräfrath
Eintritt frei

Seniorenkonzert

„So tanzt Europa“

Tänze aus fast allen europäischen Regionen: Von Spanien bis Finnland, vom Balkan bis zu den schottischen Highlands, von der Seine bis zum Schwarzen Meer.

Bergische Symphoniker
Bernhard Steiner, Leitung

05.07.2010 | Montag | 15.00 Uhr
Eintritt: 7,50 Euro



SOLINGER FREUNDKREIS DER BERGISCHEN SYMPHONIKER E.V.

Postfach 150149 - 42708 Solingen - Telefon 31 18 81 - Fax 31 05 09

Liebe Freunde der Musik !

Als Initiativgemeinschaft zur Erhaltung des Musiklebens fördern wir die Bergischen Symphoniker als einen wertvollen Bestandteil unseres Kulturlebens.

Wir laden Sie herzlich ein, Mitglied unseres gemeinnützigen Vereins zu werden bei einem Jahresbeitrag von nur 20,- €:
Konto 518 530 bei der Stadt-Sparkasse Solingen, BLZ 342 500 00

Monica Pündel
1. Vorsitzende

Karl-Wolfgang Felber
2. Vorsitzender

Foto: Tageblatt-Archiv, Uli Preuss

DER THEATERCHOR SOLINGEN...

...sucht Verstärkung (u.a. Nachwuchs!) in allen Stimmgruppen.
Vorbildung und Spielfreude sollten mitgebracht werden.

Projekt in 2010:

- Hoffmanns Erzählungen

Kontakt: Gerda Gieseler, Telefon: 02 12 - 65 26 67

Sternwarte Solingen

Sternstrasse 5 • 42705 Solingen

Veranstaltungsheft unter:
Tel.: 0212 - 23 24 25
www.sternwarte-solingen.de



Konzerte im Museum Baden

Die Museumskonzerte sind eine Veranstaltungsreihe des Museum Baden in Kooperation mit dem Kulturbüro.

Kein Kartenverkauf an der Theater- und Konzertkasse, sondern ausschließlich an der Museumskasse.

1. Museumskonzert: Junge Pianisten Elite

Mona Asuka Ott, Klavier

Werke von Mozart, Chopin, Schubert, Liszt

Als wunderbare, höchst talentierte und vielversprechende Musikerin, als völlig unkomplizierte, sehr natürliche und wirklich bezaubernde junge Dame wird die achtzehnjährige Pianistin Mona Asuka Ott beschrieben, die beim renommierten Klavierfestival Ruhr im vergangenen Jahr für so viel Furore sorgte, dass sie auch für 2009 zusammen mit ihrer älteren Schwester Alice Sara Ott wieder eingeladen wurde. Die Studentin der Hochbegabtenklasse am Salzburger Mozarteum, die bei ihren Konzerten im In- und Ausland begeistert gefeiert wird, gilt als Talent mit großen Perspektiven.

20.09.2009 | Sonntag | 19.00 Uhr

Eintritt: 14,00 Euro an der Museumskasse

2. Museumskonzert:

Zum 200. Geburtstag von Felix Mendelssohn Bartholdy „Lieder ohne Worte“

Amir Katz, Klavier

„Ich habe eine besondere Affinität zur Musik von Mendelssohn und finde, dass in seiner Musik beide Elemente – jüdische und deutsche – vorhanden sind“, sagt der israelische Pianist Amir Katz, der schon lange in Deutschland lebt und u. a. auch in München studierte. Berühmte Musiker wie Murray Perahia, Leon Fleisher, Karl Ulrich Schnabel begleiteten seinen Ausbildungsweg. Nach dem Gewinn von vier der wichtigsten internationalen Wettbewerbe standen ihm die großen Konzertsäle Europas, Japans, Chinas und der USA offen. Zum 200sten Geburtstag von Felix Mendelssohn Bartholdy erscheint seine Einspielung des Gesamtwerks „Lieder ohne Worte“, ein in seiner „Genialität des Einfachen selten erfahrenes Hörerlebnis“.

25.10.09 | Sonntag | 19.00 Uhr

Eintritt: 14,00 Euro an der Museumskasse

3. Museumskonzert: Junge Pianisten Elite

Francesco Piemontesi, Klavier
Werke von Haydn, Schubert, Debussy, Schumann

Wahrheitssuche in der Interpretation attestierte die berühmte Martha Argerich dem jungen Schweizer Virtuosen Francesco Piemontesi, der an der Hochschule für Theater und Musik in Hannover studierte und bereits auf großen Bühnen in New York, Wien, Zürich, Brüssel und Berlin als Solist und mit namhaften Orchestern aufgetreten ist. Immer häufiger erscheint sein Name in Begleitung von Persönlichkeiten, Festivals und Wettbewerben, in denen sich sein wachsender Ruhm widerspiegelt. Den „Poeten am Klavier“ mit Werken von Robert Schumann zu erleben, kann als besonderes Highlight gelten.

22.11.09 | Sonntag | 19.00 Uhr
Eintritt: 14,00 Euro an der Museumskasse

4. Museumskonzert: Junge Pianisten Elite

Danae Dörken, Klavier
Werke von Brahms, Liszt u. a.

Danae Dörken wurde 1991 in Wuppertal geboren. Bereits mit zwölf Jahren wurde sie als Jungstudentin an die Musikhochschule Hannover aufgenommen, seit 2007 gehört sie der Hochbegabtenklasse von Karl Heinz Kämmerling im Mozarteum Salzburg an. Bei zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben errang sie Preise vorwiegend als Solistin, aber auch im kammermusikalischen Bereich. Sie konzertierte in der Tonhalle Düsseldorf, der Philharmonie Köln, beim Klavierfestival Ruhr und wurde zu Sonderkonzerten für Condoleezza Rice und den Dalai Lama eingeladen.

24.01.10 | Sonntag | 19.00 Uhr
Eintritt: 14,00 Euro an der Museumskasse

5. Museumskonzert: Junge Pianisten Elite

Benjamin Moser, Klavier
Werke von Beethoven, Ravel, Rachmaninow

„Er ist als junger Pianist bereits ein Meister der Farben und Stimmungen, des beseelten Anschlags und der zarten Schattierungen“, schrieb die Süddeutsche Zeitung über den 1981 in München geborenen Benjamin Moser. Zahlreiche bedeutende Preise hat er bereits erungen, vom berühmten Tschaikowsky-Wettbewerb in Moskau bis zum Internationalen Wettbewerb „Young Concert Artists“ in New York. Zu seinen wichtigen Konzertaktivitäten gehören Auftritte mit den Münchner Symphonikern, dem London Philharmonic Orchestra, wiederholte Konzerttourneen in den USA und nach Moskau sowie 2009 eine Konzertreise nach Südamerika.

07.03.10 | Sonntag | 19.00 Uhr
Eintritt: 14,00 Euro an der Museumskasse

Hin&Weg.sehen

02.09.09

Ein Theaterstück für Zivilcourage und gegen rechte Gewalt von Beate Albrecht für Jugendliche ab 15 Jahren

Theaterspiel, Witten

Eine Zusammenarbeit von RAA und Kulturbüro zum Jubiläum „20 Jahre RAA Solingen“
- Studiobühne -

Sem und Jule waren füreinander bestimmt, doch dann ist alles anders gelaufen. Verletzungen, Mobbing, Vorurteile haben sie getrennt, so liegen sie seit Jahren mit ihren Cliques im Clinch. Alles im Rahmen, trotz empörter Reaktionen aus der Erwachsenenwelt, bis rechtsradikale Schläger und deren menschenverachtendes Gedankengut die Situation eskalieren lassen. Während Sem und seine Freunde um ihr Leben fürchten, denkt Juli immer noch, dass sie für die rechte Sache kämpft. Bis sie schmerzlich erkennen muss, dass Rechts nicht Recht ist.

„Theaterspiel“ wurde 1995 mit dem Ziel gegründet, in Kunst, Inhalt und Form selbstbestimmtes Theater zu machen und aktuelle Themen sowie gesellschaftliche Fragestellungen in spannenden Inszenierungen mit seinem Publikum zu bewegen. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen bei Fragen nach Gleichberechtigung, der Gewalt-, AIDS- und Suchtprävention, Migration und Integration.



02.09.2009 | Mittwoch | 19.00 Uhr
Eintritt: 4,00 Euro

09.09.09

Drei Wünsche frei

Das Kindermusical für alle, deren Fantasie noch Flügel hat, für Kinder ab 4 Jahren

Insenziert und präsentiert von der ChorAkademie Bergisch-Land, Solingen unter der Mitwirkung der Schulchöre Grundschule Böckerhof, Grundschule Schützenstraße und Grundschule Südstraße

Der gute Mond hatte es zuerst bemerkt: Die Traumflieger waren nicht wie gewöhnlich am Nachthimmel unterwegs, sie waren auf und davon, der Himmel öd und leer. Niemand würde sich mehr an seine Träume erinnern. Schaurig der Gedanke, dass sie für immer verschwunden sein könnten.

Wer nur könnte ihm helfen, sie zu befreien? Der Mond wendet sich um Hilfe an Wurzelzwerg „Kalli“. Auf dessen Rat kommt nur einer in Frage, der die Traumflieger retten kann. Herbert, der einzige Junge, der noch nicht eingeschlafen war! Doch wird es ihm gelingen, mit Hilfe von Feldmaus Mathilde, Elster Dorothea und den flinken Maulwürfen seine Freunde aus der Gewalt des bösen Monitorus zu befreien, die mächtigen Feinde der Fantasie zu überlisten und allen Kindern ihre verschollenen Träume zurückzubringen?

09.09.2009 | Mittwoch | 9.00 + 17.00 Uhr
Eintritt: Kinder und Jugendliche 4,50 -
Erwachsene 8,00 Euro

Unser Sandmännchen

19./20.09.09

Das Musical für Groß und Klein

Cocomico-Theater, Köln

Seit 50 Jahren begeistert „Unser Sandmännchen“ nun schon das Fernsehpublikum. Über 1,5 Millionen Zuschauer schalten täglich ein, wenn das Sandmännchen den allabendlichen Gute-Nacht-Gruß verteilt!

Nicht nur „Unser Sandmännchen“, auch seine Freunde sind als Gute-Nacht-Ritual vor dem Schlafengehen kaum wegzudenken. Die meisten Kinder und mindestens so viele Erwachsene freuen sich über den frechen Kobold Pittiplatsch, die kluge Ente Schnatterinchen und den treuen und gemütlichen Hund Moppi. Frau Elsters Eitelkeit und die Schlauheit von Herrn Fuchs sorgen dafür, dass es dem Zuschauer nie langweilig wird.

Die vielen Reisen und Abenteuer, auf die sich „Unser Sandmännchen“ begibt, laden zum Träumen und Fantasieren ein. Und auch die erwachsenen Fans lassen sich von unserem Sandmännchen gerne Traumsand in die Augen streuen ...

Als Star seines eigenen Musicals ist „Unser Sandmännchen“ nun endlich auch live zu erleben. Seine zauberhafte Traumwelt und die seiner Freunde lädt Groß und Klein zum Schmunzeln, Fröhlichsein und gemeinsamem Träumen ein.



19.09.2009 | Samstag | 15.00 Uhr
20.09.2009 | Sonntag | 15.00 Uhr
Eintritt: Kinder und Jugendliche 4,50 -
Erwachsene 8,00 Euro

09.10.09

Aladdin und die Wunderlampe

Ein Theaterstück von Christoph Schwarz für alle ab 5 Jahren

Westfälisches Landestheater, Castrop-Rauxel

Aladdin macht seiner Mutter nichts als Sorgen. Anstatt zu arbeiten oder wenigstens erst einmal einen Beruf zu erlernen, haben er und sein Freund Ali nichts als Unfug im Kopf. Da taucht ein vermeintlicher Onkel des Jungen auf. Dieser bittet Aladdin um einen Gefallen: Er soll für ihn in eine Höhle klettern und ihm von dort eine alte Öllampe bringen. Der Junge ist einverstanden. Und so lässt der Onkel die beiden in die Höhle hinunter. Nachdem Aladdin die Lampe gefunden hat, bittet er den Onkel, ihn wieder aus der Höhle zu ziehen. Doch dieser denkt gar nicht daran. In Wirklichkeit ist er nämlich nicht Aladdins Onkel, sondern der böse Zauberer Suharu. Da ihm Aladdin jedoch die Lampe partout nicht geben will, lässt der Zauberer die beiden Jungen einfach in der Höhle zurück. Nachdem es ihnen gelungen ist, sich daraus zu befreien, entdeckt Aladdin nun das Geheimnis der alten Lampe: In ihr wohnt ein mächtiger Geist, der dem Besitzer der Lampe jeden Wunsch erfüllt. Von nun an ändert sich Aladdins Leben schlagartig.

Christoph Schwarz hat mit seiner Bearbeitung von den Abenteuern rund um Aladdin und den bösen Zauberer Suharu eine der beliebtesten Geschichten aus 1001er Nacht für die Bühne bearbeitet. Mit viel Witz wird so das fantastische, orientalische Märchen neu erzählt.

09.10.2009 | Freitag | 15.00 Uhr
Eintritt: Kinder und Jugendliche 4,50 -
Erwachsene 8,00 Euro

Click it!

24./25./26.
11.09

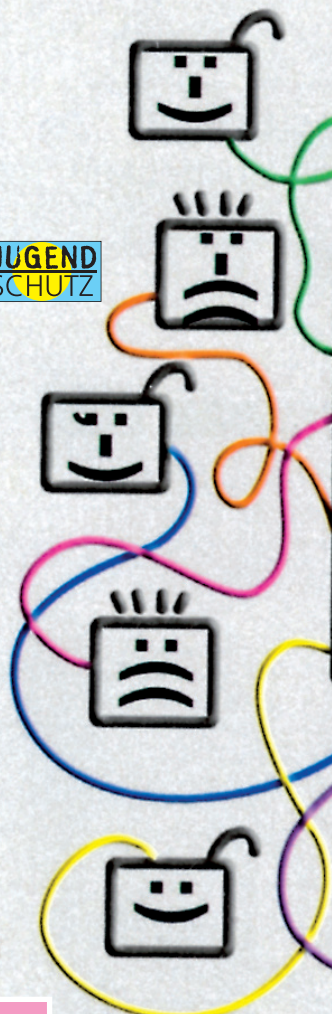
„Gute Seiten – schlechte Seiten“
Ein Theaterstück über Chancen und Risiken des Internets von Eckhard Pieper für Mädchen und Jungen der Klassen 5-7

Präventionstheater Zartbitter, Köln
Eine Zusammenarbeit der Jugendförderung und des Kulturbüros Solingen
- Studiobühne -

Das Theaterstück „Click it!“ für Mädchen und Jungen erzählt die Geschichte von Silvio und Billa, die gemeinsam einen Film über ihre Hobbys für die Schule drehen wollen. Billa möchte Filmemacherin werden. Silvio interessiert sich für Modellbau und hat die Welt der Chats für sich entdeckt, der Billa wesentlich kritischer gegenübersteht. In Chats knüpft Silvio neue interessante Kontakte, ist jedoch auch unverblümter sexueller Anmache ausgesetzt.

Seine anfängliche Offenheit den neuen „Freunden“ und „Freundinnen“ im Netz gegenüber weicht der Erkenntnis, dass nicht alle Chatter das sind, was sie vorgeben zu sein. Silvio macht die bittere Erfahrung, dass er anfänglich allzu vertrauensselig war und zu viele persönliche Informationen an Chatfreunde weitergegeben hat. Ein Dialogpartner überredet ihn zu einem Treffen in der realen Welt. Billa entscheidet sich spontan, dass sie das Treffen miterleben will, und folgt unbemerkt ihrem Klassenkameraden Silvio. Sie ahnt nicht, in welche Gefahr sie sich begibt ... Doch mit viel Glück gibt es noch ein Happy End.

JUGEND
SCHUTZ



24.11.2009 | Dienstag | 12.00 + 16.00 Uhr
25.11.2009 | Mittwoch | 9.00 + 12.00 + 16.00 Uhr
26.11.2009 | Donnerstag | 9.00 + 12.00 Uhr
Eintritt: 3,00 Euro

14.-18.12.09

Eine Solinger Weihnachts- geschichte

Nach Charles Dickens in einer Bearbeitung von
Uwe Dahlhaus für Kinder ab 6 Jahren

Eigeninszenierung im Auftrag des Kulturbüros
Regie: Michael Tesch
Solinger Stadtensemble

Die 1843 veröffentlichte Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens zählt heute zu den beliebtesten Klassikern, die einen festen Platz in der Vorweihnachtszeit haben.

In der Erzählung geht es um den kaltherzigen Geizkragen Ebenezer Scrooge, der Weihnachten nicht ausstehen kann. Lieber macht er auch am Heiligabend Geschäfte. Da taucht plötzlich der Geist seines verstorbenen Partners Marley auf, der seine eigene Hartherzigkeit längst bereut hat und Scrooge bittet, sich zu ändern. Als letzte Warnung kündigt er ihm das Erscheinen von drei Geistern an. Als diese tatsächlich erscheinen, erlebt der Geizkragen auf abenteuerliche Weise die vergangene, die gegenwärtige und die zukünftige Weihnacht. Und Scrooge lernt: Geiz ist nicht geil.

Der Solinger Schauspieler und Autor Uwe Dahlhaus hat in seiner Bearbeitung die Weihnachtsgeschichte von Dickens in die Klingenstein verlegt und behutsam aktualisiert.

14.12.2009 | Montag | 15.00 Uhr | Premiere

15.12.2009 | Dienstag | 9.00 + 12.00 Uhr

16.12.2009 | Mittwoch | 9.00 + 12.00 Uhr

17.12.2009 | Donnerstag | 9.00 + 15.00 Uhr

18.12.2009 | Freitag | 9.00 Uhr

Eintritt: Kinder und Jugendliche 4,50 -

Erwachsene 8,00 Euro



Das Traum- fresserchen

Von Michael Ende für Kinder ab 5 Jahren

Rheinisches Landestheater Neuss

Schlafenszeit in Schlummerland, einem herrlichen Staat, in dem nichts über die harmonische Nachtruhe geht und alle Bewohner stolz sind, so gute Schläfer zu sein. Doch ausgerechnet die Prinzessin zickt rum, hat Angst und will nicht zu Bett gehen. Sie leidet Nacht für Nacht unter schlimmen Träumen und weigert sich einzuschlafen. Was tun?

Ärzte und Wissenschaftler werden befragt – vergeblich. Schließlich zieht der König aus, um ein Heilmittel für seine Tochter zu finden. Die Suche gestaltet sich schwierig und führt ihn durch viele Erdteile. Als er die Hoffnung fast aufgegeben hat, begegnet ihm ein koboldartiges Wesen, das einen Riesenappetit auf böse Träume hat ...

Michael Ende feierte Welterfolge mit seinen Büchern „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“, „Momo“ und „Die unendliche Geschichte“, die alle auch verfilmt wurden.

14.01.10



14.01.2010 | Donnerstag | 15.00 Uhr
Eintritt: Kinder und Jugendliche 4,50 -
Erwachsene 8,00 Euro

22./23./24.
01.10

Helden 9/10

Theaterprojekt mit Jugendlichen aus Solingen

Regie: Manfred Olek Witt
SpinaTheater Solingen
- Studiobühne -

Wer oder was ist ein Held? Braucht man in unserer fortschrittlichen und perfekten Welt überhaupt noch so etwas wie Helden? Das SpinaTheater hat sich genau diese Fragen gestellt und nach wahren Helden gesucht, die eine wichtige Rolle in der Geschichte spielen, aber auch moderne Helden sowie die eigenen heldenhaften Ambitionen hinterfragt.

Die performative Auseinandersetzung mit dem Thema „Helden“ wirft immer wieder Fragen auf. Diese Fragen werden in Texten, Szenen, Choreografien und Musik aufgenommen und weiterentwickelt, Fragmente davon in einzelnen Bildern festgehalten. Dann stellt das SpinaTheater diese Bilder selbst wieder in Frage, zerstört sie und versucht, sie neu zu ordnen. Immer wieder.

Einige dieser Bilder wurden vorläufig vor der Zerstörung bewahrt – diese werden dem Publikum gezeigt, und zwar als Theaterstück, in dem mit den Mitteln Tanz, Sprache, Musik und Video gearbeitet wird.

22.01.2010 | Freitag | 19.30 Uhr

23.01.2010 | Samstag | 19.30 Uhr

24.01.2010 | Sonntag | 19.00 Uhr

Eintritt: Jugendliche 4,50 - Erwachsene 8,00 Euro

SOLINGER MORGENPOST



Applaus für das Feuilleton in der Solinger Morgenpost.

Kultur ist überall. Ob Kunstwerk, Kleinkunst, Oper, Straßenmusik, Drama oder Schulaufführung, in der Solinger Morgenpost werden Sie darüber lesen. Außerdem CD- und Literatur-Tipps. **Kostenloses Probeabo: 0800 32 32 33.**

ChorAkademie

Bergisch-Land e.V.

in Kooperation mit Grundschulchören Schützenstraße, Südstraße, Böckerhof und Gymnasium Schwertstraße



Musikalische Früherziehung, Liedergarten NRW ab 4 J., Musikgarten für Babys, Kleinkinder bis 3 J., Showchoir, Sängeryugend Solingen, Jugendchor, Gesangsunterricht, Knabenchor, Frauenchor, Menvoices u.v.m.

Chor- und Musicalprojekte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene



Infos: Flurstr. 31
42651 Solingen
Tel: 23 56 69 60



BALLETTSCHULE INTERNATIONAL

Ballett
Modern Dance
Jazzdance
HipHop
Stepp
Schnupperkurse
...

Vereinbaren Sie jetzt eine
kostenlose Probestunde!

Ballettschule International

Mitglied im deutschen Berufsverband für Tanzpädagogik e.V.

Bergstr. 48-54 • 42651 Solingen
Tel.: 0212 - 4 77 60 oder 2 21 84 04

www.MUSEUM-BADEN.DE

ZEIGT:

BILDER AUS DER „BÜRGERSTIFTUNG FÜR VERFEMTE
KÜNSTE MIT DER SAMMLUNG GERHARD SCHNEIDER“

LITERATURSAMMLUNG
„VERBANNT UND VERBRANNT DICHTER“

GEMÄLDE VON GEORG MEISTERMANN

SKULPTUREN VON MAX KRATZ UND MILLY STEGER

TENDENZEN DER GEGENWARTSKUNST



Wuppertaler Str. 160, 42653 Solingen
Telefon 0212 - 25 81 40
Dienstag - Sonntag 10 bis 17 Uhr

08.03.10

Robin Hood

Ein humorvolles Musical über Gerechtigkeit, Zivilcourage und Liebe – rund um den Mythos des Helden mit Pfeil und Bogen, für Kinder ab 5 Jahren

Theater mit Horizont, Wien
Konzertdirektion Schlote, Salzburg

England im Jahr 1192. Der gute König Richard befindet sich außer Landes. Sein Bruder Prinz John regiert mit Willkür und unterdrückt das Volk. In der Gegend um das Städtchen Nottingham ist es besonders schlimm, denn dort treibt der herzlose Sheriff die Steuern ein, und zwar vor allem bei jenen, die ohnehin schon kaum mehr zu essen haben. Die Lage für die Menschen wäre hoffnungslos, gäbe es nicht einen Mann, dem es immer wieder gelingt, dem Sheriff ein Schnippchen zu schlagen und das Volk zu unterstützen: Robin Hood. Mit Pfeil und Bogen ist er unschlagbar, mit listigen Verkleidungen narrt er die Unterdrücker, und mit stets guter Laune sorgt er dafür, dass die Hoffnung auf ein baldiges Ende der Tyrannei und die Rückkehr König Richards weiterlebt. Kein Wunder, dass der Sheriff nichts unversucht lässt, ihn zu fassen.

Neben prachtvollen Kostümen, blitzenden Schwertern und aufwändigem Bühnenbild wird viel Spielraum für die gefühlvolle Romantik des Kämpfers für Gerechtigkeit und Liebe gegeben.

08.03.2010 | Montag | 15.00 Uhr
Eintritt: Kinder und Jugendliche 6,00 -
Erwachsene 9,00 Euro

Till Eulenspiegel 20.04.10

Das lustige Musical-Abenteuer für Kinder

ChorAkademie Bergisch-Land, Solingen

Mit diesem neuen Kindermusical erwartet alle kleinen und großen Zuschauer eine Geschichte, die voller Spaß und Spannung steckt, aber auch viele gefühlvolle Elemente enthält: Schon als Kind denkt sich Till die tollsten Streiche aus, um seine Freunde zu necken und seine Widersacher zu ärgern. Auf seiner Wanderschaft begegnet Till einigen lustigen Figuren: Den einfältigen Hochschullehrern Professor Oberschlau und Dr. Weißnix verrät Till das Rezept, Tieren das Sprechen beizubringen: Buchstabensuppe! Das ist die Geheimrezeptur! Die beiden dummen Pauker fallen ebenso auf Tills Spaß herein wie der dicke und verfressene Ritter Schlemmersack, den Till als Turmbläser in eine Schlacht schickt, obwohl nicht ein Feind vor dem Burgtor zu sehen ist.

Alle großen und kleinen Zuschauer und Zuhörer dürfen gespannt sein, ob Till es schafft, seine Verfolger abzuschütteln und seine Freundin Pina im Schloss wieder zu sehen. Man darf sich auf einen mit modernen Musikarrangements gespickten Theater- und Hörspielspaß freuen. Eingängige Melodien mit Texten, die schnell mitgesungen werden können, begleiten das lustige Musical von Till und seinen Freunden. Ob mitreißende Songs wie „Steinreich“, hitverdächtige Partylieder wie „Brot, Brot, Brot ...“ oder gefühlvolle Balladen wie „Vogelfrei“: Für jeden Geschmack ist ein garantierter Ohrwurm dabei.



20.04.2010 | Dienstag | 9.00 + 17.00 Uhr
Eintritt: Kinder und Jugendliche 4,50 -
Erwachsene 8,00 Euro



Ohne Förderung
steht manche Spitzenleistung
auf dem Spiel.

 Stadt-Sparkasse
Solingen

Als Geldinstitut, das fest in unserer Heimatregion verwurzelt ist, haben wir auch eine ganz besondere Verpflichtung für sportliches und kulturelles Engagement. Ohne unsere Förderung stünden manche Initiativen und Spitzenleistungen auf dem Spiel. Deshalb sorgen wir auch weiterhin dafür, dass in unserer Region vieles möglich ist und manches besser läuft. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

»» deus werbung

...alles wird gut!



print-media - internet - außenwerbung



deus werbung
büro für grafik und produktion

Andreas Deus
Scheidter Straße 23
42653 Solingen

fon: 02 12 - 139 49 89

www.deus-werbung.de

Herbert Knebels Affentheater



„Love is in in Sie Er“

Vier töfte Kerle im noch geschlechtsreifen Alter untersuchen dat große Thema vonne Menschheit: Liebe. Denn was wäre der Mensch ohne sie? Also, nich die Frau als „sie“, sondern die Liebe, woran sie aber ja letzten Endes geknüpft is, also die Frau.

Also nochma: Was wäre der Mensch ohne sie? Wahrscheinlich glücklich und zufrieden.

Aber keine Angst, wir von Herbert Knebels Affentheater werden nich im Sumpf vonne Beziehungsproblematik versumpfen. Bei diesem tollen Programm geht et nich nur um die Liebe zwischen Sie und Er, sondern

auch zum Beispiel um die Liebe zum Tier, aber auch andere Dinge, die unsern Alltag am begleiten sind. Da wären zu nennen: Geld, Gott, Sport oder Fußball (von mir aus auch Rhythmische Sportgymnastik) und vor allen Dingen: Liebe geht durch den Magen (mmh, lecker Schaschlik!).

**REIHE
KLEINKUNST**

Theater

07.10.2009 | Mittwoch | 20.00 Uhr

Eintritt: 23,00 Euro

Ars Vitalis



„Fahrenheiten“

Das neue Programm der drei umsichtigen Ingenieure des Irrsinnis, die die Erschließung des Universums der ungeborenen Ideen mit überwältigender Eindringlich- und Heftigkeit vorantreiben. Ins Sein Geworfene, die sich in ihrer Verschiedenheit kongenial ergänzen und doch kaum verständigen können.

Drei kosmische Vögel mit dem besonderen Gespür für das absurd Komische. Fantastisch verschrobene Vermittler wunderbarer Geheimwelten. Der außerirdische Charakter ihrer Performance wird befeuert mit musikalischem Zunder, bizarren Anekdoten sowie grotesken Tanzeinlagen.

Ars Vitalis operiert völlig losgelöst von Klischees der Kleinkunst. Die drei Männer entfesseln ein zügelloses Musiktheater zwischen Genie und Wahnsinn, ein immer wieder neu überraschendes Spiel mit dem Nichtgelingen.

Ein nie enden wollender Jungbrunnen im Schatten der Asche ...

**REIHE
KLEINKUNST**

Kammermusiksaal

13.11.2009 | Freitag | 20.00 Uhr

Eintritt: 13,00 Euro



Die Herkuleskeule

Dresdens Kabarett-Theater: „Budenzauber“

Da sind zwei, die lassen sich von allen Krisen nicht unterkriegen. Yes we can! heißt für sie: Mir kenn ooch! Sie sind trotz Arbeitslosigkeit optimistisch: „Wir haben miterlebt, wie der Sozialismus untergeht, und jetzt erleben wir vielleicht noch, wie der Kapitalismus untergeht. Das ist doch ein erfülltes Leben.“ Birgit Schaller, die mit ihrem Soloprogramm „Der letzte Schrei“ oft mit stehenden Ovationen gefeiert wird, und Rainer Bursche, der sich in jedem Programm in die Herzen der Dresdener spielt, sind die beiden liebenswerten Sachsen, denen immer wieder dynamische Jungunternehmer von Bankern bis Erotik-Center-Zuhältern die Ärmel hochkrepeln wollen. Dazu kommt Erik Lehmann, der als „jüngster Solokabarettist Deutschlands“ mit dem ostdeutschen Kleinkunstpreis behängt wurde.

Theater

08.01.2010 | Freitag | 20.00 Uhr

Eintritt: 15,00 - 22,00 Euro,
auf einigen Plätzen erm. 10,00 Euro



Tobias Mann

„Man(n)tra“

Vorbilder und Helden gibt es nur noch im Kino, und auch die Bösewichte lassen sich nicht mehr mit aller Trennschärfe aus dem Infotainment-Wirrwarr der Gegenwart herausfiltern. Wo fängt Bestechung an, und wo hört monetäre Entscheidungsbeschleunigung auf? Wer gibt in einer Welt voller lupenreiner Demokraten die Richtung vor und vor allem warum? Haben wir unsere Politiker oder sie nur einander verdient? Was tun, wenn Freud Recht hatte und

unser aller Schicksal lediglich von der ewigen Diskussion zwischen „Ich“, „Über-Ich“ und dem miesen kleinen „Es“ abhängt? Digitalisieren wir uns zu Tode, und lohnt sich das Leben im Update 2.0 noch?

Der Mainzer Kabarettist, Comedian und Musiker Tobias Mann präsentiert mit „Man(n)tra – Der Sinn des Lebens in zwei Stunden“ sein nunmehr zweites Bühnenprogramm nach dem mehrfach preisgekrönten Erstlingswerk „Man(n) sieht sich!“ (Wühlmäuse 2007 – Publikumspreis, Kabarett Kaktus 2006, Trierer Constantin 2007, Deutscher Kleinkunstpreis 2008).

Kammermusiksaal

14.01.2010 | Donnerstag | 20.00 Uhr

Eintritt: 16,00 Euro

REIHE
KLEINKUNST

Marlene Jaschke

„Auf in den Ring“

Dass Marlene Jaschke ein großer Opern-Fan ist, wissen wir, seit sie einst „Carmen“ gesungen hat. Nun hat sie sich den kompletten „Ring des Nibelungen“ angesehen – 16 Stunden und 32 Minuten lang: „Eine wahre Zumutung. Ich habe sofort einen Brief an Herrn Wagner geschrieben.“

Was – und ob – er ihr geantwortet hat, erfahren Sie in ihrem neuen Programm „Auf in den Ring!“. Nur so viel wird schon jetzt verraten: Es geht um Mord und Totschlag, Entführung und Diebstahl, Tierquälerei und Brandstiftung, die Macht der Liebe und die Liebe zur Macht. Das volle Programm also. Und wie wir Frau Jaschke kennen, wird sie auch die eine oder andere Arie in ihrer unnachahmlichen Weise schmettern.



Theater

09.02.2010 | Dienstag | 20.00 Uhr

Eintritt: 21,00 - 27,00 Euro

Andreas Rebers

„Auf der Flucht“

Eigentlich will Andreas Rebers doch nur gut aussehen und mit seinem Publikum einen netten Abend verbringen. Aber da ist noch diese Vergangenheit. Er hat einen Migrationshintergrund. Rebers ist nämlich ein Schlesier, der in Niedersachsen aufgewachsen ist und versucht, sich in Bayern zu integrieren. Er ist auf der Suche nach der wahren Heimat, und er ist nicht allein. Millionen und Abermillionen machen sich auf den Weg. Zu Land, zu Wasser und in der Luft. Aus aller Herren Länder und aus aller Frauen Gärten suchen wir unser Glück in der heiligen Globalisierung.

Wieder mit dabei: Frau Mmbemba aus Kilimansharo, Frau Rashpranvrathi Sasahara aus Indien, Frau Hammer, geschiedene Sichel aus Hannover. Und neu im Kompetenzteam: Der Erotikexperte Professor Dr. Swoboda Manshari aus Tschechien.



Kammermusiksaal

18.03.2010 | Donnerstag | 20.00 Uhr

Eintritt: 16,00 Euro

**REIHE
KLEINKUNST**

Mathias Tretter



„Nachgetrettert“ – Die kabarettistische Jahresrevanche

Lesen Sie Zeitung? Sehen Sie regelmäßig die Tagesthemen? Hören Sie gar – Sonderling, Sie! – die Features im Deutschlandfunk? Vergessen Sie es! Sie werden sich sowieso nichts merken. Nur wer mitschreibt, kann gewinnen.

Mathias Tretter hat's getan – und er wird Ihnen weiterhelfen. „Nachgetrettert!“, der kabarettistische Jahresrückblick, schnürt ein handliches Päckchen Erinnerung mit allem drin, was Sie vergessen können: 365mal Tagesschau, 1 Komposthaufen Zeitungen, 5 von Schäuble übersehene Festplatten, 28 Stoiber-Comebacks,

7 Siemens-Ethiken, 2 polnische Kartoffeln, 17 Grad im Januar, der G8-Punkt von Frau Merkel und jede Menge politische Seitenhiebe. Mathias Tretter war für Sie dabei!

Kammermusiksaal
23.03.2010 | Dienstag | 20.00 Uhr
Eintritt: 15,00 Euro

REIHE
KLEINKUNST

Wendelin Haverkamp

REIHE
KLEINKUNST



„Alles muss man zweimal sagen“

Die Lautstärke der Öffentlichkeit hat auf allen Frequenzen zu starken Schädigungen geführt. Hörstürze sind an der Tagesordnung, der Tinnitus ist politischer Alltag geworden, manche können und viele wollen auch gar nix mehr hören. Wendelin Haverkamp behandelt die drängenden Fragen auf seine unnachahmliche Art: So leise, dass es kracht.

Abgerundet wird das Sprachkabarett durch kleine Szenen und Lieder, in denen sich schwarzer Humor mit absurder Wortspielerei verbindet. Maxime: Es muß doch möglich sein, beim Lachen das Denken nicht einzustellen. Ein Besuch im literarischen Kabarett des Wendelin Haverkamp ist der erste Schritt zur Besserung. Das Unverwechselbare an Wendelin Haverkamp ist, dass ihm

die Mischung gelingt: Literarisches Kabarett, das nie die Leichtigkeit verliert und höchsten Unterhaltungswert hat.

Kammermusiksaal
29.04.2010 | Donnerstag | 20.00 Uhr
Eintritt: 14,50 Euro



Hagen Rether

„LIEBE zwei“

Hagen Rether verbirgt hinter seinem charmanten Auftreten, hinter seinen netten Plaudereien, hinter seinen leichten Klavierakkorden böse Wahrheiten, die er ganz subtil ans Volk bringt. Von seinem – seit Jahren konstanten – Programmtitel LIEBE darf man sich nicht beirren lassen. Gefühlsselig kommen höchstens ein paar sanfte Pianoklänge daher, aber in seinen Texten erweist sich Hagen Rether als gnadenloser Beobachter, der sich mit allem

beschäftigt, außer mit politischer Korrektheit. „In aller Seelenruhe und höchst charmant schmiedet Hagen Rether Sätze wie Gewehrkgeln“, so beschrieb die Süddeutsche Zeitung kürzlich Rethers Erfolgsrezept, und die Frankfurter Rundschau erlebte den Auftritt des Kabarettisten in Frankfurt vor einem Jahr als „Sternstunde des Kabarets“. Eine Sternstunde allerdings, die nichts ist für empfindliche Gemüter ...

**REIHE
KLEINKUNST**

Theater

08.05.2010 | Samstag | 20.00 Uhr

Eintritt: 21,00 Euro

Neuer Schwung für Ihre Wohnung...

...Teppich, Linoleum, Kork, Fertigparkett, Designbeläge oder PVC.
Individuelle Bordürentepiche. Neues für private und gewerbliche Objekte



**Fussboden
MAINZER**

*Wir haben alles
für schöne Böden...*

Schorberger Straße 43 - Solingen-Aufderhöhe Tel. 02 12 / 65 20 06
Filiale Leichlingen, Im Brückerfeld am Brunnen Tel. 0 21 75 / 16 61 96

Taxi 
ZENTRALE 1 20 15 . 2 2 3 2 2 3

SOLINGEN EG. Kundenberatung: (0212) 1 20 88

- Firmenservice u. Hotelbuchung
- Einkaufs- u. Botenfahrten
- Kurierfahrten / Kleintransporte
- Messe- u. Flughafen-Shuttle
- Schul- u. Krankenfahrten
- Rund- u. Fernfahrten

+++ Kreditkarten +++ Kundenkarten +++ Prepaidkarten +++

GELLNER

The Spirit of Pearls



gellner.com

Jost Krevet  **Juwelier**

Düsseldorfer Str. 24 * 42697 Solingen Ohligs * Tel : 0212 / 3 83 26 88
www.jost-krevet-juwelier.de

Trio Bravo +

In Konzerten ignoriert Trio Bravo + souverän die im Musikbereich üblichen Schubfächer und Etikettierungen, was einen Veranstalter schon mal in die Verlegenheit bringt, welchen Musikstil er auf dem Plakat ankündigt. 4 Musiker aus 4 Ländern (Albanien, Tschechien, Ukraine und Polen), jeder einzelne ein besonderer Charakter. Durch die Vielfalt der Nationen entsteht ein einmaliges Klangbild, ein eigener Stil, der in keine Schublade gehört: mit osteuropäischen Wurzeln, westlichen Einflüssen, poppig arrangiert und provokant gespielt.

Feuriges Temperament paart sich mit Melancholie, Leidenschaft und komödiantischer Leichtigkeit. Eine nie gehörte Musik, von der man den Eindruck hat, sie genau so schon immer gemocht zu haben.



WELTMUSIK
IM
SÜDPARK

Südpark - Lichternacht - Open Air
26.09.2009 | Samstag | 20.00 Uhr
Eintritt frei



Gala der Tenöre

„Dein ist mein ganzes Herz“

„Drei Männer mit Gold in den Kehlen!“ – so bezeichnete die deutsche Presse die drei sympathischen Sänger aus dem Ruhrgebiet schon nach den ersten Auftritten im Jahr 1998. Seitdem sind die drei äußerst erfolgreichen Tenorstimmen von Johannes Groß, Christian Polus und Luis del Rio und ein Konzertflügel Magneteten des deutschen Konzertlebens. Crossover ist das musikalische Genre, in dem sich die German Tenors seit vielen Jahren mit außergewöhnlicher Qualität bewegen. Crossover bedeutet in diesem Fall, dass bewusst scheinbar unversöhnliche Barrieren zwischen E- und U- Musik eingerissen und zu einer neuen interessanten Gattung vermischt werden. Mit ihrem „vollem Einsatz bis ans Limit“ und einer gelungenen Mixtur aus virtuoser Gesangkunst der Klassik, dem Schwung moderner Popmusik und ihrem Talent zum Entertainment gelingt es den German Tenors immer wieder, die Konzertsäle Deutschlands zum Kochen zu bringen.

04.10.2009 | Sonntag | 19.00 Uhr
Eintritt: 23,50 - 32,50 Euro

2. Solinger Gitarrenfestival



Die einzigartige Vielfalt der Gitarre – ihre virtuose aber auch ihre romantische Seele – hat von jeher die Menschen in ihren Bann gezogen. Von der klassischen Gitarre über „American Fingerpicking“ bis hin zum virtuoseren Zigeunerjazz verschmelzen brasilianische und argentinische Rhythmen mit der Melancholie des Tango und dem Feuer des Flamenco.

Nach dem großen Erfolg des 1. Gitarrenfestivals wird auch dieses Event wieder von der Konzert- und Künstleragentur BINGO unter der Leitung von Kai Heumann durchgeführt. Dieses Jahr ergänzt den konzertanten Teil eine Instrumenten- und Notenausstellung. Außerdem sind namhafte Dozenten der Bereiche Latinogitarre (von Tango bis Salsa), Gypsy Swing und Fingerpicking dazu gewonnen worden.

Kammermusiksaal

10.10.2009 | Samstag | 19.30 Uhr

Eintritt: 22,00 Euro, erm. 18,00 Euro

Harald Haugaard Trio



„Burning Fields“

Laut dem Worldmusic-Journal „Roots“ zählt Haugaard zu den besten Fiddlern aller Zeiten!

Farbenfroh, dynamisch und voller Kontraste: das Harald H Trio erforscht neue musikalische Wege zwischen Folk und Rock, Blues und Ballade. Im Mittelpunkt stehen

die virtuoseren Fiddlekünste des „dänischen Paganini“ Harald Haugaard: Seine atemberaubenden Tongirlanden schwingen sich in höchste Höhen auf, verwandeln sich zu temperamentvollen Swing-Rhythmen oder münden in melancholische Balladenmelodien. Augenzwinkernde humoristische Einlagen fehlen bei Haugaard nie, seine Musik ist immer tanzbar und unverkennbar nordisch. Der Gitarrist Rasmus Zeeberg und Sune Rahbek mit relaxten Schlagzeug-Sounds sorgen für den spannenden und passenden Rahmen.

Forum Produktdesign, Bahnhofstr. 15

12.11.2009 | Donnerstag | 20.00 Uhr

Eintritt: 10,00 Euro

WELTMUSIK
IM
SÜDPARK



popmeetsclassic

topgeneration & Bergische Symphoniker

Das Show-Ereignis „popmeetsclassic“ kommt wieder! Die wunderbare musikalische Symbiose der Kult-Band „topgeneration“ und des Symphonieorchesters „Bergische Symphoniker“! Bereits im Jahre 2000 produzierte Peter Enke erstmalig diese einzigartige Verbindung. Ein Programm der absoluten Spitzenklasse aus Soul-, Pop-,

Klassik-, Musical- und Filmmelodien erwartet die Zuschauer – und dies in einer Kooperation, wie man sie nicht alle Tage erlebt. Es werden über 80 Mitwirkende auf der Bühne sein. Highlight der Präsentation: Vorstellung des Musicals „Satombo – Melody...s Welt“ von Jane Eveland in einem halbstündigen Querschnitt.

18.11.2009 | Mittwoch | 20.00 Uhr
Eintritt: 19,00 - 39,00 Euro

Solorazaf / Peter Finger / Erick Manana

„Gitarrenklangbrücke Madagaskar“

Dreimal Gitarrenzauber – zweimal aus Madagaskar, einmal aus Deutschland – bietet dieser Brückenschlag zwischen den Kulturen.

Solorazaf folgt dem Konzept, madagassische Folkmusik mit dem französischen Chanson zu verbinden. **Peter Finger** genießt bereits seit den siebziger Jahren einen weltweit herausragenden Ruf als Gitarrist. Sein musikalischer Kosmos ist grenzenlos. Die perfekte Harmonie von Virtuosität, Musikalität und Komposition. Ein sinnlicher Hochgenuss fern jeder intellektuellen Gedankenkühle. Anspruchsvoll und anregend zugleich. Der Madagasse

Erick Manana singt aus tiefster Seele, verbirgt seine Emotionen nicht: mal voller Lebenslust, mal melancholisch. Dazu wirbelt er virtuose Rhythmen auf der Gitarre, spielt poppige Grooves, afrikanische Patterns, ruhige Romanzen.



WELTMUSIK
IM
SÜDPARK

Forum Produktdesign, Bahnhofstr. 15
26.11.2009 | Donnerstag | 20.00 Uhr
Eintritt: 10,00 Euro

Juletiden - Nordische Weihnachtsklänge



Mit dem Helene Blum Ensemble

Sieben großartige Musiker aus Skandinavien in einem Konzert vereint!

Krippenlieder aus Finnland, dänische Hymnen über die Geburt Christi, norwegische Balladen zum Heiligen Abend, Weihnachtssagen aus Schweden – „Juletiden“ lautet das Motto eines stimmungsvollen Konzertes, in dem die charismatische junge Sängerin Helene Blum mit ihrem Ensemble in die musikalischen Traditionen Skandinaviens entführt. Begleitet von renommierten Interpreten der skandinavischen Folk- und Jazzszene entfaltet sie ein zauberhaftes Klangpanorama: zarte Geigenmelodien, flirrende Töne der schwedischen Hirtenflöte, magische Maultrommelklänge – und eine weiche, ausdrucksstarke Stimme.

Forum Produktdesign, Bahnhofstr. 15
10.12.2009 | Donnerstag | 20.00 Uhr
Eintritt: 15,00 Euro

WELTMUSIK
IM
SÜDPARK



Ivushka

Die Russische Weihnachtsrevue

Erleben Sie zauberhafte Winter- und Weihnachtsgeschichten. Feiern Sie mit Ivushka traditionelle russische Weihnachten. Das Ensemble aus der zentralrussischen Stadt Tambow nimmt das Publikum mit auf eine Zeitreise ins winterliche Russland.

Das Weihnachtsfest wird bunt und ausgelassen gefeiert. Tanz, Gesang und Musik bestimmen das Leben in dieser Zeit. Da ist es nicht verwunderlich, dass auch Väterchen Frost mitmusiziert. Und

der russische Weihnachtsmann kommt nicht alleine – er bringt seine Enkelin Snegurotschka mit, eine Schönheit aus Schnee und Eis. Sie führen das Publikum durch die bunte Welt von Ivushka.

22.12.2009 | Dienstag | 19.30 Uhr
Eintritt: 18,00 - 24,00 Euro

Musical Night



Das internationale Starensemble mit der rasanten Musical-Show

Traumschöne Melodien, traumhafte Kulisse, herrliche Stimmen und himmlische Hits: Mit dieser erstklassigen Show kommt der komplette Musical-Glamour nach Solingen.

Axel Törber mit seiner Band hatte die Idee, die Original-Künstler erfolgreicher Musical-Produktionen für Gastspiele zu verpflichten,

damit das Publikum die Musical-Hits von den Sängern zu hören bekommt, die sie bekannt gemacht hatten – die Musical Night war geboren.

Neben den Erfolgen wie „Das Phantom der Oper“, „Starlight Express“, „Evita“, „West Side Story“ etc. wurde das neue Programm um die Highlights aktueller Erfolge wie „Elisabeth“, „König der Löwen“ (Musik von Elton John), „Mamma Mia“, „Dirty Dancing“, „Ich war noch niemals in New York“ (mit der Musik von Udo Jürgens) und „Wicked - die Hexen von OZ“ sowie um ein Medley der legendären Band Queen erweitert.

07.01.2010 | Donnerstag | 19.30 Uhr
Eintritt: 29,00-35,00 Euro

Magic of the Dance

Die spektakulärste Irish-Dance-Show der Welt

Die Tänzer von „Magic of the Dance“ steppen über Tisch und Stühle, springen, tanzen, dass die Funken sprühen: „Magic of the Dance“ ist die derzeit wohl rasanteste und mitreißendste Steppshow, die Irland zu bieten hat!

„Magic of the Dance“ vereint die besten Stepptänzer der Welt. Die hohe tänzerische Qualität gepaart mit innovativen Choreografien vom achtmaligen Weltmeister John Carey, eine spannende Geschichte, die von Hollywoodstar Christopher Lee erzählt wird, zauberhafte Musik, spektakuläre Pyrotechnik und eine hervorragende Lichtshow mit Filmeinspielungen machen „Magic of the Dance“ zu einem erstklassigen Show-Erlebnis.



17.01.2010 | Sonntag | 19.00 Uhr
Eintritt: 25,00 - 35,00 Euro



Bobo

„Lieder von Liebe und Tod“

Kleine, düstere Märchen. Liebesleid, Trauer und Abschied haben schon zu allen Zeiten Inspiration für die schönsten Lieder gegeben; daran hat sich bis heute nichts geändert.

Gewinnerin des deutschen Weltmusikpreises RUTH 2008

Bobo: Gesang

Anne Kaftan: Bassklarinette + Sopransaxophon

Sebastian Herzfeld: präpariertes Klavier, Akkordeon, Steelplates

Forum Produktdesign, Bahnhofstr. 15
30.01.2010 | Samstag | 20.00 Uhr
Eintritt: 10,00 Euro

WELTMUSIK
IM
SÜDPARK

Di Naye Kapelye



Klezmer aus den Karpaten

Di Naye Kapelye: jüdische Musik aus dem Karpatenbogen – authentisch, leidenschaftlich und tanzbar. Durchtränkt von der Liebe zu einem musikalischen Vermächtnis, das Di Naye Kapelye seit jeher pflegt und repräsentiert. Musik, die einfach Spaß macht!

„So wie diese Band müssen sie damals geklungen haben, die guten alten Klezmer-Combos.“ (Buersche Zeitung)

Musiker:

Bob Cohen: Violin, Vocals, Koboz, Mandolin, Carpathian Drum, Vioara cu Goarna (Strohgeige), Cimpoi (Moldavian bagpipe)

Yankl Falk: Vocals, Clarinet

Antal (Puma) Fekete: Kontra, Carpathian Drum

Gyula (Kosztya) Kozma: Bass

Ferenc Pribojszki: Cimbalom, Caval, Carpathian Drum

Forum Produktdesign, Bahnhofstr. 15
27.02.2010 | Samstag | 20.00 Uhr
Eintritt: 10,00 Euro

WELTMUSIK
IM
SÜDPARK

Hal & Nikolaj

Schottische Fiddleklänge und dänische Tastentänze

Nikolaj Busk, der sympathische Pianist, ist Folk-Komponist des Jahres 2009 in Dänemark. Am 7. März erhielt er diese besondere Auszeichnung bei der Verleihung der Danish Music Awards in der Festivalstadt Tønder. Nikolaj Busk studierte Jazz am Konservatorium in Kopenhagen und ist mit seinem weiten künstlerischen Spektrum, seinem Improvisations- und Kompositionstalent einer der begehrtesten Musiker der nordischen Folkszene.

Hal Parfitt Murray wurde im schottischen Aberdeen geboren; bald darauf emigrierten seine Eltern mit ihm nach Australien, wo er im Alter von 6 Jahren mit dem Geigenspiel begann. Er wuchs in der australischen Folk-Tradition auf, die unterschiedlichste Einflüsse miteinander vermischt: irische, englische, schottische und skandinavische Musik beeinflussten ihn.



**WELTMUSIK
IM
SÜDPARK**

Forum Produktdesign, Bahnhofstr. 15
20.03.2010 | Samstag | 20.00 Uhr
Eintritt: 10,00 Euro

Baltinget

Wilde und frische Tanzmusik

Wenn Tove de Fries mit dem Bogen über die Saiten fegt und ihre Mitmusiker kraftvoll in die Tasten greifen oder gefühlvoll an den Saiten zupfen, wippen die Füße der Zuhörer bald im Takt – man möchte tanzen, sich drehen im Polkaschritt oder im Walzerrhythmus über die Tanzfläche schweben. So mitreißend ist die Musik des dänischen Quintetts. Allen fünf liegt das Musizieren regelrecht im Blut – Toves Vater war einer der bekanntesten Tanzgeiger des Landes. Ihr Bühnenrepertoire umfasst Polkas, Mazurkas, Walzer, Hopsas, Menuette und Polonaisen – mal derb zupackend, mal nordisch-melancholisch, feurig und piffig und immer mit Elan und Esprit.



**WELTMUSIK
IM
SÜDPARK**

Forum Produktdesign, Bahnhofstr. 15
25.04.2010 | Sonntag | 16.00 Uhr
Eintritt: 10,00 Euro

Bergisches Jugendkulturfestival 2009

Seit 7 Jahren findet das vom Kulturbüro und der Jugendförderung der Stadt Solingen sowie der Cobra veranstaltete Jugendkulturfestival (JKF) statt – seit 2005 in Zusammenarbeit mit den Städten Wuppertal und Remscheid. Im Jahr 2008 lag der Schwerpunkt der Veranstaltungen in Wuppertal – die bergische Nachbarstadt hat eine tolle Show auf die Bühne gestellt –, in diesem Jahr steht Solingen im Rampenlicht, nächstes Jahr wird es Remscheid sein.

Drei Bühnen wird es in Solingen geben: Im Park am Birkenweiher sind HipHop und Rock zu Hause. Die Bühne für Theater, Tanz und Kunst findet man im Südpark. Das Wochenprogramm vom 30.08. bis zum 03.09.2009 füllt die Tage der Erwartung vor dem eigentlichen JKF aus. In dieser Zeit treten verschiedene junge Künstler aus Solingen, Wuppertal und Remscheid in der Cobra und in anderen Jugendzentren in Solingen auf.



30.08. - 03.09.2009 – Das Wochenprogramm

04.09. - 05.09.2009 – Haupt-Jugendkulturfestival - Eintritt frei



Sommertanz 2009

Ein Projekt von die börse und x.x.y. Theater Wuppertal in Kooperation mit Teo Otto Theater Remscheid, Kulturamt Hilden, Kulturbüro Solingen und Kulturbüro Wuppertal – Künstlerische Leitung: Geraldo Si

Tanzabend von Ballett bis HipHop mit jungen Künstlern des 6. Workshops „Sommertanz – Junge Talente 2009“

Wie echte Tanzprofis verbringen jedes Jahr 13 tänzerisch begabte Jugendliche aus dem Bergischen Land ihre großen Ferien. Statt am Strand zu liegen, schwitzen die 15 bis 20 Jahre alten Jungen und Mädchen in den Sommerferien im Tanzstudio. Sie haben sich zuvor in mehreren Castings qualifiziert, trainieren und proben sechs Wochen lang täglich und lernen Tanztechniken von Ballett über Contemporary bis HipHop. Zusammen mit renommierten internationalen Choreografen entwickeln die Jugendlichen 6 Tanzstücke für einen eigenen abwechslungsreichen Tanzabend, mit dem sie ab Spätsommer in NRW auf Tour gehen.

04.09.2009 | Freitag | 19.30 Uhr
Eintritt: 5,00 Euro, erm. 3,00 Euro

Gefördert vom Ministerpräsidenten des Landes NRW mit Mitteln der Regionalen Kulturförderung, den Kulturbüros der Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal und dem Kulturamt Hilden. Mit freundlicher Unterstützung der Stadtparkasse Wuppertal und der Stiftung Kalkwerke Oetelshofen.

Underground beim Jugendkulturfestival

Studenten, Geschäftsleute, Musiker, Jugendliche, Senioren ... alle diese verschiedenen Typen findet man in einer U-Bahn-Station. Eine solche Vielfalt von Menschen gibt es nicht überall! Mit den Mitteln des Improvisationstheaters haben sich Jugendliche aus Solingen, Wuppertal und Remscheid mit dem Thema ‚UNDERGROUND‘ ausführlich auseinandergesetzt. So ist eine Serie von Kurzscenes entstanden, die beim Jugendkulturfestival 2009 aufgeführt werden.



05.09.2009 | Samstag
beim Bergischen Jugendkulturfestival
Südpark - Eintritt frei

Solinger Tanzfest 2009



Bereits zum 22. Mal wird im Theater Solingen das erfolgreiche Solinger Tanzfest, die mit Abstand bestbesuchte Veranstaltung des Kulturbüros, durchgeführt.

Solinger Amateurtanzgruppen aller Stilrichtungen wie Showtanz, Ballett, Volkstanz, Jazz-Dance, Stepptanz, Kindertanz, HipHop, Streetdance u. v. m. treten an den zwei Tagen unter professionellen Bedingungen im Theater auf. Über 1500 Tänzerinnen und

Tänzer begeistern in dieser Zeit mehr als 8000 Zuschauerinnen und Zuschauer. Der Eintrittspreis bezieht sich auf den Besuch eines Tanzblocks, der 60 bzw. 75 Minuten dauert.

Karten für das Tanzfest können nur an der Theaterkasse erworben werden!

07.11.2009 | Samstag | 13.00-22.00 Uhr
08.11.2009 | Sonntag | 13.00-20.30 Uhr
Eintritt pro Tanzblock: 3,00 Euro

Silvestergala 2009/2010

31.12.09

Ein rauschender Jahresübergang,
präsentiert vom Solinger Tageblatt

- First-Class-Buffer von Feinkosthaus Hitzegrad
- Live- und Showorchester: Rolls Voice Band
- Varieté
- Tanz
- Show
- Saalfeuerwerk
- Artistik
- Disco

Eine Zusammenarbeit von TanzZentrum
Kai Koch, Hallenmanagement Solingen
und Kulturbüro Solingen, gesponsert von
Feinkosthaus Hitzegrad



ST Solinger Tageblatt

Hitzegrad

31.12.2009 | Donnerstag
Einlass 19.30 Uhr | Beginn 20.30 Uhr
Eintritt: 75,00 Euro inkl. Buffet





Jazz-Workshop

Seit nunmehr 23 Jahren – und kein bisschen leise, so präsentiert sich der Jazz-Workshop auch wieder in 2010. Er richtet sich an Musiker aus den Bereichen Jazz, Rock, Pop und Klassik, die die Jazz- und Populärmusik kennenlernen oder bereits vorhandene Kenntnisse erweitern und vertiefen wollen. Auf dem Programm stehen: Instrumentalunterricht, Gesang, Theorie, Rhythmik, Improvisation, Ensemblespiel, Komposition/Arrangement. Der Jazz-Workshop findet im Humboldtgymsium an vier Tagen statt und endet mit einem Konzert der Teilnehmer am Sonntagabend.

Humboldtgymsium

13.-16.05.2010 | Donnerstag - Sonntag

Teilnehmergebühr: 150,00 Euro, erm. 120,00 Euro

Anmeldung und weitere Infos: Kulturbüro Solingen Bärbel Boes, (Tel.: 290 - 24 07) und ab März 2010 unter www.theater-solingen.de

Abschlusskonzert im Pädagogischen Zentrum des Humboldtgymsiums

16.05.2010 | Sonntag | 18.00 Uhr | Eintritt frei

Kindermal- und -klangfest



Malen und Musikspiele für Kinder von 3 - 12 Jahren

Unter der Leitung der Solinger Künstler Dagmar Stöcker und Thomas Taxus Beck setzen Kinder eine von den Künstlern geschriebene fantasievolle Geschichte in Mal- und Klangaktionen um. Die Geschichte wird stündlich vorgelesen, wobei die Kinder ab 10 Uhr jederzeit kommen können. Letzter Einlass ist gegen 14 Uhr; eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Malkittel oder altes T-Shirt mitbringen!

Preisverleihung und Urkundenübergabe

Jedes Kind, das am Vortag bei den Mal- und Klangaktionen mitgemacht hat, erhält eine Urkunde und einen Preis. Die Kinder können ihr gemaltes getrocknetes Bild und ein Heft der Kindermalfestgeschichte mitnehmen. Ein Bild wird für das Plakat des kommenden Jahres ausgewählt. Die Aufzeichnung der Klangaktionen wird präsentiert.

Eintritt frei – Materialkostenbeitrag: 1,00 Euro

Theaterfoyer und Kammerrmusiksaal

12.06.2010 | Samstag | 10.00 - 15.00 Uhr

13.06.2010 | Sonntag | 11.00 Uhr Preisverleihung

Serie Grün

5 musikalische Vorstellungen

3 Schauspiele

16.09.2009 | Mittwoch | Premiere | 19.30 Uhr

Operngala - The Best of Carmen

Bergische Symphoniker | Seite 74

28.10.2009 | Mittwoch | 19.30 Uhr

Ein Maskenball

Oper von Giuseppe Verdi | Seite 75

13.01.2010 | Mittwoch | 19.30 Uhr

Diese Gespenster

Schauspiel von Eduardo De Filippo | Seite 59

03.03.2010 | Mittwoch | 19.30 Uhr

Die Verwirrungen des Zöglings Törless

Schauspiel nach dem Roman von Robert Musil | Seite 65

24.03.2010 | Mittwoch | 19.30 Uhr

Fidelio

Oper von Ludwig van Beethoven | Seite 79

14.04.2010 | Mittwoch | Premiere | 19.30 Uhr

Hoffmanns Erzählungen

Oper von Jacques Offenbach | Seite 80

05.05.2010 | Mittwoch | 19.30 Uhr

Romanze in D

Romantische Komödie von James Sherman | Seite 69

02.06.2010 | Mittwoch | 19.30 Uhr

Bezauberndes Fräulein

Musikalisches Lustspiel von Ralph Benatzky | Seite 83

Serie Gelb

4 musikalische Vorstellungen
2 Schauspiele

18.09.2009 | Freitag | 19.30 Uhr

Operngala - The Best of Carmen

Bergische Symphoniker | Seite 74

30.10.2009 | Freitag | 19.30 Uhr

Wir sind noch einmal davongekommen

Vergnügliches Schauspiel von Thornton Wilder | Seite 56

04.12.2009 | Freitag | 19.30 Uhr

La Bayadère

Ballett zur Musik von Ludwig Minkus | Seite 77

12.02.2010 | Freitag | 19.30 Uhr

Michael Kramer

Schauspiel von Gerhart Hauptmann | Seite 62

26.03.2010 | Freitag | 19.30 Uhr

Fidelio

Oper von Ludwig van Beethoven | Seite 79

16.04.2010 | Freitag | 19.30 Uhr

Hoffmanns Erzählungen

Oper von Jacques Offenbach | Seite 80

Serie Grau

5 musikalische Vorstellungen

3 Schauspiele

02.10.2009 | Freitag | 19.30 Uhr

Norman, bist du es?

Komödie von Ron Clark und Sam Bobrick | Seite 54

01.11.2009 | Sonntag | 19.00 Uhr

Il Ritorno d'Ulisse in Patria

Oper von Claudio Monteverdi | Seite 76

05.12.2009 | Samstag | 19.30 Uhr

La Bayadère

Ballett zur Musik von Ludwig Minkus | Seite 77

20.12.2009 | Sonntag | 19.00 Uhr

Oh, du Fröhliche

Symphonische Satire mit Dieter Hildebrandt | Seite 78

21.02.2010 | Sonntag | 19.00 Uhr

Wege mit dir

Schauspiel von Daniel Call | Seite 63

18.04.2010 | Sonntag | 19.00 Uhr

Hoffmanns Erzählungen

Oper von Jacques Offenbach | Seite 80

29.05.2010 | Samstag | 19.30 Uhr

Bezauberndes Fräulein

Musikalisches Lustspiel von Ralph Benatzky | Seite 83

19.06.2010 | Samstag | 19.30 Uhr

Der nackte Wahnsinn

Komödie von Michael Frayn | Seite 72

Schauspiel-Abo

6 Schauspiele

02.10.2009 | Freitag | 19.30 Uhr

Norman, bist du es?

Komödie von Ron Clark und Sam Bobrick | Seite 54

11.11.2009 | Mittwoch | 19.30 Uhr

Die Zofen

Schauspiel von Jean Genet | Seite 57

30.01.2010 | Samstag | 19.30 Uhr

Goya

Schauspiel nach dem Roman von Lion Feuchtwanger | Seite 61

10.03.2010 | Mittwoch | 19.30 Uhr

Hamlet

Schauspiel von William Shakespeare | Seite 66

04.05.2010 | Dienstag | 19.30 Uhr

Tannöd

Schauspiel nach dem Krimi von Andrea M. Schenkel | Seite 68

19.06.2010 | Samstag | 19.30 Uhr

Der nackte Wahnsinn

Komödie von Michael Frayn | Seite 72

Konzert-Abo

Konzertreihe A - 10 Philharmonische Konzerte

1. Philh. Konzert	01.09.2009	6. Philh. Konzert	26.01.2010
2. Philh. Konzert	22.09.2009	7. Philh. Konzert	09.03.2010
3. Philh. Konzert	13.10.2009	8. Philh. Konzert	20.04.2010
4. Philh. Konzert	10.11.2009	9. Philh. Konzert	18.05.2010
5. Philh. Konzert	08.12.2009	10. Philh. Konzert	22.06.2010

Jeweils dienstags, 20.00 Uhr | Seiten 84 - 93

Vor den Philharmonischen Konzerten hält Ulrich Mutz um 19.15 Uhr einen Einführungsvortrag

Das Bergische Abo

Das vermutlich vielfältigste Theater-Abo Deutschlands!

Je 2 Veranstaltungen im Teo Otto Theater Remscheid, im Opernhaus Wuppertal und im Theater Solingen

Das Programm:

Fr.	08.01.2010	19.30 Uhr	Gauthier Dance - Teo Otto Theater Remscheid
Mi.	10.03.2010	19.30 Uhr	Hamlet - Theater Solingen
Sa.	27.03.2010	19.30 Uhr	Cabaret - Opernhaus Wuppertal
Do.	29.04.2010	19.30 Uhr	Griechische Passion - Opernhaus Wuppertal
Mi.	05.05.2010	19.30 Uhr	Romanze in D - Theater Solingen
So.	23.05.2010	18.00 Uhr	SUTRA - Sidi Larbi/ShaoLin Mönche - Teo Otto Theater Remscheid

Sie können sich zwischen zwei Preisgruppen entscheiden:

Preisgruppe 1: 72,00 Euro

Preisgruppe 2: 60,00 Euro

Wahl-Abo

Mit 8 bzw. 4 Vorstellungen nach freier Wahl
Wahlabonnentinnen und -abonnenten können aus dem Vorstellungsangebot der Theater- und Konzertserien sowie einigen Vorstellungen außerhalb der Abonnements frei wählen.

Die Gutscheine des Wahlabonnements sind nur für die ausgeschriebene Spielzeit gültig. Sie müssen vorher an der Theater- und Konzertkasse gegen Eintrittskarten eingetauscht werden.

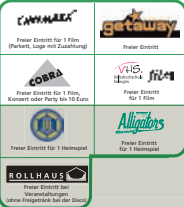
CULTUREcard_u30

Kultur + Gutscheine im Abo für Leute unter 30

Das Abo besteht aus fünf Veranstaltungen, die Ihr/Sie aus dem CULTUREcard Programm der aktuellen Spielzeit frei wählen könnt/en sowie drei Gutscheinen von interessanten anderen Anbietern zusätzlich. Die Gutscheine können nach Belieben eingelöst werden bei: CinemaxX, VHS Filmstudio, Getaway, Solingen Alligators, Union Solingen, Cobra oder Rollhaus. Die CULTUREcard ist dann ab Kaufdatum ein Jahr gültig.



3 GUTSCHEINE FÜR



Aktuelles Programm unter
www.theater-solingen.de

Preis: 22,00 Euro
Für Jugendliche ab 12 Jahren, Studenten, Azubis,
Zivil- und Wehrdienstleistende bis 30 Jahre

Last-Minute-Ticket

Eine halbe Stunde vor Beginn einer Theater- oder Konzertvorstellung des Abo-Programms können Schüler, Studenten bis 28 Jahre, Auszubildende, Zivil- und Wehrdienstleistende bei der Theater- und Konzertkasse ein Last-Minute-Ticket für 4,00 Euro aus dem Kontingent der nicht verkauften Plätze erwerben.

Ein Abonnement gewährleistet am besten einen regelmäßigen Theater- und Konzertbesuch bei erheblichen Vorteilen:

- Fester Platz für die gesamte Spielzeit
- Preismäßigung zwischen 30 und 40 % gegenüber den Tagespreisen
- Bequeme Ratenzahlung
- Keine besondere Kartenbeschaffung außer beim Wahlabonnement und bei der *CULTURE*card
- Umtauschrecht
- Jeder Theater- und Konzertabonnent erhält zwei Gutscheine im Wert von 5,00 Euro, die während der Spielzeit beim zusätzlichen Besuch von Theatervorstellungen, Konzerten oder Sonderveranstaltungen an der Theater- und Konzertkasse verwendet werden können.

Anmeldungen für Abonnements können ab sofort erfolgen; sie werden telefonisch oder persönlich von der Theater- und Konzertkasse entgegen-
genommen.

Theater- und Konzertkasse, Telefon: 0212 - 20 48 20

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag: 8.30 - 12.00 Uhr + 16.15 - 18.30 Uhr

Mittwoch: 8.30 - 12.00 Uhr

sowie jeweils 1 Stunde vor Beginn der Veranstaltung

Öffnungszeiten während der Sommerferien 2009:

- Vom 06.07. - 16.07.2009 nur vormittags von 8.30 - 12.00 Uhr geöffnet
- Vom 17.07. - 16.08.2009 geschlossen
- Am 17.08. und 18.08.2009 ganztägig von 8.30 - 18.30 Uhr geöffnet

Öffnungszeiten in den Osterferien 2010:

- Vom 29.03. - 08.04.2010 nur vormittags von 8.30 - 12.00 Uhr geöffnet (sofern keine Veranstaltungen stattfinden)

Auskünfte erteilt außerdem das Büro für Abo-Angelegenheiten beim Hallenmanagement im Theater und Konzerthaus, Eingang Burgstraße, Zimmer 226, Telefon 290 - 24 36.

Bitte beachten Sie, dass:

- vorbestellte Eintrittskarten in den freien Verkauf gelangen, wenn sie nicht spätestens eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung abgeholt worden sind
- ein Rückgaberecht für gelöste Eintrittskarten nicht besteht
- ein Besuch von Abonnementveranstaltungen bei der Theater- und Konzertkasse bis zum Abend vor dem Veranstaltungstag telefonisch (20 48 20), per Fax (290-24 37) oder per e-Mail (theaterkasse@solingen.de) abgesagt werden kann
- Sie nach Schluss aller Theater- und Konzertveranstaltungen des Kulturbüros die Heimfahrt innerhalb des Stadtgebietes Solingen mit Sammeltaxen zum Fahrpreis von 5,00 Euro pro Person antreten können
- Plätze für Rollstuhlfahrer über die Theater- und Konzertkasse reserviert werden können
- Anregungen und Kritik zum Programm der Veranstalter, das Kulturbüro der Stadt Solingen, unter der Telefonnummer 290 - 24 04 gerne entgegen nimmt

Die Abonnementbedingungen:

1. Abonentinnen und Abonnenten erhalten für ihre Vorstellungen der Abonnementsserien Eintrittskarten zugesandt.
2. Das Abonnement gilt für eine Spielzeit. Es verlängert sich jeweils für eine weitere Spielzeit, wenn es nicht bis zum 15. Juli eines jeden Jahres schriftlich gekündigt wird. Maßgebend ist der Tag des Zugangs des Kündigungsschreibens.
3. Die Bestellung des Abonnements verpflichtet zur Zahlung des Gesamtpreises.
4. Die Zahlung kann nach Erhalt der Rechnung in einer Summe oder in Raten zu den angegebenen Zahlungsterminen erfolgen, und zwar auf die Konten der Stadtkasse Solingen bei der Stadt-Sparkasse Solingen, Nr. 2766, BLZ 342 500 00, oder Postbank Köln, Nr. 18599503, BLZ 370 100 50, unter Angabe der Kunden- bzw. Debitorennummer. Bei Ratenzahlung sollte eine Abbuchungsermächtigung erteilt werden. Vordrucke hierfür können beim Hallenmanagement, Frau Ebert, Telefon 290 - 24 36, angefordert werden.
5. Abonentinnen und Abonnenten, die eine Veranstaltung nicht besuchen können, haben ein Umtauschrecht, von dem sie in der Spielzeit Gebrauch machen können. In diesen Fällen muss bis zum Abend vor dem Veranstaltungstag telefonisch (20 48 20), per Fax (290 - 24 37) oder per e-Mail (theaterkasse@solingen.de) die Theater- und Konzertkasse informiert werden, andernfalls kann eine Gutschrift nicht erfolgen. Dabei können Schauspiele nur gegen Schauspiele getauscht werden. Die Gutschriften gelten nur für die Spielzeit, in der sie ausgestellt werden. Vom Umtauschrecht ausgenommen ist die Konzertreihe B. Pro Umtausch wird ein Kostenbeitrag in Höhe von 1,00 Euro erhoben, der bei der Einlösung der Gutschrift fällig wird.
6. Für nicht besuchte Theater- bzw. Konzertveranstaltungen kann kein Ersatz geleistet werden.
7. Programmänderungen und die Verlegung von Veranstaltungen bleiben vorbehalten.
8. Bei Verlust der Abonnement-Eintrittskarten ist die Theater- und Konzertkasse zu benachrichtigen. Sie stellt Ersatzkarten aus. Für Wahlabonnements kann bei Verlust kein Ersatz geleistet werden.
9. Das Wahlabonnement gilt für alle im Spielplan angekündigten Abo-Vorstellungen. Die Gutscheine des Wahlabonnements werden von der Theater- und Konzertkasse gegen Tageskarten eingetauscht. Nicht ein gelöste Gutscheine verfallen mit Ende der Spielzeit.
10. Gegen Zuzahlung können Gutscheine des Wahlabonnements auch für Vorstellungen des Kulturbüros Solingen im Theater und Konzerthaus außerhalb der Abo-Reihen eingelöst werden.
11. Auskünfte erteilt die Theater- und Konzertkasse (Tel. 20 48 20) oder das Büro für Abo-Angelegenheiten beim Hallenmanagement im Theater und Konzerthaus (Tel. 290 - 24 36).

Theater Abonnementpreise

Orchestersessel Reihe 1 bis 5 1. Parkett Mitte Reihe 6 bis 10 €	1. Parkett Seite Reihe 6 bis 10 2. Parkett Mitte Reihe 11 bis 15 €
---	--

Serie Grau + Serie Grün

Gesamt	136,10	121,40
1. Rate	34,10	31,40
3 Raten je	34,00	30,00
<i>normaler Kassenpreis</i>	<i>211,00</i>	<i>187,50</i>

Serie Gelb

Gesamt	102,60	91,40
1. Rate	26,10	23,90
3 Raten je	25,50	22,50
<i>normaler Kassenpreis</i>	<i>160,00</i>	<i>142,00</i>

Schauspiel-Abo

Gesamt	87,60	80,60
1. Rate	21,90	20,60
3 Raten je	21,90	20,00
<i>normaler Kassenpreis</i>	<i>122,50</i>	<i>112,50</i>

Wahl-Abo Maxi (8 Vorstellungen nach Wahl)

Gesamt	164,80	145,60
1. Rate	46,30	37,60
3 Raten je	39,50	36,00
<i>normaler Kassenpreis</i>	<i>232,00</i>	<i>204,00</i>

Wahl-Abo Mini (4 Vorstellungen nach Wahl)

Gesamt	82,40	72,80
1. Rate	22,40	20,30
3 Raten je	20,00	17,50
<i>normaler Kassenpreis</i>	<i>116,00</i>	<i>102,00</i>

2. Parkett Seite
Reihe 11 bis 15
3. Parkett
Reihe 16 bis 18

Rang
Reihe 19 bis 24

€

€

106,70
27,20
26,50
164,00

65,00
17,00
16,00
98,00

Serie Grau + Serie Grün

Gesamt
1. Rate
3 Raten je
normaler Kassenpreis

80,20
20,20
20,00
124,00

48,80
12,80
12,00
74,00

Serie Gelb

Gesamt
1. Rate
3 Raten je
normaler Kassenpreis

73,60
19,60
18,00
102,50

49,10
13,10
12,00
67,50

Schauspiel-Abo

Gesamt
1. Rate
3 Raten je
normaler Kassenpreis

125,60
34,10
30,50
176,00

Wahl-Abo Maxi (8 Vorstellungen nach Wahl)

75,20
22,70
17,50
104,00

Gesamt
1. Rate
3 Raten je
normaler Kassenpreis

62,80
19,30
14,50
88,00

Wahl-Abo Mini (4 Vorstellungen nach Wahl)

37,60
10,60
9,00
52,00

Gesamt
1. Rate
3 Raten je
normaler Kassenpreis

Termine für die Ratenzahlung Theater:

1. Rate bis 1. Oktober 2009
2. Rate bis 1. Dezember 2009

3. Rate bis 1. Februar 2010
4. Rate bis 1. April 2010

Konzerte Abonnementpreise

Konzertreihe A - 10 Philharmonische Konzerte

	€		€
Saal 1 Reihe 1 - 3:		Saal 2 Reihe 4 - 15:	
Gesamt	124,00	Gesamt	142,00
1. Rate	34,00	1. Rate	37,00
3 Raten je	30,00	3 Raten je	35,00
<i>normaler Kassenpreis</i>	200,00	<i>normaler Kassenpreis</i>	230,00
Saal 3 Reihe 16 - 20:		Saal 4 Reihe 21 - 26:	
Gesamt	112,00	Gesamt	94,00
1. Rate	31,00	1. Rate	28,00
3 Raten je	27,00	3 Raten je	22,00
<i>normaler Kassenpreis</i>	180,00	<i>normaler Kassenpreis</i>	150,00

Termine für die Ratenzahlung Konzertreihe A:

- | | |
|------------------------------|-----------------------------|
| 1. Rate bis 1. Oktober 2009 | 3. Rate bis 1. Februar 2010 |
| 2. Rate bis 1. Dezember 2009 | 4. Rate bis 1. April 2010 |

Ermäßigungen

Inhaber des Solingen-Passes erhalten ebenso wie Studenten (bis 28 Jahre), Schüler, Auszubildende, Wehr- und Ersatzdienstleistende gegen Vorlage des entsprechenden Ausweises eine Ermäßigung von 50% auf die Einzeleintrittspreise, Abonnements und Einheitspreise in den Kategorien Konzerte, Musiktheater und Schauspiele. Nebenkosten wie z. B. die enthaltene Garderobengebühr werden nicht rabattiert. Fragen Sie die Theaterkasse, Tel. 20 48 20.

Weitere Ermäßigungen (CULTUREcard, Last-Minute-Ticket) siehe Seite 139.



**Stellen Sie
sich nicht an,
nehmen Sie
ein Abo!**



Stadt Solingen
Hallenmanagement

Professionell tagen...

Erfolgreich veranstalten...

Stilvoll feiern...

Theater und Konzerthaus

Ihr Zentrum für Tagungen,
Kongresse, Messen und
Veranstaltungen
bis 2.500 Personen

Festhalle Ohligs/

Stadtsaal Wald

Ihre Veranstaltungsstätte
für Tagungen und
gesellschaftliche Feiern
bis 900 Personen

www.hallenmanagement.solingen.de

Tel.: 0212/290-2435

SITZPLÄNE

Theater

RANG	RANG - SEITE	RECHTS	MITTE
24		1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11	12 13 14 15 16 17 18 16
23		1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14	15 16 17 18 19 20 21 22 23
22		1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13	14 15 16 17 18 19 20 21 22 23
21		1 2 3	
20		1 2 3	
19		1 2	
18		1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14	15 16 17 18 19 20 21 22 23
17		1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13	14 15 16 17 18 19 20 21 22
16	3. PARKETT	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15	16 17 18 19 20 21 22 23 24
15		1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14	15 16 17 18 19 20 21 22 23
14		1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14	15 16 17 18 19 20 21 22 23
13	2. PARKETT	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14	15 16 17 18 19 20 21 22 23
12		1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13	14 15 16 17 18 19 20 21 22
11		1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13	14 15 16 17 18 19 20 21 22
10		1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13	14 15 16 17 18 19 20 21 22
9		1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12	13 14 15 16 17 18 19 20 21
8	1. PARKETT	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12	13 14 15 16 17 18 19 20 21
7		1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12	13 14 15 16 17 18 19 20 21
6		1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12	13 14 15 16 17 18 19 20 21
5		1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14	15 16 17 18 19 20 21 22 23
4		1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13	14 15 16 17 18 19 20 21
3		1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13	14 15 16 17 18 19 20 21
2	ORCH. SESSSEL	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13	14 15 16 17 18 19 20 21
1		1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13	14 15 16 17 18 19 20

SITZPLÄNE

14 15 16 17 18 19 20 21	
18 19 20 21 22 23 24 25 26 27	
18 19 20 21 22 23 24 25 26 27	
MITTE	
18 19 20 21 22 23 24 25 26	
17 18 19 20 21 22 23 24 25	
19 20 21 22 23 24 25 26 27	
18 19 20 21 22 23 24 25 26	
18 19 20 21 22 23 24 25 26	
18 19 20 21 22 23 24 25 26	
18 19 20 21 22 23 24 25 26	
17 18 19 20 21 22 23 24 25	
17 18 19 20 21 22 23 24 25	
16 17 18 19 20 21 22 23 24	
16 17 18 19 20 21 22 23 24	
16 17 18 19 20 21 22 23 24	
18 19 20 21 22 23 24 25 26	
6 17 18 19 20 21 22 23 24	27 28 29 30 31 32 33 34 35 36
16 17 18 19 20 21 22 23	24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37
5 16 17 18 19 20 21 22	23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36
15 16 17 18 19 20 21	22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35
	22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32
	28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41
	28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40
	4 5 6
	4 5 8
	3 4

24

23

22

21

20

19

18

17

16

15

14

13

12

11

10

9

8

7

6

5

4

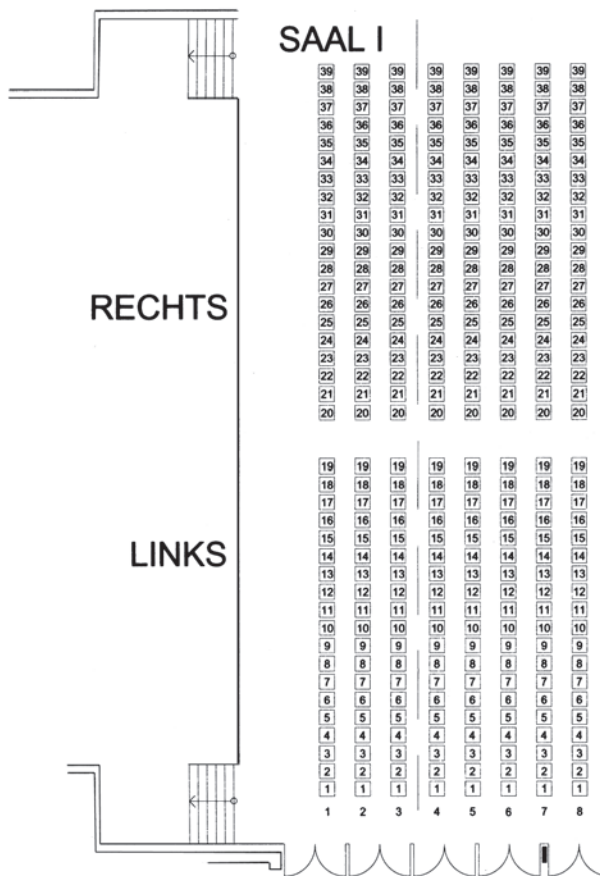
3

2

1

Plätze für Rollstuhlfahrer:
 Reihe 5, Plätze 1 und 40
 Reihe 18, Plätze 14, 15, 26, 27

Konzertsaal



SAAL II

39	39	39	39	39	39	39
38	38	38	38	38	38	38
37	37	37	37	37	37	37
36	36	36	36	36	36	36
35	35	35	35	35	35	35
34	34	34	34	34	34	34
33	33	33	33	33	33	33
32	32	32	32	32	32	32
31	31	31	31	31	31	31
30	30	30	30	30	30	30
29	29	29	29	29	29	29
28	28	28	28	28	28	28
27	27	27	27	27	27	27
26	26	26	26	26	26	26
25	25	25	25	25	25	25
24	24	24	24	24	24	24
23	23	23	23	23	23	23
22	22	22	22	22	22	22
21	21	21	21	21	21	21
20	20	20	20	20	20	20

19	19	19	19	19	19	19
18	18	18	18	18	18	18
17	17	17	17	17	17	17
16	16	16	16	16	16	16
15	15	15	15	15	15	15
14	14	14	14	14	14	14
13	13	13	13	13	13	13
12	12	12	12	12	12	12
11	11	11	11	11	11	11
10	10	10	10	10	10	10
9	9	9	9	9	9	9
8	8	8	8	8	8	8
7	7	7	7	7	7	7
6	6	6	6	6	6	6
5	5	5	5	5	5	5
4	4	4	4	4	4	4
3	3	3	3	3	3	3
2	2	2	2	2	2	2
1	1	1	1	1	1	1

9 10 11 12 13 14 15

SAAL III

39	39	39	39	39
38	38	38	38	38
37	37	37	37	37
36	36	36	36	36
35	35	35	35	35
34	34	34	34	34
33	33	33	33	33
32	32	32	32	32
31	31	31	31	31
30	30	30	30	30
29	29	29	29	29
28	28	28	28	28
27	27	27	27	27
26	26	26	26	26
25	25	25	25	25
24	24	24	24	24
23	23	23	23	23
22	22	22	22	22
21	21	21	21	21
20	20	20	20	20

19	19	19	19	19
18	18	18	18	18
17	17	17	17	17
16	16	16	16	16
15	15	15	15	15
14	14	14	14	14
13	13	13	13	13
12	12	12	12	12
11	11	11	11	11
10	10	10	10	10
9	9	9	9	9
8	8	8	8	8
7	7	7	7	7
6	6	6	6	6
5	5	5	5	5
4	4	4	4	4
3	3	3	3	3
2	2	2	2	2
1	1	1	1	1

16 17 18 19 20

SAAL IV

39	39	39	39	39	41
38	38	38	38	38	40
37	37	37	37	37	39
36	36	36	36	36	38
35	35	35	35	35	37
34	34	34	34	34	36
33	33	33	33	33	35
32	32	32	32	32	34
31	31	31	31	31	33
30	30	30	30	30	32
29	29	29	29	29	31
28	28	28	28	28	30
27	27	27	27	27	29
26	26	26	26	26	28
25	25	25	25	25	27
24	24	24	24	24	26
23	23	23	23	23	25
22	22	22	22	22	24
21	21	21	21	21	23
20	20	20	20	20	22

19	19	19	19	19	19
18	18	18	18	18	18
17	17	17	17	17	17
16	16	16	16	16	16
15	15	15	15	15	15
14	14	14	14	14	14
13	13	13	13	13	13
12	12	12	12	12	12
11	11	11	11	11	11
10	10	10	10	10	10
9	9	9	9	9	9
8	8	8	8	8	8
7	7	7	7	7	7
6	6	6	6	6	6
5	5	5	5	5	5
4	4	4	4	4	4
3	3	3	3	3	3
2	2	2	2	2	2
1	1	1	1	1	1

21 22 23 24 25 26



Bildnachweis:

Titelseite:	Andreas Deus (Dajana Berkenkopf, Ensemble Profan in „Die Präsidentinnen“)
Seite 7	Andreas Deus (Ensemble Profan)
Seite 8	Ulrik Eichentopf (Theater Solingen)
Seite 12	Rudolf Klaffenböck (Dieter Hildebrandt)
Seite 17	Andreas Deus (Eine Solinger Weihnachtsgeschichte)
Seite 18	Roman Hagenbrock (FSJ Kultur)
Seite 19	traveling light - photocase.com (Trying Babylon)
Seiten 20/21	Andreas Deus (Jugendkulturfestival)
Seiten 22-25	Stefanie Kusemann (Hinter den Kulissen)
Seite 27	Rainer Sturm/aboutpixel (Sammeltaxen)
Seite 27	Andreas Deus (Sagen Sie uns ihre Meinung)
Seite 28	Ballett der Staatsoper Kasan (Coppélia)
Seite 29	Stefanie Kusemann (Don Giovanni)
Seite 57	Andreas Deus (Ensemble Profan)
Seite 59	Knut Maron (Diese Gespenster)
Seite 61	Christiane Müller (Goya)
Seite 62	Oliver Fantitsch (Michael Kramer)
Seite 64	Volker Beushausen (Don Carlos)
Seite 65	Börn Hickmann (Die Verwirrungen des Zöglings Törless)
Seite 66	Constanze Henning (Hamlet)
Seite 67	Andreas Deus (Ensemble Profan)
Seite 68	Volker Beushausen (Tannöd)
Seite 69	Katja Schulz (Romanze in D)
Seite 70	Michael Tesch (Geschlossene Gesellschaft)
Seite 72	Volker Beushausen (Der nackte Wahnsinn)
Seite 75	Compagnia d'Opera Italiana di Milano (Ein Maskenball)
Seite 76	Paul Georg Meister, pixelio.com (Il Ritorno ...)
Seite 77	Ballett der Tatarischen Staatsoper Kasan (La Bayadère)
Seite 78	Daniel Schäfer (Dieter Hildebrandt)
Seite 79	Kolja Fleischer, pixelio.com (Fidelio)
Seite 80	Stefanie Kusemann (Hoffmanns Erzählungen, aus: Don Giovanni)
Seite 87	Rosa Frank (Sebastian Manz)
Seite 93	Jeanne Degraa (Tatjana Franzen)
Seiten 94-100	Ulrik Eichentopf (Bergische Symphoniker)
Seite 107	Volker Beushausen (Aladdin)
Seite 109	Andreas Deus (Eine Solinger Weihnachtsgeschichte)
Seite 110	Björn Hickmann (Das Traumfresserchen)
Seite 111	Daniela Tobias (Helden 9/10)
Seite 113	Theater mit Horizont (Robin Hood)
Seite 114	Arrangement Verlag (Till Eulenspiegel)
Seite 117	Bernhard Fuchs (Ars Vitalis)
Seite 118	HL Böhme (Die Herkuleskeule)
Seite 118	Stephan Heinz (Tobias Mann)
Seite 119	Janine Guldener (Andreas Rebers)
Seite 120	Markus Buberl (Mathias Tretter)
Seite 120	Robert Weiss (Wendelin Haverkamp)
Seite 124	Lieve Boussauw (Harald Haugaard)
Seite 126	Anders Brohus (Helene Blum)
Seite 130	Andreas Deus (Jugendkulturfestival)
Seite 131	Sonja Bertl (Tanzfest)
Seite 133	Schwe Schweizer (Jazz-Workshop)
Seite 139	cocaline/photocase.com (CULTUREcard)
Seite 144	Klaus Fröhlich (Abo - Faust/Städt. Bühnen Osnabrück)

Impressum:

Solingen

Herausgeber:

Kulturbüro der Stadt Solingen, Direktor Hans Knopper M.A.,
Rathausplatz 1, 42651 Solingen

Redaktion: Andreas Deus, Hans Knopper M.A., Bärbel Boes, Laura Strotmann,
Anna Hill, Michael Tesch, Carolin Kanter

Texte Philharmonische Konzerte: Dr. Jan Crummenerl

Gestaltung und Anzeigenberatung:

deus werbung, Scheidter Str. 23, 42653 Solingen,
Telefon 0212 - 139 49 89, www.deus-werbung.de

Druck: Druckerei Roth, Solingen



ALTENZENTREN
DER STADT SOLINGEN

Solingen

EIN ZUHAUSE FÜR DAS ALTER...

bieten wir Ihnen im:

Eugen-Maurer-Haus in GRÄFRATH

Anspruchspartnerin:
Frau Schneider-Höfer
Melanchthonstraße 75
Tel. 0212 / 258 15-0



Gerhard-Berting-Haus in WALD

Anspruchspartnerinnen:
Frau Peter und Frau Grund
Altenhofer Straße 124
Tel. 0212 / 232 16-0



Elisabeth-Roock-Haus in HÖHSCHIED

Anspruchspartnerin:
Frau Zündorf
Wiener Straße 65
Tel. 0212 / 26 05-0



*Besuchen Sie auch unsere offenen
Mittagstische in allen drei Häusern!*

Fordern Sie weiteres Informationsmaterial
an unter: **0212 / 258 17-0** oder
altenzentren@solingen.de
Internet: www.altenzentren.solingen.de

Kulturbüro der Stadt Solingen

Bahnhofstraße 5 | 42651 Solingen

e-Mail: kulturbuero@solingen.de

www.theater-solingen.de

Kulturdezernent:	Telefon	Fax
Beigeordneter Norbert Feith M.A.	0212 - 290 - 27 20	290 - 27 08
Leiter des Kulturbüros:		
Hans Knopper M.A.	0212 - 290 - 26 52	290 - 25 24
Veranstaltungen:		
Dirk Mäurer	0212 - 290 - 24 04	290 - 25 24
Finanzwesen, Controlling:		
Marlies Kirchhof	0212 - 290 - 24 05	290 - 25 24
Marketing:		
Bärbel Boes	0212 - 290 - 24 07	290 - 25 24
Jugendkultur:		
Manuela Hoor	0212 - 290 - 21 67	290 - 25 24

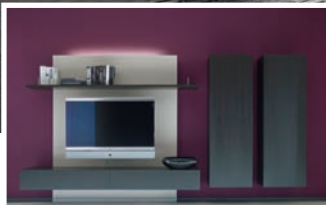
Theater und Konzerthaus der Stadt Solingen

Konrad-Adenauer-Straße 71 | 42651 Solingen

Mitarbeiter des Hallenmanagements, die Aufgaben für das Kulturbüro wahrnehmen:

Leiter des Hallenmanagements:	Telefon	Fax
Peter Assé	0212 - 290 - 24 34	290 - 24 37
Abonnementsangelegenheiten:		
Petra Ebert	0212 - 290 - 24 36	290 - 24 37
Technischer Leiter:		
Klaus-Peter Voigt	0212 - 290 - 24 38	290 - 24 37
Sachgebietsleitung Theater:		
Thomas Franz	0212 - 290 - 24 40	290 - 24 37
Gebäude- und Bühnentechnik:		
Thomas Jorzick	0212 - 290 - 24 41	290 - 24 37
Sachgebietsleitung Mehrzweckhalle:		
Michael Reitz	0212 - 290 - 24 52	290 - 24 37
Pförtner:	0212 - 290 - 24 42	290 - 24 37

Musik hören, lesen, fernsehen
oder plaudern –
nehmen Sie Platz und alle
Möglichkeiten wahr.



WK
WOHNEN

Lernen Sie den Funktionsreichtum
kennen, entdecken Sie die
schönsten Seiten für sich –
ganz auf Ihre Bedürfnisse
abgestimmt.

Moderne
WOHNKULTUR &
LEBENSART

Bei uns in Ihrem
Einrichtungshaus

MÖBEL
DEMBNY GmbH
KÜCHE & WOHNEN

Beethovenstraße 295 · 42655 Solingen
Tel.: 0212/22290-0 · Fax: 0212/22290-30

Theater- und Konzertkasse:

Konrad-Adenauer-Straße 71 | 42651 Solingen

e-Mail: theaterkasse@solingen.de

Marion Kretzschmar, Marijana Spelter

Telefon 0212 - 20 48 20 Fax 0212 - 290 - 24 37

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag 8.30-12.00 Uhr + 16.15-18.30 Uhr

Mittwoch 8.30-12.00 Uhr

sowie jeweils 1 Stunde vor Beginn der Veranstaltung

Öffnungszeiten während der Sommerferien 2009:

vom 06.07.2009 bis zum 16.07.2009 nur vormittags von 8.30 - 12.00 Uhr geöffnet,

vom 17.07.2009 bis zum 16.08.2009 geschlossen,

am 17. und 18.08.2009 ganztägig von 8.30 - 18.30 Uhr geöffnet.

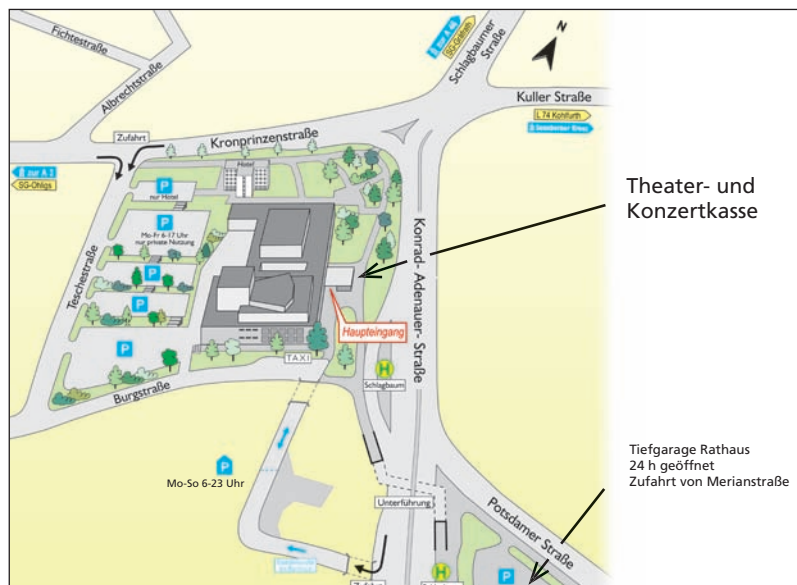
Öffnungszeiten in den Osterferien 2010:

vom 29.03.2010 bis zum 08.04.2010 nur vormittags von 8.30 - 12.00 Uhr geöffnet,

sofern keine Veranstaltungen stattfinden.

Eintrittskarten für die Veranstaltungen des Kulturbüros (mit Ausnahme des Solinger Tanzfestes) können auch in allen Bürgerbüros der Stadt Solingen erworben werden. Reservierungen sind telefonisch (0212 - 20 48 20) und per e-Mail (theaterkasse@solingen.de) möglich.

Eintrittskarten für die Konzerte im Museum Baden sind nur an der Museumskasse erhältlich (Reservierungen unter 0212 - 25 81 40 oder museum-baden@t-online.de). Karten für die Kammerkonzerte der Bergischen Symphoniker sind nur an der Forumkasse 60 Min. vor Beginn erhältlich.



**Sie genießen.
Wir fahren.**



CLEVER UNTERWEGS.

**Ihr Dienstleistungsunternehmen im Solinger ÖPNV.
Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Solingen.**

KundenCenter · Kölner Straße 131 · Telefon 2 95 - 22 22 · www.sobus.net

Für den Abend im Theater und Konzert



Abendbrillen

Contactlinsen

Hörgeräte

Theatergläser



DIPLOM - OPTIKER

BÖLTER

Nachf. Bölker GmbH

Kirchstraße 10 - 42651 Solingen - Telefon 02 12 - 20 50 18